

07
14

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Juli 2014 B 8784 66. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80

Italien, Frankreich, Spanien € 9,60

Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65

Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65

Schweden skr 105,- Norwegen NOK 95,-

www.miba.de

Bahnhof mit Säulenhalle

Eigenbau nach Vorbild



Im MIBA-Test: VT 95 mit
Beiwagen von Märklin



Unordnung muss sein –
Kippen + Papier im Gleis



CityNightLiner – feiner
Zug von Hobbytrain in N



Mietobjekt

märklin H0 Diesel-Rangierlok BR 295 der B&V Leipzig GmbH.

Schwere Rangierlokomotive BR 295 (ex BR V 90 der Deutschen Bundesbahn) der B&V Leipzig GmbH, vermietet an duisport rail GmbH. Modell mit Digital-Decoder mfx, umfangreichen Geräuschen sowie fernsteuerbaren Telex-Kupplungen. Geregelter Hochleistungsantrieb zentral eingebaut. 4 Achsen über Kardanwellen angetrieben. Haftreifen. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und 2 rote Schlusslichter konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien, warmweißen Leuchtdioden (LED). Führerstand mit Relief-Inneneinrichtung. Angesetzte Griffstangen und Geländer aus Metall. Zusätzliche Trittstufen unter dem Führerstand für größere Gleisradien ansteckbar. Länge über Puffer 16,4 cm. Epoche VI. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht. Abbildung zeigt Vorserienmuster.

Art.-Nr. 37908

€ 329,99



EUROTRAIN[®]

...gut beraten!

EXKLUSIV-NEUHEITEN JULI/AUG. 2014

EUROTRAIN by idee+spiel
Umsatzstärkster Modellbahn-
Fachhändler-Verbund der Welt.
Über 900 kompetente Geschäfte.

Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11
Montag-Freitag: 9.00-17.00 Uhr
Internet: www.eurotrain.com

Die MIBA-Messeausgabe wird in jedem Jahr, kaum dass sich die Messeportale wieder geschlossen haben, sehnsüchtig erwartet. Und wenn das Heft dann endlich erschienen ist, sind die Reaktionen einhellig positiv: In dieser Fülle von großen und kleinen Herstellern bekommt man sonst nirgends einen so umfassenden Überblick.

Wobei die Leser durchaus die Mühen dahinter zu würdigen wissen, laufen doch mehr als zehn Redakteure und andere – im internen Jargon durchaus anerkennend so genannte – „Trüffelschweine“ durch die Hallen und schleppen Neuheit um Neuheit vor die Linsen der Fotografen.

Und das ist noch lange nicht alles, denn eine leidige Tendenz der vergangenen Jahre ließ den Bestand an ausstellenden Kleinserienherstellern kontinuierlich abschmelzen. Als Begründung hört man unisono, dass die Kosten eines eigenen Messestandes in den letzten Jahren nicht mehr zu rechtfertigen sind.

Da aber gerade diese zahlreichen Anbieter von oft sehr speziellen Produkten das Salz in der Suppe eines Messeberichtes ausmachen, wurden unsere Bemühungen um Vollständigkeit nicht einfacher. Als Redakteur ist man da sehr erleichtert, wenn viele Hersteller als Besucher in die Halle kommen und ihre Neuheiten persönlich vorstellen. Dabei sein ist eben alles – das olympische Motto gilt für den Messebericht in besonderer Weise!

Aber vielleicht entschließt sich so mancher Kleinserienhersteller doch, im nächsten Jahr wieder mit einem eigenen Stand in der Halle 4a vertreten zu sein. Denn die Organisatoren der Spielwarenmesse kommen dieser Gruppe nun deutlich entgegen.

Her- und Darsteller

Pressemitteilung: „Spielwarenmesse macht Bahn frei für Kleinserienhersteller“. Das ist euphemistisches Marketing-Deutsch und heißt übersetzt so viel wie: „Wir bereuen frühere Missetaten und geloben aktive Besserung.“ Man sollte sich das Angebot also durchaus näher ansehen.

Im Paketpreis von 85 Euro je Quadratmeter sind u.a. enthalten: Teppichboden, Wände, Infotheke, Regalsystem, Beleuchtung, Beschriftung und außerdem Tisch und drei Stühle. Diese Stände sollen zusammen eine Sonderfläche bilden und jeweils 6 oder 9 qm umfassen. Der Anmeldeschluss ist allerdings schon der 31. August 2014.

Es heißt also, sich schnell zu entschließen. Wir von der MIBA hoffen jedenfalls, dass viele Kleinserienhersteller sich wieder selbst darstellen und mit ihnen das Flair früherer Jahre in die Messehalle zurückkehrt – meint

Ihr Martin Knaden



Für sein Anlagenprojekt Nürnberg-Nordost baute Lutz Kuhl das kleine Empfangsgebäude aus Polystyrol. Wie er dabei vorging, zeigt er in dieser Ausgabe.

Foto: lk

Zur Bildleiste unten: Der VT 95 von Märklin bereichert jede Anlage mit Nebenbahn. Wie das Modell im Test abgeschnitten hat, berichten Martin Knaden und Bernd Zöllner. Ludwig Fehr recherchierte die interessante Geschichte von Steuerwageneinsätzen mit Diesellokomotiven passend zum neuen Hobbytrain-Set. Nochmal Hobbytrain: Die Aurora-Zuggarnitur ist nun auch in N zu haben; Gerhard Peter stellt sie vor.

Fotos: MK, gp



Bahn-Kiosk

Ihre neue mobile Bibliothek

**Klassiker und Raritäten
in Ihrem digitalen Antiquariat**

- Intuitiv und einfach zu bedienen
- Erst stöbern, dann lesen
- Online-Ausgaben deutlich günstiger



**Rarität von 1981:
Pit-Pegs Bauprojekte
nur € 5,99**

iPad-mini- Gewinnspiel

Mitmachen und gewinnen!
Wir feiern den **10.000sten Leser**
in unserer mobilen Bibliothek!
Dazu verlosen wir einen
praktischen Begleiter:
ein **Apple iPad-mini**.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter
„iPad-mini-Gewinnspiel“ im Bahnkiosk.
Wir wünschen Ihnen viel Glück!



Ob längst vergriffene Raritäten oder aktuelle Neuheiten –
genießen Sie jetzt grenzenloses Lesevergnügen.

Über 2.200 Monatsausgaben, Sonderhefte, Bücher und
Testberichte verfügbar!

Gratis im AppStore für iPad und iPhone und im Google play-store
für Tablets und Smartphones (Android).



VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Kompetenz aus Leidenschaft.
Magazine, Bücher, DVDs, Kalender

Neue Bücher von der Verlagsgruppe Bahn FÜR IHRE EISENBAHN-BIBLIOTHEK



Deutschlandreise 1950 bis 1970

Fotoraritäten aus der großen Zeit der Eisenbahn
176 Seiten, Format 22,5 x 29,6 cm, Hardcoverband,
ca. 250 historische Farb- und Schwarzweißfotos

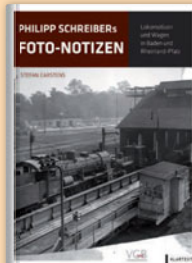
Best.-Nr. 581404 | € 29,95

Philipp Schreibers Foto-Notizen

Fahrzeuge und Bahnanlagen
in Mainz und Umgebung

176 Seiten, Format 22,5 x 29,6 cm, Hardcover-
einband, ca. 250 historische Schwarzweißfotos

Best.-Nr. 581403 | € 29,95



Frauen bei der Reichsbahn

Während der nationalsozialistischen Zeit stellen
Frauen in Deutschland den Bahnbetrieb sicher.

112 Seiten, Format 22,5 x 29,6 cm, Hardcoverband,
mehr als 120 Abbildungen

Best.-Nr. 581401 | € 19,95

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt bei:
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstentfeldbruck,
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de



16 Bereits im Jahr 2001 befasste sich Michael Meinhold in der MIBA mit dem VT 95. Allerdings standen dabei die Vorserienfahrzeuge im Fokus. Anlässlich des neuen Märklin-Modells lässt Martin Knaden nun die Serienfahrzeuge folgen.

Foto: Dipl.-Ing. Herbert Stemmler



74 Im zweiten Teil über das Entstehen eines Ellok-Bws ab Seite 74 rückt nun der Personalbahnsteig in den Mittelpunkt. Und nachdem in der Epoche IV das Rauchen noch salonfähig war, waren auch entsprechende Hinterlassenschaften nachzubilden ... Foto: MK

40 Die Oberweißbacher Bergbahn im Thüringer Wald stellt unbestritten ein herausragendes touristisches Highlight dar. Doch auch die daran anschließende Schwarzatalbahn vermag zu gefallen, wie die Anlage des 1. Rudolstädter Modellbahnclubs ab Seite 40 beweist. Foto: Uwe Volkholz



Albert Rademacher
Silhouette Modellbahnzubehör
Buschingstr. 5
82216 Gernlinden
Telefon 08142/6526611
Telefax 08142/6526612

Silhouette

Der Link zur Natur:
miniatur

www.mininatur.de
silhouette@mininatur.de

Exklusive
Baummodelle
und Modell-Landschaftsbegrünung



64 Leider war es R.K. Casanova nicht mehr vergönnt, die heimische Anlage fertigzustellen. Immerhin konnte er jedoch noch den Betrieb aufnehmen und so können wir ab S. 64 den Ablauf einer Lokfahrt vom Bw Rietlingen zum Abstellbahnhof in Zeiten der Epoche II ausführlich verfolgen. *Foto: R.K. Casanova*



56 Nach der in MIBA 2/2014 vorgestellten VT 36/VS 145-Einheit bringt Hobbytrain nun ein Steuerwagen-Zweier-set. Mit ihm lassen sich die markanten Motorlokszüge der jungen Bundesbahn noch ein bisschen vielfältiger nachbilden. Ludwig Fehr stellt die Modelle vor, versäumt es aber nicht, dem Vorbild einen würdigen Platz einzuräumen. *Foto: MK*

68 Das in einer Tageszeitung abgedruckte Bild einer Anlage zur Kohlenentladung des Gaswerks in Wien-Simmering diente Peter Schmidt als Anregung für den Bau eines H0-Dioramas. Das Besondere der dargestellten Vorrichtung ist die Kombination aus Waggonkipper und Greiferkran. Die funktionsfähige Umsetzung finden Sie ab Seite 68. *Foto: Otto P. Januschek*



MODELLBAHN-ANLAGE

Der Bahnhof als Ausgangspunkt	
Der Moorexpress in Worpswede	8
H0-Clubanlage aus Rudolstadt nach realem Vorbild	
Im Schwarzatal	40
Ungewöhnliche historische H0-Anlage nach exotischem Motiv	
Landung auf Java 1946	50
Kleinstanlage aus dem MIBA-Privatanlagen-Wettbewerb	
Lützel in Leichtbau	60
Rietlingen III, 22. Teil – Fahrt frei für 43 003	
Vom Betriebswerk auf die Strecke 64	

VORBILD

Die Schienenbusse der Baureihe VT 95.9	
Bruder Leichtfuß	16

MIBA-TEST

Der VT 95 als H0-Modell von Märklin	
Der Bruder-Bus	20

MODELLBAHN-PRAXIS

Das Empfangsgebäude für das Nordost-Projekt (1)	
Lokalbahn nach Frankenart	24
Zeitgemäße Beleuchtung für Rocos 232	
Es werde Licht ...	28
Bausatz + Eigenbau = Bahngeschichte	
Daimler knattert durch Cannstatt 36	
3D-Modelle mit maßgeschneiderten Fahrwerken	
Gemeinsam stark	48
Ein Waggonkipper und Greiferkran in H0	
Kohle für das Gaswerk	68
Ein Ellok-Bw im Bau	
Neues aus M ...	74

GEWINNSPIEL

Sommer, Sonne, Rätselfreuden – Das große MIBA-Sommergewinnspiel (1/3)	
Immer nur Bahnhof – aber wo?	30

VORBILD + MODELL

Die Hobbytrain-Steuerwagen VS 145 154-183 und ihr Vorbild	
Rot und kantig	56

NEUHEIT

City Night Line „Aurora“ von Hobbytrain in N	
Im Schlaf durch Europa	80

RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Veranstaltungen · Kurzmeldungen	84
Bücher	86
Neuheiten	88
Kleinanzeigen	94
Vorschau · Impressum	106

Profitipps für die Praxis



Sebastian Koch stellt in dem vorliegenden MIBA-Praxisband alle denkbaren Materialien und ihre erforderlichen Verarbeitungstechniken vor, die ein erfolgreicher Anlagenbauer braucht. Ob Lasercut-Bausätze oder Ausschneidebögen für Gebäude, ob Kleben von Selbstbaubäumen oder Ätzen von Metall – der gewiefte Praktiker lässt den Leser stets teilhaben an seinem reichen Schatz von Erfahrungen. Wer den Bau einer überzeugend gestalteten Anlage plant, sollte sich vorab anhand der gut nachvollziehbaren Texte über die jeweils besten Methoden informieren.

Aber auch Fahrzeugbauer finden Wissenswertes in diesem Heft. Der Zusammenbau von Bausätzen aus Metall wird ebenso behandelt wie die Besonderheiten bei 3D-gedruckten Gehäusen. Für ein perfektes Finish der Modelle sorgen schließlich die Tipps zum Lackieren und Anbringen der Beschriftungen. Fazit: Eine Broschüre, die für jeden aktiven Modellbahner etwas zu bieten hat!

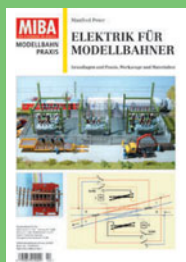
84 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung, über 300 Abbildungen

Best.-Nr. 15078446 | € 10,-

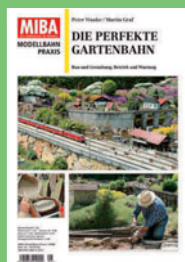
Weitere Titel aus der Reihe MIBA-MODELLBAHN-PRAXIS:



Best.-Nr. 150 87434



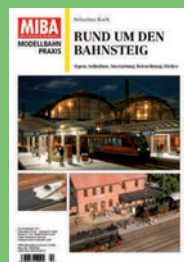
Best.-Nr. 150 87435



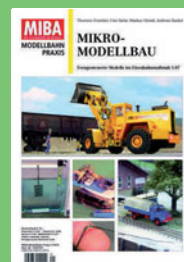
Best.-Nr. 150 87436



Best.-Nr. 150 87437



Best.-Nr. 150 87438



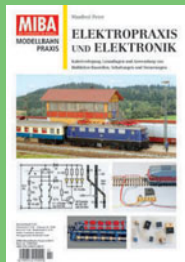
Best.-Nr. 150 87439



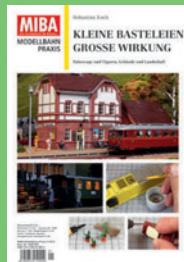
Best.-Nr. 150 87440



Best.-Nr. 150 87441



Best.-Nr. 150 87442



Best.-Nr. 150 87443



Best.-Nr. 150 87444



Best.-Nr. 150 87445

Jeder Band mit 84 Seiten im DIN-A4-Format und über 180 Abbildungen, je € 10,-



Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-153
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS

MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70

E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL

MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

Leserbriefe 6/2014

Alles relativ

Ich kann das Gejammer der Analogbahner mittlerweile nicht mehr nachvollziehen. Mir ist die Lust an der Modellbahn im Alter von 16 Jahren anfangs der 80er-Jahre vergangen, da die Möglichkeiten technisch wie finanziell ausgeschöpft waren.

Vor zwei Jahren habe ich diese Anlage vom elterlichen Dachboden nach Hause geholt und digital reaktiviert. Nun habe ich endlich die damals vermissten technischen Möglichkeiten. Wenn gejammer wird, die digitale Modellbahn sei so teuer, sollte man sie wie z.B. auch Autos und Einbauküchen ins Verhältnis zum heutigen Einkommen setzen. Die kosteten zu Zeiten analoger Modellbahnen nämlich auch nur einen Bruchteil.

D. Buchert (E-Mail)

Leserbriefe 6/2014

Wünschenswert

Als langjähriger Abonnent lese ich bis heute die MIBA sehr gerne. Natürlich muss sie auf der Höhe der Zeit sein und die digitale Modellbahnwelt im Fokus haben. Vergessen Sie aber dabei bitte uns steinzeitliche analoge Modellbahnfreunde nicht so ganz. Modellbahner, die keine Loklichter ein- und ausschalten wollen und auch – insbesondere in N-Modellen – keine Lautsprecher mit Motorengedröhne brauchen.

Der Bericht im Heft 6/2014 über die Servosteuerungen für Weichen und Signale war da ein Weg in die richtige Richtung. Gerne denke ich noch an die guten und leicht in die Praxis umsetzbaren Bastelvorschläge zu Zeiten von WeWaW und Co. in den alten DIN-A5-MIBA-Heften zu einer Zeit, in welcher bereits eine LED ein Hightech-Produkt war.

Es muss doch auch heute noch einfach umsetzbare Ideen der Redaktion oder anderer Leser geben, die auf Relaisbasis der aktuellen technischen Entwicklung angepasste Blocksteuerungen und Besetztanzeigen ermöglichen. Dazu mit einer einfach realisierbaren elektronischen Impulsbreiten- und konventioneller Schattenbahnhofsteuerung. Wo muss z.B. der SRK eingebaut werden und was ist sonst noch zu beachten, dass sowohl der 10-Wagen-Zug als auch die zweiteilige Triebwageneinheit verzögert vor dem Hp0 zeigenden Signal zum Stehen kommen? Wie bekomme ich z.B. einen Wendezug mit stromaufnehmender

Lok am Zugende in dieses Steuerungskonzept eingebunden? Wie kann ich zu- und abschaltbare Automatikfunktionen für wechselnde Gleisbelegungen realisieren und z.B. die gesicherte selbsttätige Einfädelung von Güterzügen in die Hauptstrecke umsetzen?

Fragen über Fragen. Bitte gebt uns Analoges dazu ab und an mal ein paar Antworten mit entsprechenden Beispielen.

Klaus Meisen (E-Mail)

Test BR 101 von L.S.Models MIBA 5/2014

Falsche Farbe

Es ist sicherlich nur ein Versehen, dass die Farbgebung der 101 001-003 mit verkehrsrot angegeben wird, richtig ist orientrot.

Allerdings wäre auch der Hinweis wichtig, dass diese drei Loks eine andere Anordnung der Lüftergitter in der Dachschräge haben als die anschließend gelieferten Maschinen. Auch Roco hatte die 101 002 mit der falschen Anordnung ausgeliefert.

Rainer Hauguth (E-Mail)

Südafrika

Kleine Krokodile

Wie bereits jeden Monat in den vergangenen 35 Jahren habe ich auch die letzte Ausgabe der MIBA mit großem Genuss gelesen. Besonders gut hat mir der Bericht über die Anlage mit Motiven in Südafrika gefallen. Hierzu möchte ich noch eine Anmerkung machen: Herr Slovig vermisst diverse Tiere in H0, speziell Krokodile. Bei der Katalogrecherche für ein eigenes Projekt (Feuerwehrfest) habe ich in einem alten Preiser-Katalog unter der Artikelnummer 20396 auch Krokodile gefunden. Eventuell sind die Figuren noch über das Internet zu bekommen.

Martin Schmidt (E-Mail)

Kleiner geht's immer MIBA 6/2014

Eingesetzte Fahrzeuge

Der Artikel machte viel Freude, allerdings stimmen Bilder und Text nicht überein: Auf den Bildern sind Fahrzeuge von Minitrains zu sehen, im Text wird jedoch erwähnt, dass ausschließlich Eggerbahn-Fahrzeuge verwendet werden. Die Loren stammen entgegen dem Artikel auch in großen Teilen von Minitrains. Da muss der Verfasser etwas durcheinandergebracht haben. Schade, denn die tollen Modelle hätten eine Würdigung durchaus verdient.

Frank Müller (E-Mail)

Der Bahnhof als Ausgangspunkt

Der Moorexpress in Worpswede

Der Bahnhof Worpswede der Modellbahnfreunde Osterholz Scharmbeck in Spur 0 ist Zentrum einer kleinen modularen Anlage. Neben den Gleisanlagen des Bahnhofs gewährleistet ein offener Fiddleyard mit Schiebebühne abwechslungsreichen Nebenbahnbetrieb. Vieles auf dieser sehenswerten Anlage entstand im Selbstbau und auch bei der Umgebungsgestaltung konnte man den Vorteil der großen Spur nutzen und Details hervorragend herausarbeiten.

Das Künstlerdorf Worpswede im Teufelsmoor liegt nur wenige Kilometer von Bremen entfernt und wird jährlich von zahlreichen Touristen und Kunstfreunden besucht. Bis in die 60er-Jahre hinein reisten viele Gäste aus Richtung Bremen oder Hamburg kommend mit der Bahn an. Nach dem Ende des Personenverkehrs wurde die Strecke erst im Rahmen der EXPO 2000 reaktiviert. Heute besteht in den Monaten Mai bis Oktober die Möglichkeit, mit dem sogenannten „Moorexpress“

und historischen Fahrzeugen den Weg durch das Teufelsmoor zu wagen.

Der historische Worpsweder Bahnhof und die Moorexpress-Strecke waren Vorbild für unsere neue Spur-0-Anlage. Wir, die Modellbahnfreunde Osterholz, bestehen aus sechs Aktiven: Kurt Karpinski, Martin Krause, Detlef Seedorf, Werner Windhorst, David tom Wörden und Burkhard Rehage. Bei der Intermodellbau Dortmund 2013 präsentierten wir unsere Moorexpress-Anlage erstmals der Öffentlichkeit.

Ausgangspunkt Bahnhof

Den Grundstock bilden sechs Bahnhofsmodule in offener Rahmenbauweise aus 10-mm-Pappelsperholz. Sie messen bei einer Kastenhöhe von 20 cm 120 cm in der Länge und 60 cm in der Breite. Es folgen zwei 100 cm lange Landschafts-Module, die in ihrer Breite von 60 cm auf 50 cm zulaufen. Den Abschluss bildet der als Schiebebühne gestaltete offene Schattenbahnhof. Die Module sind – wie bei den zuvor von uns gebauten Modulanlagen in den Spurgrößen H0/H0m und Oe – lediglich mittels zweier Schlossschrauben mit Flügelmuttern verbunden.

Zur Steuerung benutzen wir aktuell eine Roco-Zentrale. Mit Hilfe einer Ringleitung und Westernweichensteckern haben wir Zugangsmöglichkeiten an verschiedenen Stellen der Modulanlage. Die Rückwände der Anlage bestehen aus weiß beschichteter 5-mm-Hartfaserplatte, auf die ein Wolkenhimmel gemalt wurde. Am linken Anlagenrand befindet sich wie im Original die Zufahrtsstraße zum Bahnhof.

Keine Baupläne

Architekt des Worpsweder Bahnhofsbauwerks aus dem Jahr 1910 war der bekannte Jugendstilkünstler Heinrich Vo-





geler. Das 1:45-Pendant entstand anhand von Zeichnungen und Fotos im Selbstbau. Die fehlenden Maße nahmen wir mit Zollstock und Bandmaß auf, da uns keine Baupläne zur Verfügung standen.

Das Gebäude entstand aus Polystyrolplatten. Die Fenster wurden aus Kunststoffprofilen in drei Ebenen gefertigt, die Dachplatten stammen aus dem Sortiment von Addie-Modellbau. Die vom Bahnsteig aus sichtbaren Räume wurden mit einer Inneneinrichtung versehen, als da sind der Warteraum der Dritten Klasse sowie rechts daneben das Dienstbüro des Bahnhofsvorstehers mit Fahrkartenverkaufsraum. Da der Bahnhof in den über 100 Jahren seiner Existenz unterschiedliche bauliche Veränderungen und Farbkleider erfahren hat, mussten wir uns für eine bestimmte Zeitphase entscheiden und zwar für die Epoche IIIb in den 60er-Jahren.

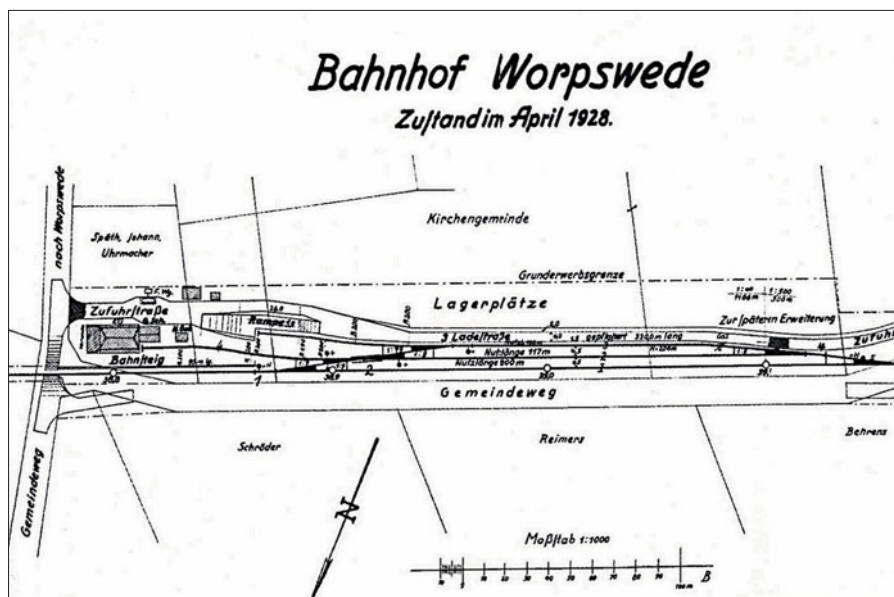
Das Bahnhofsgebäude Worpswede entstand ohne Baupläne nur nach Fotos im Selbstbau aus Polystyrol. Es verfügt zum Teil auch über eine Innenausstattung. Selbst der vom Architekten Heinrich Vogeler vorgesehene Bauerngarten wurde nachgebildet.



Das ebenfalls selbst gebaute WC-Häuschen mutet mit seinem grünen Anstrich ein bisschen wie ein Fremdkörper an. Es ist zudem auch nur über das Stumpfgleis zu erreichen.



An den Bahnhof schließen Güterschuppenanbau, Toilettenhäuschen und Laderampe an.



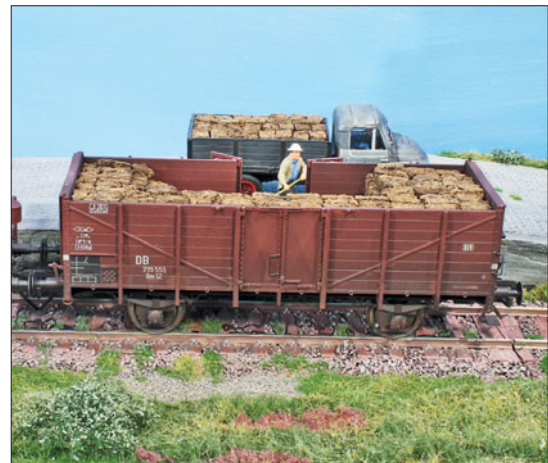
Eine typische Ladung der Gegend war Torf, der damals in größeren Mengen in offenen Wagen auf die Strecke geschickt wurde. Die Verladung vom LKW auf die Schiene erfolgte mit der Hand.



Zwischen der Zufahrtsstraße und dem Bahnhofsgebäude war schon durch Heinrich Vogeler ein kleiner Bauerngarten vorgesehen. Auch diesen haben wir mit Beeten und Büschen nachgebildet.

Original Gleisplan

Der Gleisplan entspricht dem des Vorbilds in den 60er-Jahren. Lediglich in der Länge wurde er ein wenig gekürzt, um die Weichen nicht über zwei Module legen zu müssen. Das Schienenmaterial stammt von der Firma Lenz, der Prellbock entstand im Eigenbau. Die Schienen liegen auf einem 2-mm-Korkbett. Eingeschottert wurden sie mit Echtsteinschotter. Für dessen Halt sorgt ein Leim-Wasser-Gemisch mit dem Verhältnis 1:6. Die Farbgestaltung erfolgte durch Revell- und Trockenfarben. Das Stellen der Weichen mit polarisierten Herzstücken geschieht mittels





Conrad-Antrieben, die von der Modulvorderseite manuell schaltbar sind. Die im Modell verbaute doppelte Kreuzungsweiche war im Original eine EKW, welche vordergründig zum Kreuzen von Zügen diente.

Ebenso wie die Bahnhofszufahrt wurde auch die Laderampe aus Moltofill gefertigt. Von Hand wurden nach dem Durchtrocknen mit einer Reißnadel die Steinstrukturen eingeritzt. Die Bäume entstanden aus verschiedenen Materialien, ihre Begrünung erfolgte mit Produkten aus dem Langmesser-Sortiment. Das Landschaftsprofil modellierten wir aus Styropor und Tesakrepp, welches mit Leim und Moltofill verstärkt wurde. Darauf kam als Grundmaterial eine einfache Begrünungsmatte. Die eigentliche Begrünung erfolgte mit Materialien von Langmesser, an einigen Stellen wurde mit Nochs Grasmaster nachgearbeitet.

Neben dem eigentlichen Bahnhofsgelände mit kleinen Lagerschuppen befindet sich ein grünes WC-Häuschen, das nur über die Gleise zu erreichen ist. Auf dem hinteren, zweiten Ladegleis mit Rampe wird Torf verladen.

Die nachgebauten Holzschuppen wurden im Original in den 70er-Jahren abgerissen. Im Modell entstanden sie aus 2-x-2-mm-Holz und Furnier, welches in Streifen gerissen und aufgeleimt wurde. Die Torscharniere sind aus Einpresslagern für Großuhren und 0,8-mm-Messingdraht gefertigt. Die Ladestraße endet in der Zuwegung des Gemeindeweges, der nach der letzten Weiche die Schienen kreuzt.

Zumindest hier an der Ladestraße hat man den Arbeitern als Hilfsmittel ein Förderband zugestanden. Auch diese Verladesezene vermittelt viel Atmosphäre, allein schon durch die geöffneten Wagentüren. Zur Einlagerung von Kohlsäcken dienen die mittlerweile abgerissenen Holzschuppen.

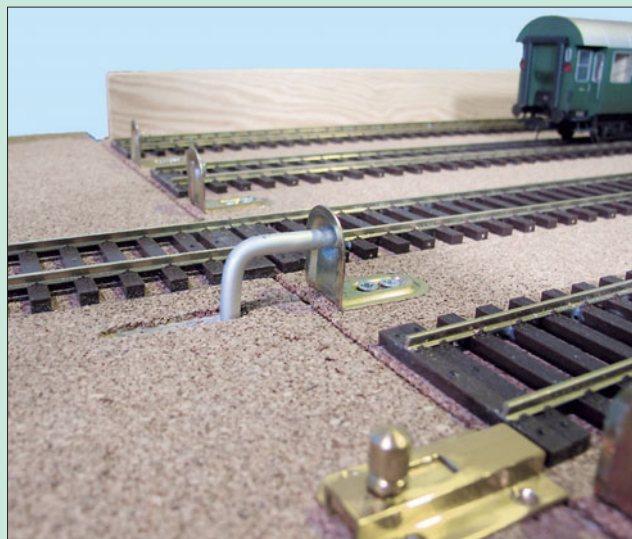
Als typische Garnitur der 60er-Jahre ist eine V 100 mit ihrer Umbauwagen-Garnitur in Richtung Worswede unterwegs.

Fotos: Horst Meier

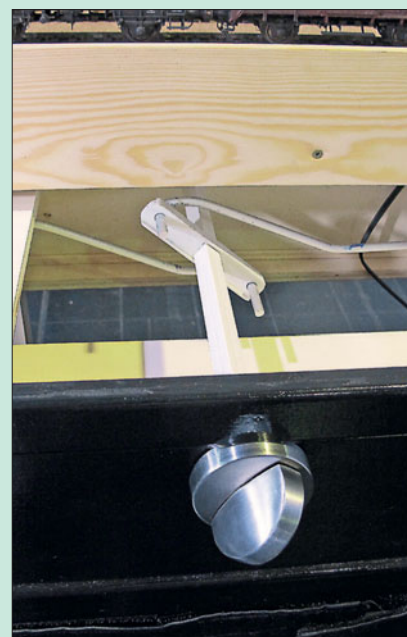




Um Garnituren wechseln und Lokomotiven umsetzen zu können, findet sich am Ende des Arrangements ein Fiddleyard. Dabei wurden bewusst auf eine Drehscheibe o.ä. verzichtet, die vom Platzbedarf schwierig gewesen wäre. Vielmehr ist der Fiddleyard als fünfgleisige Schiebebühne ausgeführt, die zudem auch noch vorbildgerecht funktioniert: Die Lokomotiven fahren – wie beim Original – nach dem Umsetzen so zurück, wie sie gekommen sind. Die selbstgebaute Schiebebühne läuft auf Möbelauszügen butterweich. Sie hat eine doppelte Verriegelung in Form eines gekrümmten Hakens, der in entsprechende Winkelprofile mit passenden Bohrungen eingreift und so die bewegliche Platte fixiert. Schieberiegel erlauben eine zusätzliche Fixierung und sichern so auch den Transport.



Unten: Über Schubstangen und einen Drehriegel für Badtüren lassen sich die gekrümmten Alurohre vor- und zurückbewegen. Innerhalb des Langlochs fassen sie in der Verriegelungsstellung in die Aufnahmeöffnungen.



Natur & Details

Das angrenzende kleine Wäldchen wurde mit diversen Bäumen angedeutet. Da beim Vorbild vereinfachter Nebenbahnbetrieb stattfand, befinden sich keine Signale auf der Anlage. Vielmehr regeln Hinweistafeln originalgetreu den Zugbetrieb.

Kleine Szenen beleben das Zuggeschehen: Ein Gleisarbeiter richtet die LP-Tafel, nachdem Wind und Wetter es zerstört hatten. Ganz in der Nähe repariert ein Bauer den Draht einer Kuhweide. Am Ende der sichtbaren Landschaft ist noch ein kleiner Feldweg eingesetzt, um den Versatz des Gleises auf Mittelmaß von 25 cm zu kaschieren. Dadurch können die sich noch im Bau befindlichen Module (Hamme-Brücke) mit einer Tiefe von 50 cm später problemlos eingesetzt werden. Das rollende Material stammt überwiegend von Lenz. Ein zweiachsiger Triebwagen (VT 112) und ein Güterzugbegleitwagen sind Eigenbauten.

Sehr viele Besucher staunten über die Zugzusammenstellung von zwei VT98 mit einem Güterwagen in ihrer Mitte. Aktuell fährt der Moorexpress von Bremen Hbf über Osterholz-Scharmbeck, Worpswede und Bremerförde in zwei verschiedenen Reihungen nach Stade: „VT98 – Güterwagen für Fahrräder – VS98“ und „VT98 – VB98 für Fahrräder – VS98“. Da die



Aufeinander abgestimmte Module (eigentlich Segmente) erlauben die Darstellung eines parallel verlaufenden Feldweges und damit auch den Einsatz landwirtschaftlicher Fahrzeuge.

Der Güterverkehr auf der Nebenbahn wird adäquat mit typischen Triebfahrzeugen wie einer Köf oder auch Schienenbussen abgewickelt.

Unten: Am BÜ hat 89 7324 mit ihrer Garnitur ordnungsgemäß gepfeiffen und ihr Kommen angekündigt.





Eine Schienenbusgarnitur mit zwischengehängtem Fahrradwagen. Die Bäume entstanden im Selbstbau und wurden mit Produkten von Langmesser ausgestaltet.



Die Verbindung der Fahrzeuge untereinander erfolgt mit Schraubenkupplungen.

Wettrennen zwischen Bahn und Bauer: Einer wird gewinnen ...

Auslieferung des Lenz-Steuerwagens zur Intermodellbau noch nicht anstand, fuhren bei uns zwei VT 98.

Der Schattenbahnhof ist in offener Rahmenbauweise aus 10-mm-Sperrholz mit den Maßen von 240 cm x 60 cm gefertigt. Zu ihm gehört auch die 200 cm x 60 cm messende Schiebebühne, welche auf vier Schubkastenauszügen gelagert ist. Die beiden äußeren Auszüge sind senkrecht eingebaut, um die Last des rollenden Materials aufnehmen zu können. Die inneren, waagrecht verbauten Auszüge sollen ein Verkanten und Durchhängen vermeiden. Da die Schiebebühne über fünf Gleise verfügt, sollten sie gegen ein unbeabsichtigtes Verschieben gesichert werden. Ein Schubstangenschloss in einfachster Ausführung bastelten wir mit einer WC-Türgriffgarnitur aus dem Baumarkt, ein paar Kunststoffteilen, zwei 6-mm-Aluminiumstangen und 10 Möbeleckwinkeln.

Modellbahnfreunde Osterholz



LOKWERKSTATT G. BAUM

Ingolstädter Str. 261 • 90461 Nürnberg • Tel. 0911/45 30 75 • Fax /44 62 11
e-Mail: info@lokwerkstatt-baum.de • Internet: www.lokwerkstatt-baum.de

Die Adresse für den anspruchsvollen Modellbahner

Wir bieten an:

- Reparaturen aller gängigen Hersteller Spur H0 und N
- Bau von Kleinserienmodellen
- Bausätze von Weinert
- Donnerbüchse von Roco als Steuerwagen
- Umbau auf Faulhaberantrieb
- Getriebeumbau / Systemumbau / RP 25
- Lokumbau mit Zurrüstteilen (Supern)
- Digitalumbau von Märklin, Selectrix, Lenz, Twin-Decodern, Uhlenbrock mit und ohne Sound, ESU mit und ohne Sound
- Fahrzeuge mit Betriebsspuren versehen

Interessiert? Dann melden Sie sich doch. Wir würden uns freuen.
Anfragen und Unterlagen gegen Freiumschlag, DIN A4 / Porto € 2,24.

Anlagenunterbau mit dem BASIS-PLUS-SYSTEM

Der stabile Unterbau für alle Baugrößen und Anlagenformen in Platten und Rahmenbauweise.

- Aus 12 mm Sperrholz, siebenfach verleimt.
- Rahmen mit Mittelstegen, Kreuzüberplattung, Dübelverbindungen, vorgebohrten Schraublöchern und Kabelaussparungen.
- Systemelemente von 40x40 cm bis 120x120 cm.
- Anlagenplatten und Leisten für Gleistrassen, Träger sowie Rahmenanbauten.
- Füße mit Rollen, Gleiswendel mit Gewindestangen.

Prospekt und mehr Informationen unter www.modelplan.de

modelplan
... Software + Technik für Modellbahner

Erhältlich bei:
modelplan GbR
Reussensteinweg 4
73037 Goppingen
Tel.: 07161/816062



Gunnar Blumert -
Softwareentwicklung
Waldstraße 117
D-25712 Burg/Dithmarschen
Tel. (04825) 2892-Fax 1217
eMail: info@winrail.de

WinRail® X2 bietet Ihnen für nur € 49,90 folgende Möglichkeiten:

- **Neu! Verbesserte Benutzeroberfläche**
- Perspektivische 3D-Ansicht
- Mehrere aktive Layer
- Fläche bis zu 3000 m x 3000 m im Maßstab 1:2000 bis 1:1
- Oberleitungsplanung und automatische Kurzschlusserkennung
- Zeichenwerkzeuge für Bögen und Flächen
- Gleiswendeln, Flexgleise und Übergangsbögen berechnen
- Stücklisten erstellen und Material verwalten
- Über 300 Bauteil-Bibliotheken aller Spurweiten im Lieferumfang

Mehr Info und Testversionen zum Herunterladen finden Sie unter
<http://www.winrail.de> — dort können Sie auch online bestellen!

TEL.: +49 (0)89-85896027 | FAX: +49 (0)89-85837862



- BLUMEN & PFLANZEN
- MODELLBÄUME
- FILIGRANBÜSCHE
- BODENBEWUCHS

Jetzt neu im Sortiment:
Spurenwelten, Vallejo,
Terrafine, Aquafine

Der Online-Shop mit dem kompletten
Silhouette & miniNatur -Sortiment !

NEUE BÜCHER FÜR IHRE EISENBAHN-BIBLIOTHEK



Anstrich und Bezeichnung von Lokomotiven

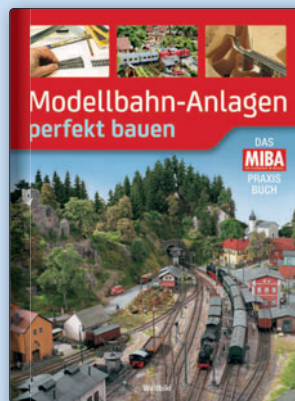
MIBA-Autor Wolfgang Diener gehört zu den tiefsten Kennern der Entwicklung von Farbgebung und Beschriftung bei Eisenbahnfahrzeugen. In seinem lange vergriffenen und nun neu vorliegenden Werk über die Lokomotiven deutscher Eisenbahnen von 1871 bis zur DB AG dokumentiert er anhand von amtlichen Vorschriften, historischen Quellen, Bildern, Zeichnungen und Faksimileabbildungen deren authentische Farbgebung und Beschriftung. Wie war die Farbgebung einer pr. P 8? Wie sahen badische Tenderloks aus? Welche Anschriften trugen die Maschinen in Bayern? Welche Vorschriften für den Anstrich und die Beschriftung von Lokomotiven gab es bei DB und DR in den 50er-Jahren? Die Antworten auf diese und viele andere Fragen gibt dieses Standardwerk.

192 Seiten, Format 21,5 x 29,2 cm, Hardcover, mit über 190 Fotos und mehr als 120 Zeichnungen und Skizzen

Best.-Nr. 15088127 | € 29,95

Modellbahn-Anlagen perfekt bauen

Sie möchten eine Modellbahn-Anlage bauen und benötigen dabei Hilfestellung? Dieses Buch bietet Anfängern und fortgeschrittenen Modellbahnern umfassendes Wissen. Mit verständlichen Texten, illustriert durch brillante Fotos, geben namhafte Fachleute praxisnahe Hilfestellung. Beginnend bei Grundlagenwissen zu Baugröße, Maßstab und Spurweite bis hin zur Detailgestaltung erhalten Sie einen



kompakten und reich illustrierten Ratgeber.

224 Seiten, 21,0 x 28,0 cm, Hardcover, ca. 500 Abbildungen

Best.-Nr. 15088134 | € 14,99

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Buch- und Fachhandel oder direkt beim VGB-Bestellservice · Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · bestellung@vgbahn.de · www.vgbahn.de

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL



Das Vorbild des Märklin-Modells nagelneu im Herstellerwerk. Foto: Bellingrodt/MIBA-Archiv

Die Schienenbusse der Baureihe VT 95.9

Bruder Leichtfuß

Nicht zum ersten Mal ergibt sich ein Anlass, die Schienenbusse der Baureihe VT 95 zu behandeln. Michael Meinhold stellte in MIBA 2/2001 die „Schlägermützen“ der Vorserienbauart vor und schon in MIBA 1/1997 gab es von ihm einen kurzen Abriss der Einsatzgeschichte zu lesen. Der technische Aufbau wurde bislang noch nicht thematisiert, was Martin Knaden hiermit nachholt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg bestand der Fuhrpark an Dieseltriebwagen für Nebenbahnen überwiegend aus Bauarten der DRG, die inzwischen rund 15 Jahre im Einsatz standen. Diese Triebwagen, unter ihnen zahlreiche VT 70.9, waren nach Aufarbeitungsprogrammen gegen Ende der Vierzigerjahre wieder einsatzfähig. Dennoch erbrachten überwiegend Dampfzüge die Leistungen auf Nebenbahnen.

Mit der Währungsreform von 1948 wurde nicht nur die heute so nostalgisch betrachtete D-Mark eingeführt, sondern auch die bislang praktizierte Preisbindung aufgegeben. In der Folge kam es zu nicht unerheblichen Preissteigerungen, die wiederum zu Rationalisierungsdruck auf dem Arbeitsmarkt führten. Kurz und gut: Das Wirtschaftswunder kam erst viel später.

Bei der Bahn lastete dieser wirtschaftliche Druck zunehmend vor allem auf den Nebenbahnen. Hier konnten Preisanpassungen (nach oben, versteht sich ...) besonders schlecht durchgesetzt werden. Der denkbare Nachbau des schweren VT 70.9 schied aus Kostengründen von vornherein aus; wirtschaftliche Fahrzeuge mussten in Anschaffung und Betrieb noch wesentlich preiswerter sein.

Auf einer Dezernentensitzung des Reichsbahn-Zentralamtes München erinnerte man sich im Frühjahr 1949 der alten Idee von Schienenomnibussen. Büssing, die Waggonfabrik Wismar, Henschel und auch die Waggonfabrik

Uerdingen hatten schon vor dem Krieg vereinzelt bzw. in geringen Stückzahlen leichte Triebwagen gefertigt. In insgesamt 66 Exemplaren hatte die Deutsche Reichsbahn ebenfalls sehr leichte Benzintriebwagen mit 150-PS-Motor im Einsatz, die von MAN gebaut waren und im Laufe der Jahre von gut 20 t auf unter 15 t „abspeckten“.

Noch im Sommer 1949 wurden zusammen mit Vertretern der Hauptverwaltungsbehörde Kriterien auf-



stellt, nach denen das kommende Fahrzeug zu konzipieren war. Nur Tage später konkretisierte sich das Projekt in einer Besprechung mit Vertretern von Uerdingen und Büssing: Die Waggonfabrik Uerdingen sollte die Fahrzeuge federführend entwickeln, unter Verwendung von Büssing-Motoren.

Bereits im Frühjahr 1950 erfolgten die ersten Probefahrten von VT 95 901. Im Sommer 1950 wurden schließlich



zehn Triebwagen ausgeliefert, die aus Kostengründen nur eine Tür je Fahrzeugseite besaßen. Der elfte VT erhielt bereits zwei Türen pro Seite. Das an den Stirnfronten überkragende Dach gab den VT ein unverwechselbares „Gesicht“. Zugleich diente dieser Überstand der Innenraumbelüftung.

Im November jenes Jahres folgte mit VT 95 912 der letzte Schienenbus in „Schlägermützen“-Gestalt. Er war praktisch eine Neukonstruktion, denn der nun von 4,5 m auf 6,0 m vergrößerte Achsstand (mit Ausnahmegenehmigung!) erforderte eine weitgehende Änderung der Wagenkastenstatik.

Dieser letzte Vorserien-Schienenbus war das eigentliche Vorbild für die Serienfahrzeuge. Er ist 2,5 m länger als seine Vorgänger, hat also vorn und hinten deutlich größere Überhänge. Das ermöglichte eine weitere Bankreihe – erkennbar am zusätzlichen Abteilstfenster in Fahrzeugmitte – und größeren Stauraum an den Fahrzeugenden. Dies wird auch durch die zusätzlichen kleinen Seitenfenster deutlich.

Nach rund einem Jahr der Erprobung im harten Alltagsinsatz konnte eine positive Bilanz gezogen werden. Die Betriebskosten waren erwartungsgemäß niedrig geblieben. Der Dieselverbrauch lag beim solo fahrenden Motorwagen bei etwa 25 Litern je 100 km, der Betrieb mit Beiwagen erforderte 5 Liter mehr. Dafür war der Unterhaltungsaufwand nicht wirklich gering. Die starren Achsen mussten mehrfach für einen

... von innen. Der Führerstand – auf dieser Seite normal rechts angeordnet, auf der anderen Seite links, wie der Scheibenwischer zeigt – wurde flankiert von Plätzen für Reisende.

Foto: Bellingrodt, Archiv Michael Meinhold



Inszeniertes Idyll: Mit dem ersten Serien-Schienenbus VT 95 913 setzte der Werksfotograf des Herstellers die Winkenden in Szene. Trotz der geschlossenen Schranke kommt hoffentlich kein anderer Zug (kleines Bild linke Seite). Foto: Waggonfabrik Uerdingen, Archiv Michael Meinhold

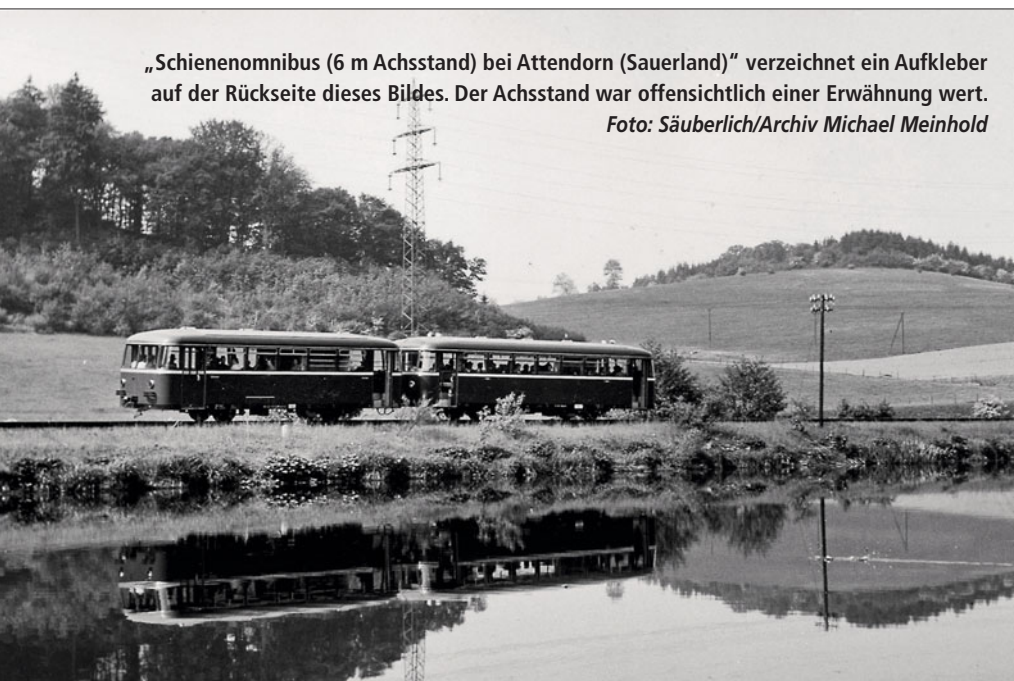




Kurzer Zug vor kurzen Hosen. Lange bevor Jeans zur Uniform der Jugend wurden, lichtet Carl Bellingrodt den VT 95 965 in dieser ländlichen Station ab. Foto: Bellingrodt/ Archiv MIBA

Links noch einmal VT 95 913, diesmal von außen. Foto: Waggonfabrik Uerdingen, Archiv Michael Meinhold

„Schienenomnibus (6 m Achsstand) bei Attendorn (Sauerland)“ verzeichnet ein Aufkleber auf der Rückseite dieses Bildes. Der Achsstand war offensichtlich einer Erwähnung wert. Foto: Säuberlich/Archiv Michael Meinhold



einwandfreien Lauf justiert werden; dennoch blieb der Spurkranzverschleiß hoch. Die kurzen Vorserienwagen hatten zudem einen recht geringen Fahrkomfort geboten, denn der kurze Achsstand hatte zu lästigen Nickbewegungen auf den nicht immer optimal verlegten Nebenbahngleisen geführt.

Aus all diesen Überlegungen resultierte der Bau der Serienwagen auf der Basis des langen VT 95 912. Am 4. September 1951 vergab die DB den Auftrag zum Bau von 60 Motorwagen an die Waggonfabrik Uerdingen. Nur wenige Änderungen mussten vorgenommen werden. Als augenfälligstes Merkmal ist sicherlich die Änderung der Front anzusehen. Diese bedingte auch eine andere Belüftung des Wagens.

Die Betriebsabläufe beim Umsetzen des Motorwagens (der Beiwagen durfte nur mit maximal 15 km/h geschoben werden) waren bei der Vorserie durch die Verwendung einer eher auf Schmalspurbahnen üblichen Kupplung mit Kupplungsdeichsel und -bolzen arg umständlich. Die Serienwagen erhielten zur Vereinfachung eine kleine Scharfenbergkupplung, die ein automatisches Ankuppeln ermöglichte und 4 t Zug-/Druckkraft zuließ.

Die weiteren Änderungen betrafen die inneren Werte. So wurden nun zwölf Bankreihen in der Aufteilung 3 + 2 Sitze montiert, womit sich das Platzangebot von 51 auf 60 Sitzplätze erhöhte. Zusätzlich waren noch 38 Stehplätze und die beiden Führerstandssitze ausgewiesen. Die Höchstbelastung lag bei 7500 kg.



Auch Jahrzehnte nach seiner Indienststellung war dieser inzwischen zu 795 umgezeichnete Schienenbus noch in seinem angestammten, ländlichen Nebenbahnrevier unterwegs. Foto: Eckert, MIBA-Archiv

Neu waren auch Panoramafenster über den Führerständen. Sie sollten den Triebfahrzeugführern eine bessere Sicht auf Signale ermöglichen. Da mit diesen Fenstern aber auch die Blendgefahr stieg, wurden sie später mit Farbe abgedeckt bzw. ausgebaut.

Am 31. Mai 1952 wurde eine zweite Bauserie in Auftrag gegeben. Sie umfasste die Fahrzeuge VT 95 973 bis 9263. Mit dieser Aufstockung musste auch eine Erweiterung von dreistelligen auf vierstellige Ordnungsnummern erfolgen. Die bisherigen VT mit dreistelligen Ordnungsnummern wurden entsprechend umgezeichnet. Ab dieser Serie kamen statt der fußbetätigten mechanischen Kupplungen automatische Flüssigkeitskupplungen und Magnetschienenbremsen zum Einsatz.

Ab VT 95 9270 (Bauserie A) entfielen die Dachfenster. Hinzu kamen zwei Motorlüfter im Dach sowie die seitlichen Lufteinlässe. Zwischen den Motorlüftern lag nun nur noch ein Kuckuckslüfter. Die Bauserie B ab VT 95 9370 wurde von MAN geliefert und ist äußerlich durch die fehlende Raute an der Front erkennbar. Ab VT 95 9470 (Bauserie K1) wurden die bisherigen 130-PS-Motoren gegen 150-PS-Motoren mit Turbo-Aufladung gewechselt. Die letzte Bauserie von 1955 umfasste die Fahrzeuge VT 95 9570 bis 9669. Die wieder von MAN gelieferten VT hatten gleich ab Werk das dritte Spitzenlicht. Außer diesen „regulären“ Schienenbussen fertigte Lüttgens noch in Lizenz die VT 95 9901 bis 9915 für die Saarbahnen.

MK 



Einem Schienenbus gebührte die Ehre, die zum 1. September 1957 in Kraft getretene Verordnung bezüglich eines dritten Spitzenlichts – insbesondere auf Nebenbahnen – zu veranschaulichen. Als Vergleichsobjekt dient ein Lkw mit zwei Lampen. Foto: Archiv Michael Meinhold



Vor dem Stellwerk von Nidda Süd posiert hier der VT 95 9587 vom Bw Gießen. Der VT hat bereits Motorlüfter auf dem Dach und die zusätzlichen Frontlampen, die stets ein wenig provisorisch wirkten. Foto: Oesterling, Archiv Michael Meinhold

Mit weitgehend freiem Durchblick brummt der VT 95 samt Beiwagen VB 140 über die Strecke.



Der VT 95 als H0-Modell von Märklin

Der Bruder-Bus

Unter der Überschrift „Der Rote mit der Raute“ stellten wir in MIBA 5/2006 den Uerdinger Schienenbus VT 98 in Vorbild und Märklin-Modell vor. Mittlerweile gibt es den kleinen Bruder, den VT 95 und seinen Beiwagen VB 140 – so die ursprüngliche Bezeichnung –, ebenfalls als Märklin-Modell. Bernd Zöllner und Martin Knaden haben sich beide genau angesehen.

Wer hatte nicht schon einmal ein Märklin-Modell dieses kleinen Triebwagens? Der VT 95 trägt nicht nur beim Vorbild den Beinamen „Nebenbahnretter“, auch auf so mancher Modellbahn der 60er-Jahre waren die einfachen Fahrzeuge zuhauf unterwegs.

Neben diesen nostalgischen Gefühlen hat die damalige Modellausführung des VT 95 jedoch nichts mehr gemein mit dem aktuellen Modell. Heute kann der Modellbahner in Details nur so schwelgen, denn das vermeintlich übersichtliche Gehäuse ist bei näherer Betrachtung alles andere als simpel gestaltet.

Das beginnt schon auf dem Dach, wo sich Sicken und Nietreihen dicht an dicht drängen. Mittig liegen außerdem drei gravierte Kuckuckslüfter. Über den Führerständen sind noch die Doppelton-Typhone als aufgesetzte Teile zu entdecken, während der kleine Auspuff (leider in der falschen Abortecke dargestellt) wiederum als Gravur nachgebildet ist. Insgesamt ist das silberne Dachteil spaltfrei ins Gehäuse eingesetzt.

Auch am Wagenkasten setzen sich die Nietreihen in sehr feiner Nachbil-

dung fort. Es lässt sich genauestens verfolgen, wo unter dem Blech des Vorbilds die Spriegel verlaufen sein müssen, wobei es keine Widersprüche gibt zwischen der Position der Fenster bzw. Fensterstege und den korrespondierenden Nietreihen auf der Seitenwand.

An der Seitenwand sind außerdem noch die Klappen graviert, hinter denen sich beim Vorbild die Einfüllstutzen für den Brennstoff verbergen. Auch an den Stirnseiten finden sich zwischen den Lampentöpfen alle Details: die kleine Fläche mit den Lüfterlamellen für die Führerstandsbelüftung, darüber die Steckdose für die elektrische Verbindung zum Beiwagen und mittig ein kleiner, angedeuteter Schlussscheibenhalter.



Die Attrappe der Scharfenbergkuppung ist als Steckteil fest eingeklebt. So vermeidet man eine zu große Öffnung in der Außenwand; Märklin verzichtete allerdings darauf, die vorbildgetreue Öffnung zumindest mit schwarzer Farbe anzudeuten.

Vom Fahrwerk ist nicht sehr viel zu sehen. Auch in diesem Punkt ist das Modell vorbildgetreu. Am deutlichsten sind die Federpakete zu erkennen, bei entsprechender Beleuchtung auch

Tank und Luftkessel. Da die erste Bauserie ursprünglich noch keine Magnetschienenbremse besaß, wurde auch das Modell des VT 95 963 nicht damit ausgestattet.

Die Fenster sind glasklar gefertigt und liegen recht passgenau im Gehäuse. Die Ausstellelemente in den Seitenfenstern sind silbern abgesetzt, während die Gummieinfassungen als kleine, schwarz bedruckte Wulste am

Wagenkasten zu finden sind. Weil die Fenstereinsätze nicht ganz bündig mit der Außenwand eingepasst sind, ist zwischen Gummi und Fenster noch ein dünner Streifen roter Wagenkastenfarbe zu erkennen. An den Fronten sind die Führerstands Fenster samt der Fensterstege eingesetzt, was – wie schon beim VT 98 – zu erkennbaren Lücken führt. Auf Fotos fallen diese Lücken allerdings stärker auf als bei der Betrachtung mit bloßem Auge.



Typisch für die ersten Bauserien ist das Dachfenster über den Führerständen.

Die Lackierung in Purpurrot wurde tadellos ausgeführt. Auch die Farb-trennkante zum schwarzen Chassis-streifen ist sehr präzise gelungen. Dies gilt auch für die silbernen Zierleisten ober- und unterhalb der Fenster. Insbesondere die untere Zierleiste, die beim Vorbild durch zwei rote Kederbänder unterteilt ist, wirkt sehr vorbildgetreu.

Die Bedruckung ist inhaltlich exakt nach Vorbildfotos gestaltet. Auch die Typografie ist authentisch. Der Großteil der Anschriften ist in Beige gehalten, lediglich die Raucherschilder sind rot und die Angaben zum Heimatbahnhof schwarz auf weißem Grund.

Sound

Das von uns getestete Modell bietet mit seinem mfx-Decoder auch Sound. Mit Hilfe der F-Tasten lassen sich neben dem allgemeinen Betriebsgeräusch das Signalhorn, ein Schaffnerpfeiff und das Geräusch schließender Türen gezielt auslösen. Über F5 kann das normalerweise aktive Bremsenquietschen ausgeschaltet werden.

Beim Motorgeräusch sind die typischen Schaltstufen des mechanischen Getriebes berücksichtigt. Allerdings wird hierzu das Brummen des Motors nur kurz unterbrochen. Ein richtiges Getriebebeschalten wird nicht imitiert. Zum Vergleich: Unter <http://www.miba.de/download/vt95sound.mp4> hören Sie den VT 95, den wir in MIBA 5/2012, Seite 89, vorgestellt haben.

Die weiteren Funktionen bieten eine Deaktivierung der Bremsverzögerung und – ganz wichtig bei einem Triebwagen mit Beiwagen – das Abschalten der beiden Spitzensignale. *MK*



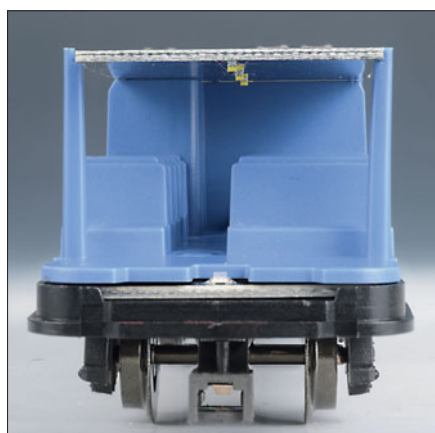
Die Anschriften sind bei Motorwagen wie Beiwagen Märklin-typisch sehr präzise gedruckt. Das Untersuchungsdatum lautet auf den 29.4.52. Das Modell ist also in der Epoche IIIa angesiedelt: Zweilicht-Spitzensignal und Dachfenster stimmen somit genau. Der Beiwagen trägt mit VB 140 seine ...



... ursprüngliche Bezeichnung. Die Umzeichnung in VB 142 erfolgte erst 1953. Links: Die Kupp-lungsdeichsel trägt für die Beleuchtung des Beiwagens ein stromführendes Blech. Im montierten Zustand liegen die feststehenden Schaku-Imitationen leider nicht direkt aneinander.

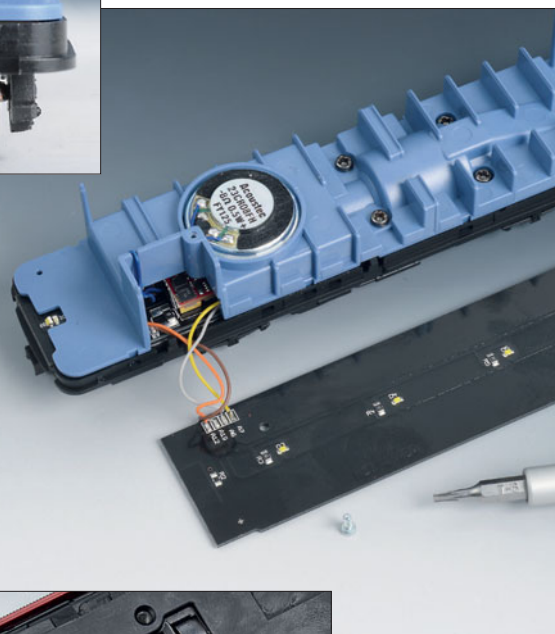


Durch Einstecken eines kleinen Schraubendrehers o.ä. kann man die Rastnasen an der Bodenplatte entriegeln und die Gehäuse abnehmen.



Die Beleuchtung des Beiwagens. Auf der Unterseite der im Dachbereich liegenden Platine sind warmweiße LEDs angebracht. Die Stirnbeleuchtung erfolgt über eine weitere LED auf der Platine im Fahrwerk. Der Normschacht liegt bei dieser Garnitur etwas tiefer als üblich, um das Gehäuse nicht vorbildwidrig aussparen zu müssen.

Will man die Beleuchtungsplatine des Motorwagens demontieren, ist ein Torx-Schraubendreher (T6) notwendig. Darunter halten vier normale Kreuzschlitz-Schrauben – zusätzlich zu Rastnasen – die Inneneinrichtung.



Der Stromschleifer ist mit vier Rastnasen in die Bodenplatte eingeklippt. Die Stromübertragung erfolgt mit einer weichen Kupferfeder. Aus Platzgründen ist die Zahnradkette in diesem Bereich zur Seite versetzt.

Technik

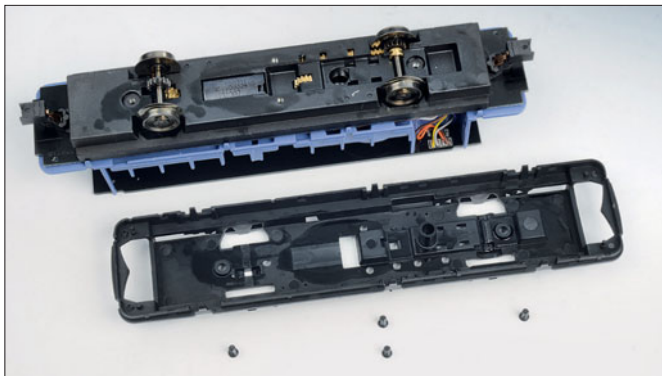
Das Metallgehäuse lässt sich gemäß Betriebsanleitung mit einem kleinen Schraubendreher sehr leicht abhebeln. Das Fahrwerk ist aus naheliegenden Gründen mit dem des VT 98 quasi identisch. Die Platine mit der Innenbeleuchtung (für das dritte Spitzenlicht bereits vorbereitet) ist mit einer Torx-Schraube fixiert und stützt sich auf dem Toilettenraum und drei schlanken Stützen ab, die an die Inneneinrichtung angeformt sind. Diese ist mit insgesamt acht Rastnasen in die Kunststoffnachbildung des Fahrwerks eingeklippt, die von unten an den Rahmen geschraubt ist.

In den Druckgussrahmen mit Achslager und Getriebe ist der Motor lose eingelegt und wird in seiner Lage durch vier Schrauben fixiert, die in der Nähe des Motors die Inneneinrichtung an den Rahmen drücken.

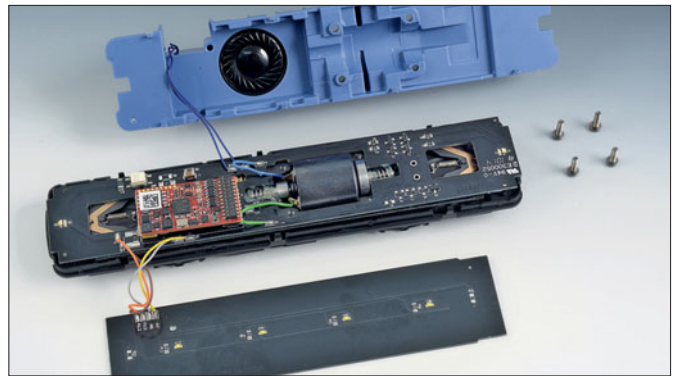
Der Motor mit Schwungscheibe treibt beide Achsen an. Die vordere liegt mit dem Zahnrad direkt neben der Rad-scheibe und ist starr in Messingbuchsen gelagert; sie wird über eine Kette von Zwischenrädern angetrieben. Die hintere ist pendelnd gelagert und hat das Zahnrad in der Nähe der mittleren Achsabstützung.

Zwischen Inneneinrichtung und Druckgussrahmen liegt die Hauptplatine, die auch den Decoder mit der 21-poligen Schnittstelle trägt. Hier befinden sich an beiden Enden auch die Schleifbahnen für den elektrischen Kontakt im Normschacht.

Mit der zugehörigen starren Kupplungsdeichsel kann die elektrische Verbindung zum Beiwagen hergestellt werden. Bei ihm sind beide Normschächte elektrisch leitend, sodass er beliebig mit dem Motorwagen verbunden werden kann. Die Schaltung ist so ausgelegt, dass beim angekuppelten Beiwagen immer nur das jeweils hintere rote Schlusslicht leuchtet. Der Massekontakt erfolgt über Druckfedern.



Die Bodenplatte lässt sich nur widerwillig demontieren: Neben den Schrauben sind Rastnasen und Kupplungsdeichseln zu überwinden.



Unterhalb der Inneneinrichtung geht es sehr eng zu: Motor und Elektronik ducken sich flach auf dem Rahmen. Fotos: MK

Beim Motorwagen kann an der Stirnseite, die dem Beiwagen zugewandt ist, die Frontbeleuchtung über die Funktionalstasten F6 (Seite 2) bzw. F8 (Seite 1) abgeschaltet werden. Der Beiwagen muss also nicht vorbildwidrig vom Motorwagen angeleuchtet werden.

Gekuppelt wird der Beiwagen über eine feste Deichsel, die beidseitig in Normschächte eingeklipst wird. Diese Schächte liegen gegenüber der NEM verständlicherweise niedriger, sodass die Front in der Optik nicht beeinträchtigt wird. Ein vorbildgerechtes Umfahren des Beiwagens bei Fahrtrichtungswechseln ist mit dieser Lösung aber leider nicht möglich.

Im Fahrbetrieb macht das Modell kaum Geräusche, sodass der Sound hinreichend zur Geltung kommt. Erwartungsgemäß liegt auch bei diesem Modell die Endgeschwindigkeit deutlich über dem nach NEM zulässigen Wert von +30 %. Somit reduziert sich der im

Werkzustand durchaus akzeptable Wert für den Auslauf bei Vorbildgeschwindigkeit leider um mehr als 50 %.

Das verhältnismäßig hohe Gewicht des Motorwagens in Kombination mit einem Haftreifen verleiht dem Modell eine Zugkraft, die für die Mitnahme des Beiwagens mehr als ausreicht.

Die Bedienungsanleitung in Form eines kleinen Heftes informiert über Inbetriebnahme und Wartung des Modells. Darin findet sich auch eine längere Passage über den Haftreifenwechsel, der wie schon beim VT 98 eine nahezu vollständige Demontage des Motorwagens erfordert. Hier hätte man sich eine im Vergleich zum VT 98 vereinfachte Konstruktion gewünscht. Die

Ersatzteilliste mit Explosionsdarstellung rundet das Ganze ab.

Das Modell wird in einer Faltpackung in Verbindung mit dem stabilen Umkarton vor Transportschäden gut geschützt.

Fazit

Unter Verwendung von vorhandenen Baugruppen ist ein Modell entstanden, das hinsichtlich Detaillierung und Fahreigenschaften dem hohen Fertigungsniveau von Märklin entspricht. Die Endgeschwindigkeit sollte vom Betreiber über die central station noch reduziert werden. Der Sound ist leider enttäuschend. bz



Messwerte VT 95

Gewicht VT und VB:	247 + 101 g
Haftreifen:	1
Messergebnisse Zugkraft	
Ebene:	– g
30‰ Steigung:	– g
Geschwindigkeiten (mit Beiwagen)	
V _{max} :	141 km/h bei Fahrstufe 128
V _{Vorbild} :	90 km/h bei Fahrstufe 80
V _{min} :	ca. 2,4 km/h bei Fahrstufe 2
NEM zulässig:	117 km/h bei Fahrstufe 102
Auslauf vorwärts/rückwärts	
aus V _{max} :	114 mm
aus V _{NEM zul.} :	80 mm
aus V _{Vorbild} :	51 mm
Schwungscheibe	
Anzahl:	1
Durchmesser:	12,0 mm
Länge:	3,0 mm
Art.-Nr. 39950 (Märklin), uvP:	€ 379,95
Art.-Nr. 22995 (Trix), uvP:	€ 379,95

Maßtabelle Baureihe VT 95 in H0 von Märklin

	Vorbild	1:87	Modell
Längenmaße			
Länge über Scharfenbergkupplung VT:	13 265	152,47	152,3
Länge über Scharfenbergkupplung VB:	11 048	126,99	126,7
Länge über Kasten VT:	12 750	146,55	146,8
Länge über Kasten VB:	10 500	120,69	121,0
Kupplungsüberstand VT:	257,5	2,96	3,0
Kupplungsüberstand VB:	274,0	3,15	3,0
Höhenmaße über SO			
Dachscheitel VT:	3 250	37,36	38,3
Dachscheitel VB:	3 250	37,36	38,5
Wagenkasten VT:	2 700	31,03	31,3
Wagenkasten VB:	2 700	31,03	31,0
Federbügel:	1 060	12,18	11,4
Scharfenbergkupplung:	850	9,77	10,3
Normschacht nach NEM:	–	8,5 _{+0,2}	5,2
Breitenmaße			
Breite Wagenkasten VT:	3 000	34,48	34,7
Breite Wagenkasten VB:	3 000	34,48	34,6
Federbügelmittenabstand:	1 750	20,11	20,3
Achsstände			
Achsstand VT:	6 000	68,97	68,95
Achsstand VB:	4 500	51,72	51,8
Wagenkastenvorderkante–Achse VT:	3 375	38,79	38,9
Wagenkastenvorderkante–Achse VB:	3 000	34,48	34,6
Raddurchmesser			
Treibräder:	900	10,34	10,5
Radsatzmaße entsprechend Märklin-Hausnorm			
Radsatzinnenmaß:	–	14,0 _{+0,1}	14,3
Spurkranzhöhe:	–	1,35 _{+0,05}	1,35
Spurkranzbreite:	–	0,9 _{+0,1}	0,9
Radbreite:	–	3,2 _{+0,12}	3,0



Das Bahnhofsgebäude für das Nordost-Projekt (1)

Lokalbahnhof nach Frankenart

Schlicht, aber mit seiner Säulenhalle nicht ohne Charme, präsentierte sich einst das Empfangsgebäude des Nordostbahnhofs – den desolaten Zustand in seinen letzten Jahren nahm sich Lutz Kuhl beim Bau seines Modells jedenfalls nicht zum Vorbild ...



Lange Zeit war ich unschlüssig, ob Lich das Empfangsgebäude des Nordostbahnhofs tatsächlich verwirklichen sollte. Sein Standort unmittelbar am vorderen Anlagenrand war doch etwas knapp bemessen; als problematisch erschien mir zunächst auch, dass das langgestreckte Gebäude den Blick auf die Gleisanlagen verhindert. Etwas Entspannung brachte die Vergrößerung der Anlagentiefe von den ursprünglich geplanten 65 cm auf 75 cm. Auch wenn es auf den ersten Blick nicht viel erscheint – zusätzlich jeweils 5 cm für Vorder- und Hintergrund lassen bereits merklich mehr Spielraum für die Gestaltung.

So sah der alte Nürnberger Nordostbahnhof 1990 von der Straßenseite aus. Im vorderen roten Gebäudeteil waren die Diensträume und das Fahrdienstleiterstellwerk untergebracht, in dem holzverkleideten Fachwerkbau dahinter war der Eingangsraum mit dem Fahrkartenschalter sowie die Bahnhofsgaststätte zu finden. Die ursprünglich durchgehende offene Säulenhalle auf der Gleisseite war im Bereich des Stellwerks irgendwann einmal zugemauert worden. Die beiden Gleise im Vordergrund führten zu einer kombinierten Kopf- und Seitenrampe; am Hausbahnsteig auf Gleis 1 wartet eine 211 auf den nächsten Einsatz vor dem Personenzug nach Gräfenberg. Foto: Georg Sattler

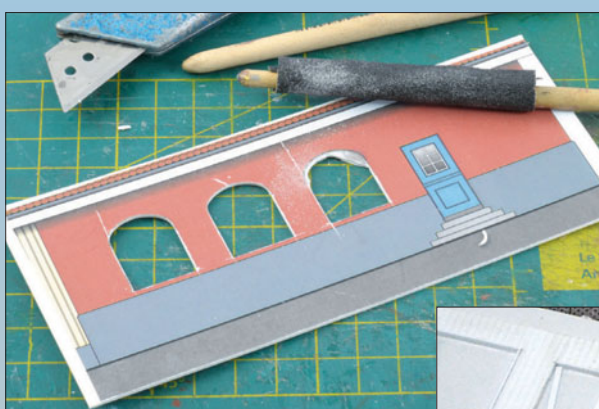
Linke Seite: Diese Ansicht von der Gleisseite über das kleine Bw hinweg würde sich einem Betrachter bieten, der aus einem Fenster der Häuser im Hintergrund auf den Nordostbahnhof blickt. Auf Gleis 2 ist gerade der Personenzug aus Gräfenberg angekommen. Die Lok hat bereits abgekuppelt und wartet vor dem Sperrsignal darauf, dass sie umsetzen kann.

Eines war aber von vorneherein klar – ganz so lang wie das Vorbild (natürlich maßstäblich umgerechnet ...) durfte das Modell nicht werden, denn sonst hätte es nicht mehr auf das Anlagensegment gepasst. Vor einigen Jahren hatte ich schon einmal eine stark gekürzte „Sparversion“ gezeichnet, bei der auf der Gleisseite gegenüber dem Vorbild zwei Säulen weggefallen waren (die Zeichnung war in MIBA-Spezial 80 zu sehen).

Das war aber des Guten zuviel, denn bei einem auf die Schnelle aus Fotokopien der Zeichnung zusammengebastelten Dummy passten die Proportionen nicht mehr so recht – und der Gesamteindruck des Bahnhofs wollte sich nicht einstellen. Ein zweiter Versuch, bei dem nur eine der Säulen wegfiel, sah schon wesentlich besser aus. Der vorgesehene Bauplatz reichte jedenfalls noch aus – und vor allem stimmte jetzt der Gesamteindruck wieder. Die Versuche mit den „Pappkameraden“ machten aber noch mehr deutlich – sie zeigten, dass das Gebäude längst nicht in dem Maß den Blick auf die Gleise verhindert wie zunächst befürchtet.

Zugegeben, in Augenhöhe mit einem Preiserlein auf der Straße sieht man von den Bahnanlagen nicht mehr viel. Beim normalen Betrieb ist der Betrachterstandpunkt jedoch ein ganz anderer. Die Gleishöhe über dem Fußboden beträgt 120 cm; steht man nun vor der Anlage, fällt der Blick nahezu ungehindert auf die Gleise, da die Dachneigung in diesem Fall ziemlich genau dem Blickwinkel entspricht. Selbst unmittelbar vor dem Empfangsgebäude auf Gleis 1 durchfahrende Züge lassen sich daher problemlos auf ganzer Länge verfolgen. Dies trifft jedenfalls bei meiner Größe von 1,85 m zu – aber ohnehin muss jeder für sich selber festlegen, welche Anlagenhöhe am besten geeignet ist.

Doch nun endlich ans Werk! Für die Vorstellung der schönen Hebelbank von Haberl in MIBA-Spezial 84 hatte ich zwar schon einmal mit dem Bau begonnen, aber danach aus den ge-



Mithilfe der aufgeklebten Zeichnung können die Fenster exakt ausgearbeitet werden; neben einer Rundfeile dienen auch konische Pinselstiele mit etwas Schleifpapier als praktisches Werkzeug.

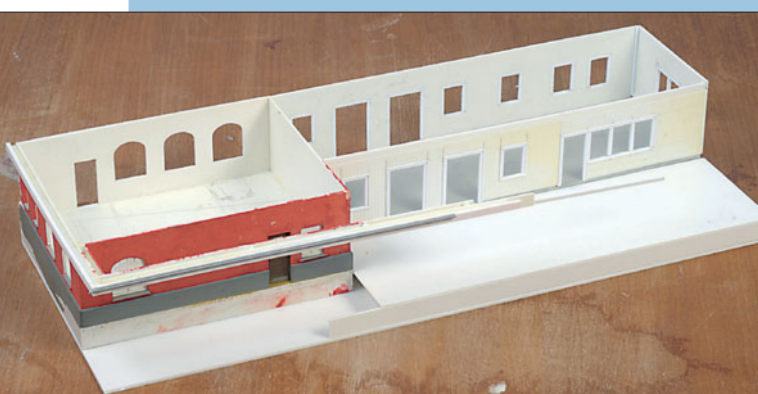
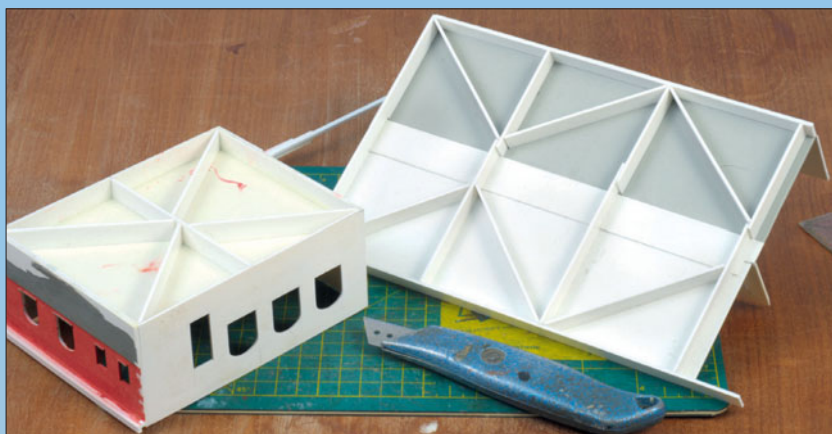


Die Fenstereinfassungen entstanden in zwei Schritten aus Polystyrolstreifen (0,5 x 2 mm und 1,5 x 1,5 mm). Der Sockel im Bereich der Säulenhalle wurde noch um 1 mm abgesenkt, damit später eine Fliesenplatte aufgeklebt werden kann.



Oben: Nicht ganz unproblematisch ist der Standort des Empfangsgebäudes am vorderen Anlagenrand; außerdem begrenzt hier die Segmenttrennkante den Bauplatz ...

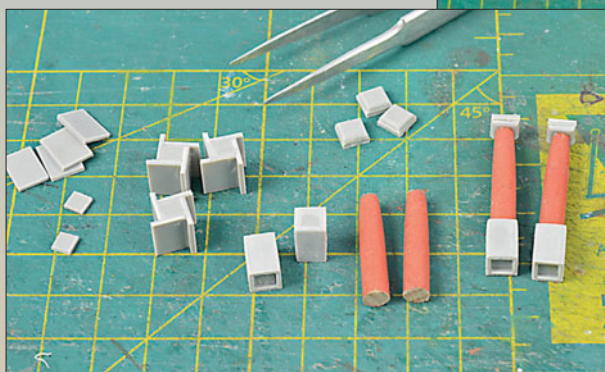
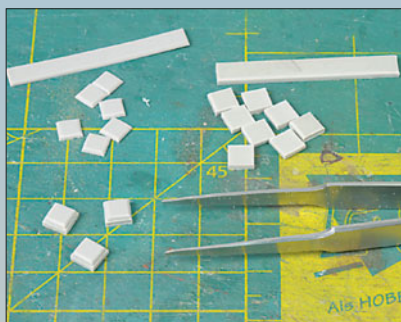
Die Wände aus einer Bretterplatte von Evergreen wurden auf 0,5 mm starkes Polystyrol geklebt. Es dürfen nur Klebepunkte gesetzt werden, damit sich die Wand nicht verzieht.



Zusätzliche Quer- und Diagonalstreben im Sockel sollen verhindern, dass sich das Gebäude verziehen kann. Zusammen mit dem Fußboden im Inneren und der 2 mm starken Grundplatte bilden sie einen weitestgehend verwindungssteifen Kasten.



Für die Kapitelle und die Sockel der Säulen wurden Polystyrolstreifen zugeschnitten; auf dem Schneidegerät (hier von rm) lassen sie sich alle genau gleich ablängen. Für die Säulen wurden Rundstäbe aus Buchenholz in den Akkuschrauber gespannt und mit Schmirgelpapier in Form gebracht.



Auf einen Blick – so entstanden die Säulen Schritt für Schritt. Wichtig war, dass alle gleich hoch ausfielen – immer einmal nachmessen konnte daher nicht schaden ...

nannten Gründen nicht weiter gemacht. Also wurde erst einmal das angefangene Modell wieder hervorgekramt. Doch dem war die lange Zeit gar nicht gut bekommen – die Wände hatten sich verzogen und verbogen, der angesetzte Bahnsteig wölbte sich gefährlich nach oben, und die kleinen Säulen der Halle lagen lose im Karton.

Zunächst ergänzte ich die noch fehlende Wand aus 1,5 mm starkem Polystyrol. Anhand einer mit schwach haftendem Sprühkleber aufgezogenen Kopie der Bauzeichnung konnten die Öffnungen der Korbboogenfenster zunächst grob ausgeschnitten werden. Die Rundungen ließen sich danach mit einer Rundfeile und Schleifpapier exakt ausarbeiten – so wurden alle drei Fenster genau gleich.

Außerdem sollte das Empfangsgebäude jetzt aus der Anlage herausnehmbar bleiben, um mir mögliche Fotostandpunkte nicht völlig zu verbauen. Dazu erhielt es nun einen neuen stabilen Sockel auf einer Grundplatte aus 2 mm starkem Polystyrol. Einige meiner älteren Gebäudemodelle hatten sich im Lauf der Zeit trotz aller Sorgfalt beim Bau doch gewaltig verzogen.

Um dies hier zu verhindern, setzte ich noch eine Reihe zusätzlicher Quer- und Diagonalstreben ein, sodass der Sockel einen verwindungssteifen Kasten ergab. Außerdem sollte man immer darauf achten, alle Wände und Decken möglichst ohne Spannung miteinander zu verkleben – alles andere gibt später nur unnötigen Ärger. Das gilt im Übrigen auch für normale Kunststoffbausätze ...

Für die Nachbildung des holzverkleideten Gebäudeteils verwendete ich eine Bretterplatte von Evergreen („board and batten“, Art.-Nr. 4543). Sie ist 1 mm dick, um auf die nötige Wandstärke bei den Fensterauschnitten zu kommen, klebte ich die zugeschnittenen Wandteile noch auf eine 0,5 mm starke Polystyrolplatte. Die Fenstereinfassungen entstanden aus Polystyrolstreifen von Evergreen (0,5 × 2 mm und 1,5 × 1,5 mm). Erhältlich sind die Polystyrolprofile und -platten beispielsweise über www.architekturbedarf.de – wer lieber mit Holz und Karton baut, findet hier zudem eine große Auswahl an Materialien für den Modellbau.

Der Bau der Säulen für den Portikus auf der Bahnsteigseite war zwar zeitaufwendig, aber letztendlich deutlich weniger kompliziert als befürchtet. Als Grundmaterial diente ein schlichter

Buchenholz-Rundstab aus dem Baumarkt mit 5 mm Durchmesser. Um die typische, sich nach oben verjüngende Säulenform mit der sogenannten Entasis zu erhalten, spannte ich kurze Abschnitte des Rundstabs in den Akkuschrauber und „drehte“ sie solange mit Schleifpapier ab, bis der obere Durchmesser erreicht war. Die Formgebung der Säule erfolgte schlicht nach Augenmaß, wer es genauer haben will, sollte sich eine Schablone anfertigen. Auf der Tischkreissäge erhielten dann alle Säulen die gleiche Länge.

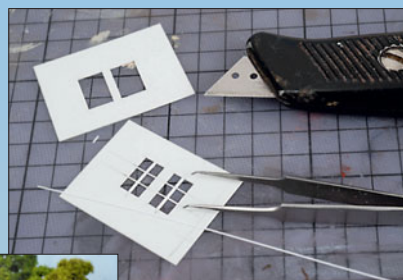
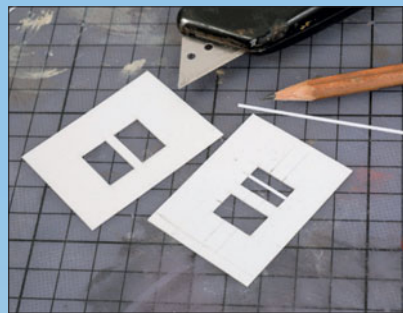
Kapitelle und Sockel fertigte ich wiederum aus Polystyrol an; dazu ist ein stabiles Schneidegerät hilfreich, wie es beispielsweise bei Fohrmann angeboten wird – damit lassen sich die Polystyrolstreifen exakt ablängen. Kunststoffteile und Holzsäule fügte ich mit Kraftkleber zusammen; dieser bleibt noch eine zeitlang elastisch, sodass man die Säule beim Einbau noch etwas ausrichten kann. Kleine Ungenauigkeiten, die sich erfahrungsgemäß beim Bau nicht immer vermeiden lassen, können so noch in Grenzen ausgerichtet werden.

Die Fenster des Empfangsgebäudes entstanden wieder aus zwei Lagen mit 0,5 mm starkem Polystyrol und den entsprechenden Streifen von Evergreen in den Breiten von 0,5, 1,0 und 1,5 mm. Das kann jedoch sehr zeitaufwendig werden, aber dafür erhält man wenigstens genau passende Fenster. Geätzte Fensterrahmen könnten zwar noch feiner ausfallen, für ein einzelnes Gebäude lohnt sich meines Erachtens der Aufwand aber nicht so recht. Im zweiten Teil soll es dann um die Gestaltung des Umfelds gehen; da das Empfangsgebäude gut einsehbar am Anlagenrand steht, soll es zumindest teilweise auch noch eine Inneneinrichtung erhalten.

lk



So wurden die Fenster und Türen gebaut. Sie bestehen aus zwei Lagen Polystyrol, das Anzeichnen für die erste Schicht erfolgt direkt am Gebäude. In die hintere Lage wurden für die Fensterkreuze Polystyrolstreifen von Evergreen eingesetzt.



Nach und nach werden Fenster komplettiert, hier werden abschließend die feinen Sprossen (0,5 x 0,5 mm) eingesetzt. Der Rohbau steht erst einmal. Bei der Detaillierung und der Gestaltung der Umgebung bleibt indes noch eine Menge zu tun ...



**Oh! Störung auf dem Gleis.
Und was jetzt?**



Digital
plus
by Lenz

Ist die Köf weiter steuerbar oder bleibt sie stehen? Schauen Sie selbst: www.digital-plus.de/usp
Lenz-Elektronik GmbH · Vogelsang 14 · 35398 Gießen · Telefon: 06403 - 900 10 · info@digital-plus.de



Zeitgemäße Lokbeleuchtung für Rocos 232

Es werde Licht ...

Ältere Lokmodelle besitzen meist eine aus Glühbirnen und Lichtleitelementen bestehende Beleuchtung. Das funktionierte auch solange, bis man den Anspruch hatte, Lampen einzeln zu schalten. Mit LEDs lassen sich Lokbeleuchtungen leicht ändern. Modellbau-Schönwitz bietet für diesen Zweck geeignete Lokplatten mit LED-Beleuchtung an. Sebastian Koch verbaute einen solchen Bausatz in einer 232 von Roco.

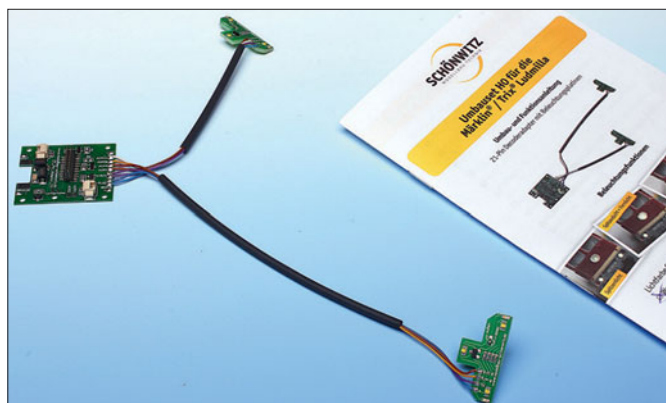
Die heutige Digitaltechnik ermöglicht es mit ihren 18- oder 21-poligen Schnittstellen, einzelne Lampen an Lokmodellen zu schalten. Das bietet die Option, auch Fern- oder Rangierlicht zu schalten. Ältere Lokmodelle aus der ei-

genen Sammlung besitzen aber mitunter nur Glühbirnen, die fahrtrichtungsabhängig leuchten. Da diese Modelle jedoch in puncto Fahreigenschaften und Detaillierung nicht schlechter sind, sollte man sie nicht aussondern. In

meiner Sammlung befinden sich beispielsweise einige Loks der BR 232 von Roco, die eine zeitgemäße Beleuchtung erhalten sollten. Ich entschloss mich zu einem Umbau, da nicht davon auszugehen war, dass Roco in naher Zukunft die Lokkonstruktion überarbeiten würde.

Bei der Neubeleuchtung sollten LEDs zur Anwendung kommen. In die Bohrungen der Lampeneinsätze der Roco-232 passen 1,8 Millimeter runde LEDs, allerdings war die gesamte Verdrahtung von Hand auszuführen.

Im hier beschriebenen Fall entschloss ich mich dazu, einen Umbausatz (Art.-Nr. 01-03-15-09) der Firma Schönwitz (www.modellbau-schoenwitz.de) zu verwenden. Der ist zwar ursprünglich für den Einsatz in einer Trix/Märklin 232 gedacht, passt aber ebenso in die Roco-Lok. Der Bausatz besteht aus einer Hauptplatine, auf der eine 21-polige Digitalschnittstelle vorhanden ist. An die entsprechenden Lötunkte der Platine werden die Fahrspannung und die Anschlüsse des Motors angelötet. Über dünne Kabelbäume sind kleine Leiterplatten angebunden, über welche die LEDs für die Beleuchtung gesteuert werden. Diese kleinen Platinen muss man von innen hinter die Lichteinsätze kleben. In ein Märklin- oder Trix-Modell lassen sich die Platinen einfach einsetzen und montieren. Für den Einbau in die Roco-Lok



Der Umbausatz von Schönwitz beinhaltet eine Platine mit 21-poliger Digitalschnittstelle sowie zwei kleine Platinen mit Leuchtdioden. Diese werden hinter den Lokfronten montiert. Die Drähte sind zum Platzieren der Platinen lang genug.

waren einige Anpassungsarbeiten erforderlich.

Zunächst mussten die alten Lichtleiter entfernt und die alte Leiterplatte in der Lok von allen Lampen und Bauteilen befreit werden. Die Leiterplatte wurde aber beibehalten, da sie über Schrauben den Motor fixiert und die Stromversorgung für den Motor übernimmt. Weiter wurden die Leiterbahnen oben durchtrennt, sodass sie nur noch als Lötunkte für alle neuen Anschlussdrähte genutzt werden.

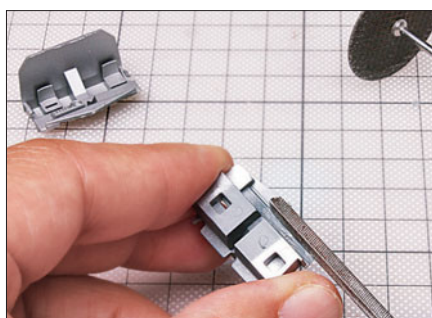
Die Lichtleiter wurden an den Fronten etwa vier Millimeter abgesägt und anschließend in die Lampeneinsätze geklebt. Diese müssen etwas herausstehen, sodass sie später dicht an die LEDs ragen und deren Licht gezielt abgenommen wird.

Da die Platinen mit den LEDs nicht so ohne weiteres hinter die Lampenöffnungen passen, muss man im Inneren der Lok etwas Platz schaffen, den man durch Befäilen der Unterkante des Führerstands einbaut gewinnt. Hierbei ist der vordere Bereich bis auf die minimale Materialstärke herunter zu feilen. Nimmt man zuviel Material weg, befindet sich ein Loch im Führerpult, was es natürlich zu vermeiden gilt.

Anschließend setzt man das Führerstandsimitat wieder ein und klebt die Lampeneinsätze mit den gekürzten Lichtleitern ein. Nun müssten die Platinen mit den LEDs passen. Diese sollten so eingebaut werden, dass sich die LEDs unmittelbar hinter den Lichtleitern befinden. Schließt die untere Kante der Platine mit dem Lampeneinsatz im Gehäuse bündig ab, dann sitzt alles optimal und das Gehäuse lässt sich ohne Behinderung aufsetzen. Die kleinen Leiterplatten können anschließend mit etwas Sekundenkleber fixiert werden.

Nun muss man noch die Hauptplatine mit den Lötstellen an der originalen Leiterplatte der Lok verbinden und diese im Gehäuse verstauen. Nach dem Einstecken des Decoders klemmte ich die Platine im Bereich der Lüfter unter das Dach. Die Anschlussdrähte zu den LEDs verlegte ich unter dem Dach in dem Bereich, in welchem zuvor die Lichtleiter verbaut waren. Nachdem das Lokgehäuse vorsichtig auf das Fahrwerk gesetzt worden war, konnte die erste Probefahrt unternommen werden. Nun besitzt die Lok schaltbares Fernlicht, Rücklicht sowie eine authentische Lichtfarbe.

Sebastian Koch



Um für die LED-Platine Platz zu schaffen, muss die Inneneinrichtung befeilt werden.

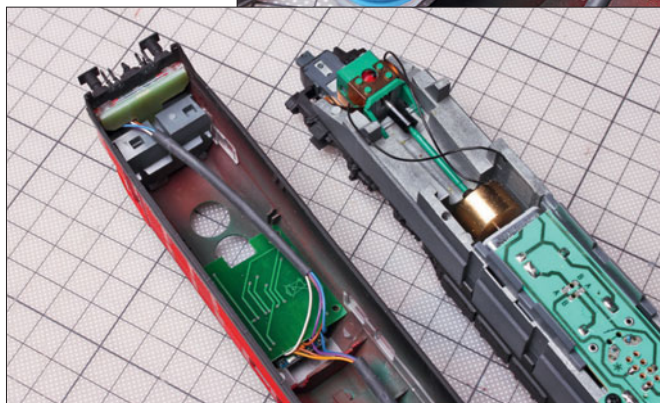
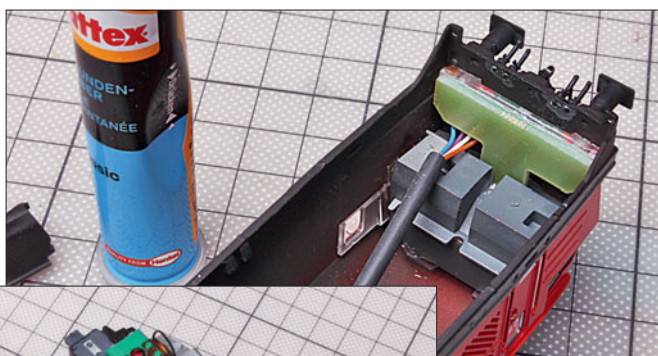


Die Lichtleiter werden vorne vier Millimeter abgeschnitten und anschließend eingeklebt.

Die Lampeneinsätze werden in die Lokfront geklebt. Die Lichtleitelemente müssen so weit hinausragen, dass sie bis an die LEDs der kleinen Platine heranreichen.



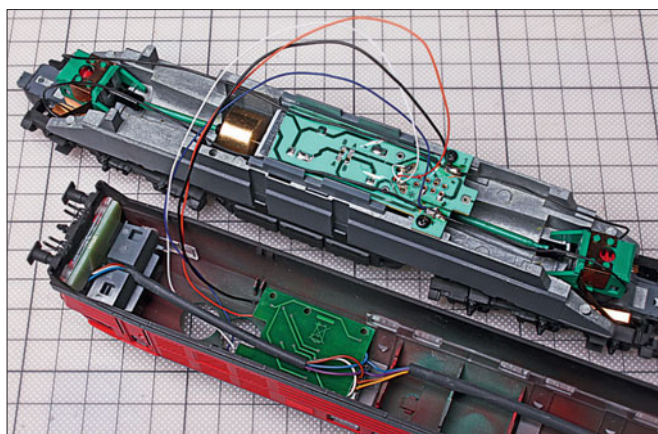
Mit etwas Sekundenkleber wird die Platine so befestigt, dass sich die LEDs direkt hinter den Lampenöffnungen befinden.



Die Platine mit dem Decoder findet bei der Roco-232 ihren Platz unter den Lüftern. Die Drähte werden im Inneren unter dem Dach so verlegt, dass das Dach leicht aufgesetzt werden kann.

Abschließend müssen die Anschlussdrähte der Platine mit der Lok verbunden werden. Dazu wurden die Leiterbahnen der alten Leiterplatte getrennt und die neuen Drähte an entsprechende Stellen angelötet.

Fotos: Sebastian Koch



Sommer, Sonne, Rätselfreuden – Das große MIBA-Sommergewinnspiel (1/3)

Immer nur Bahnhof – aber wo?



Sommer, Sonne, Rätselfreuden – ja, es ist schon wieder Zeit für das MIBA-Sommerrätsel! Ob das mit der Sonne klappt, kann Ludwig Fehr natürlich nicht garantieren, aber farbenfrohe (Sommer-)Motive, sozusagen als Anregung, haben sich im Archiv Michael Meinhold jedenfalls durchaus finden lassen.

Da referiert der Wetter-Sven gerade über die kommenden Eisheiligen und unsereins sortiert alte Bilder, um ein Sommerrätsel zu kreieren. Aber: „Et hätt noch immer jot jejeange“, verspricht uns zumindest Artikel 3 des rheinischen Grundgesetzes.

Der Kompromiss hinsichtlich der Bahnhofsnamenszusätze, die Buchstabenzahl mit anzugeben, bei der Lösung die Namenszusätze aber nicht mehr „abzufragen“, hat sich ganz offensicht-

lich bewährt, zumindest blieb die diesbezügliche Kritik der Vorjahre aus. Also bleiben wir dabei und auch die anderen Spielregeln bleiben unverändert.

Uneins ist die Rätselgemeinde weiterhin hinsichtlich der Wertung der großen Streuung der Schwierigkeitsgrade der verschiedenen Motive. Da beim Sommerrätsel der Rätselspaß der Mehrheit der geneigten Leserschaft ganz klar im Vordergrund stehen soll, wird es bei diesem Mix auch bleiben.

Das hat aber auch noch ganz andere praktische Gründe: Ein „Hardcore“-Rätsel wäre sicherlich machbar, vielleicht auch zwei oder drei, dann wären aber die diesbezüglich brauchbaren Motive des mm-Archivs aufgebraucht, denn unendlich ist es nun wirklich nicht. Und was nützen die betrieblich, technisch oder fahrzeugmäßig schönsten Motive, wenn man diese nur mit relativ viel Spezialwissen werten kann. Eine kommerzielle Monatszeitschrift lebt nun mal von der Breite der Leserschicht und dem gleichzeitigen Versuch, auch für den Spezialisten etwas zu bieten.

In diesem Sinne starten wir den diesjährigen Rätselversuch zunächst wieder mit vergleichsweise leichter Kost ...



1.



2.

2. Die Epoche III war gar nicht so grau, wie wir Spätgeborenen häufig meinen. Die Straßenbahn war indes nicht ohne Bedacht braun lackiert, denn der Himmel war hier häufig nicht so blau. Und das lag meist nicht am Wetter dieser Fußballmetropole ... (8 Buchstaben)

1. Überaus farbig ging es in dieser Hauptstadt zu. Postbusse sind keine Erfindung der Epoche VI, gelb waren sie damals auch schon und das Meer sowieso blau. Nur die schwarzen Taxis trübten das bunte Treiben um einen von mm's Heimathöfen. (4 Buchstaben)



3.

3. Allen Bestrebungen zum Trotz bleibt es hier bei einem Kopfbahnhof und dieser auch über der Erde. Nur die S- und U-Bahnen liegen in Kellergeschossen. (9 Buchstaben)

4. Dieser Bahnhof wird langsam zum „Running Gag“ und kommt daher ohne Worte aus. Mal sehen, wer eher fertig ist, unsere Rätselserie oder der neue Bahnhof. (9 Buchstaben)

Farbige Vorplätze ...

... suggerieren die Bilder dieser Doppelseite. Die gezeigten Großstadtmotive sind streng von Nord nach Süd geordnet. Als einzige Stadt hat das Nordlicht noch 1985 seine Straßenbahn verloren, was aber nicht unbedingt an der seltenen Spurweite von 1.100 mm gelegen haben dürfte. Das zeitweise über 40 km lange Netz wurde noch durch Oberleitungsbusse ergänzt, die aber nur bis 1964 durchgehalten haben. Wie andernorts auch, wird auch hier über eine Wiedereinführung der Straßenbahn als Stadtbahn nachgedacht.

Straßenbahnen gibt es in der zweiten Stadt streng genommen aber nicht mehr, denn auch das sind mittlerweile alles Stadtbahnen mit „U“-Nummern.



4.



5. Wasser gibt es so reichlich hier in der Gegend, dass man sogar von einer Seenplatte spricht. Unsere Postkarte ist 1932 und damit 18 Jahre früher abgestempelt worden, bevor hier die Landesgrenzen verschoben wurden. Die Hauptstrecke erreicht seit 1984 unseren Bahnhof mit 16 2/3 Hz. Auf der einst hier beginnenden und insgesamt rund 72 km langen Nebenbahn werden auf Teilabschnitten seit 1996 Draisinenfahrten angeboten, die ersten ihrer Art hierzulande. (11 (+ 5) Buchstaben)



6. Die links sichtbare Nebenbahn hat aufgrund der hier verkehrenden Schnellzüge Kultstatus, den mm auch hinreichend gepflegt hat. Die Strecke mündete nach einer 180°-Kehre von links in den „quer“ oben im Bild liegenden Hauptstreckenbahnhof. Nicht-eisenbahnern ist der Ort durch die sich „küssenden“ Flüsse bekannt. (4 + 6 Buchstaben)

7. Bekannt ist dieser Bahnhof nicht durch die seit 1935 elektrifizierte Hauptstrecke, sondern durch die Fahrzeuge, die die hier beginnende 6,9 km kurze Nebenbahn befuhren. Diese waren passend zur Strecke teilweise ebenfalls recht „kurz“. Wer darauf Bock hat, möge sich an anderer Stelle in diesem Heft inspirieren lassen. (13 Buchstaben)



Kleine Abzweigbahnhöfe ...

... sind leider sehr häufig dadurch gekennzeichnet, dass es die abzweigende Strecke heute nicht mehr gibt. Oft sind die einstigen Abzweigbahnhöfe daher zu einfachen Durchgangsstationen oder gar Haltepunkten degradiert worden, was sie als Modellbahnvorbilder reichlich uninteressant werden lässt. Ganz so schlimm ist es um die hier gezeigten Bahnhöfe zwar nicht bestellt, noch gibt es überall mindestens ein Kreuzungs- oder Überholungsgeis, aber so richtig prickelnd ist das ja nun auch nicht.

Wenigstens ein Bahnhof fällt hier aber deutlich aus dem Rahmen. Die abzweigende Nebenbahn ist zwar fast 20 km kürzer als einst und nur noch gut 5 km lang, dafür ist sie bereits seit 1965 elektrifiziert und wird aktuell im vertakteten Nahverkehr mit modernen Triebwagen befahren. Kurios ist allerdings deren heutiger Endpunkt. Dort enden in einem – betrieblich ehemaligen – Bahnhof zwei Strecken mit je einem Stumpfgleis, die nicht miteinander verbunden sind. Moderne Bahn halt ... In unserem Ausgangsbahnhof findet aber noch regelmäßig Güterverkehr statt, der sogar ausgeweitet werden soll.

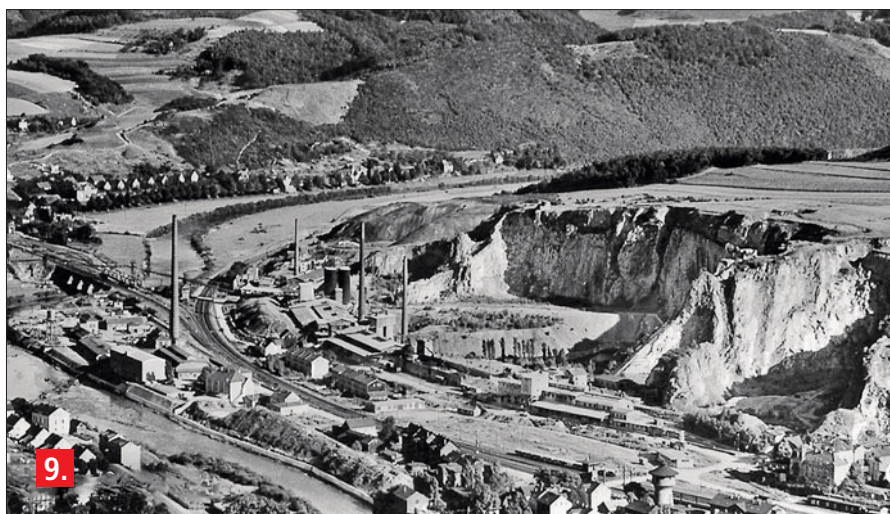
Bei einer Modellumsetzung würde man sicherlich die auf der anderen Flussseite verlaufende ehemalige elektrische Kleinbahn mittels einer Rollwagenübergabe integrieren. Eine solche Anlage hat es beim Vorbild hier in diesem Bahnhof zwar nicht gegeben – die Kleinbahn war hier als Straßenbahn konzessioniert –, aber solche Details sollten den Modellbahner nicht von einer dem Vorbild angenäherten Planung abhalten. Die Kleinbahnthematik ist geradezu typisch für diesen Landstrich und ein Großteil der hier ansässigen metallverarbeitenden Industrie hätte ohne die zahlreichen Meterspurbahnen wohl kaum eine solche Bedeutung erlangt. Ein entsprechendes Anlagenthema wäre indes nicht auf die Epochen II und III beschränkt. Die letzte und daher bekannteste dieser Kleinbahnen stellte erst Ende 1983 – wegen der seinerzeitigen Krise in der Stahlindustrie – den Betrieb ein und das ist ja schon fast Epoche V.

Die anderen Bahnhöfe sind allerdings doch deutlich besser für die früheren Epochen geeignet, denn da waren doch einige, auch betriebliche, Leckerbissen dabei. Naheliegend, dass es hierfür – auch, aber nicht nur von mm – jeweils mehr als einen Anlagenvorschlag oder ähnliche Veröffentlichungen gegeben hat.

Aufgrund seiner geografischen Lage in den auch nicht mehr neuen Bundesländern ist ein Bahnhof hiervon ausgenommen, zumindest was den Kenntnisstand des Rätselstellers angeht. Die Epoche-II-Aufnahme lässt hier jedoch auf ein enormes Güterpotential schließen, von dem ganz sicher auch einiges über die Nebenbahn abgewickelt wurde. Schön zu sehen auch die Bedienung des (Stückgut-)Schuppens oder der (Nebenbahn-)Triebwagen auf Gleis 1.

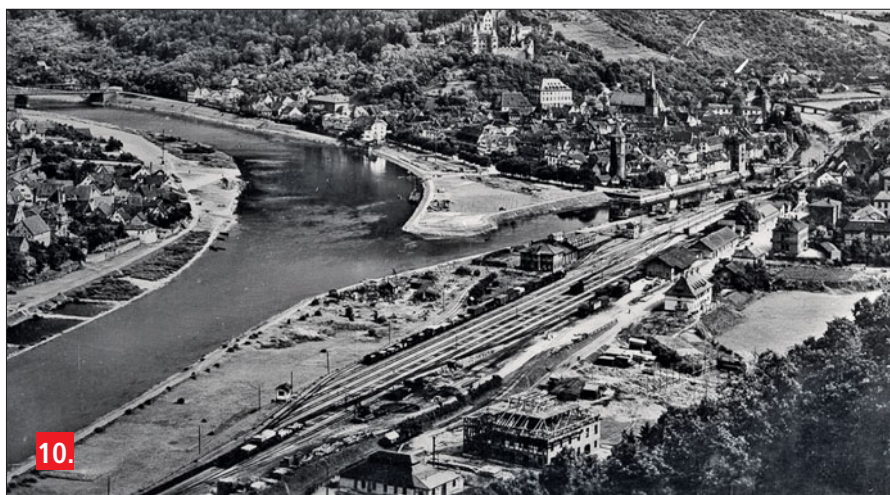


8. Hier gibt es zwar auch reichlich Seen, der Bahnhof liegt jedoch in einer Schweiz. Die durchgehende eingleisige Hauptbahn wird weiterhin mit Dieseltraktion betrieben, wobei planmäßiger Güterverkehr nicht mehr stattfindet. Die einst hier endende Nebenbahn verlor 1985 den Personen- und 1995 den Güterverkehr, bislang sind aber alle Entwidmungsversuche der Deutschen Bahn gescheitert. In Teilabschnitten gibt es Draisinenfahrten. (9 (+5) Buchstaben)



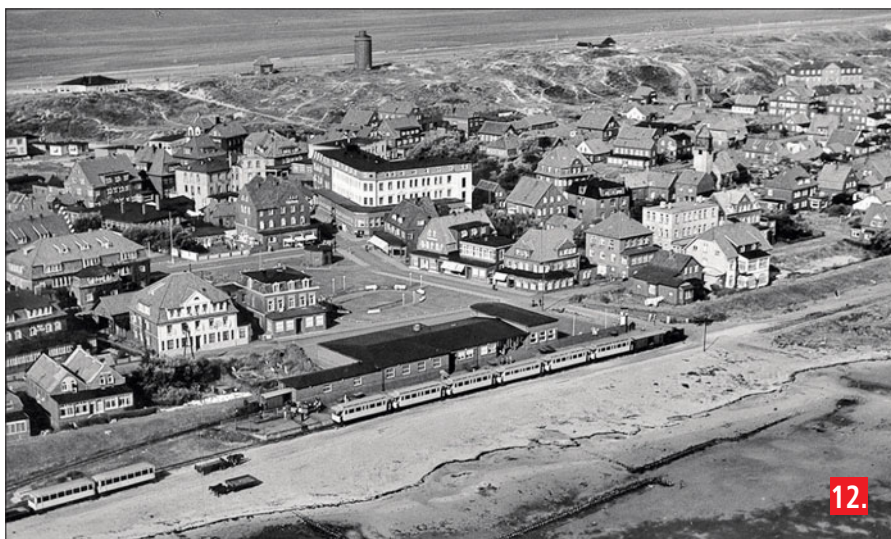
9. Im Gegensatz zu den anderen Motiven dieser Doppelseite ist die abzweigende Nebenbahn heute nicht stillgelegt, sondern sogar elektrifiziert, sodass im nach rechts anschließenden Bahnhof heute gekuppelt und geflügelt werden kann. Die meterspurige, elektrische Kleinbahn ist allerdings schon lange Geschichte. Der parallel zur Hauptstrecke im Bogen verlaufende Fluss ist Mitnamensgeber eines jungen Spur 0-Modellbahnklubs. (8 Buchstaben)

10. Die im Hintergrund rechts mittels Brücke einst hier einmündende 37 km lange Nebenbahn wurde schon in den 1970er Jahren für den durchgehenden Verkehr stillgelegt, am anderen Streckenende gibt es allerdings bis heute noch Holzverkehre. Eine durchgehende Strecke gibt es nicht, da zumindest formal hier zwei eingleisige Strecken enden. Diese werden aber durchaus mit durchgehenden dieselbetriebenen Zügen bedient. (8 Buchstaben)



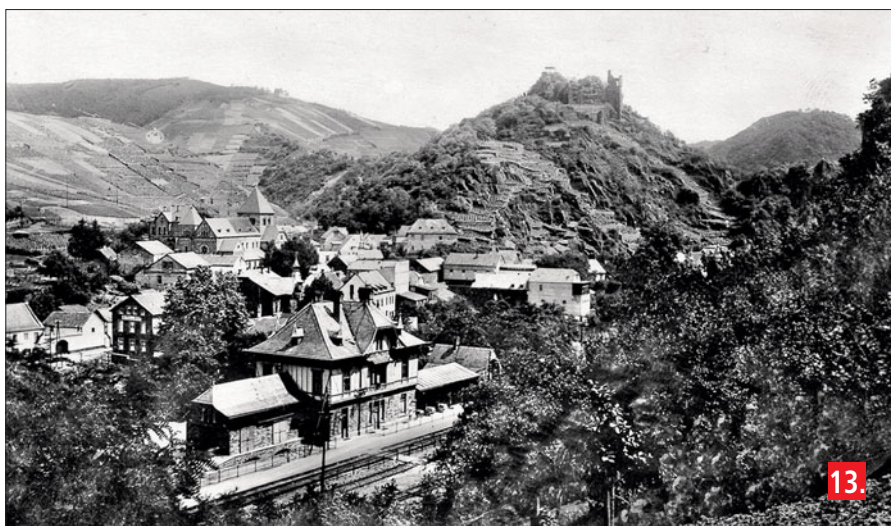


11. Die rund 20 km lange Nebenbahn hätte eigentlich keine Besonderheiten vorzuweisen gehabt, wären da nicht die sogenannten Tidezüge gewesen, deren Fahrzeiten sich ähnlich denen von Fähren täglich geändert haben. Hiermit ist es seit 1988 jedoch vorbei. Mit den Zügen, nicht mit der Tide. Da der Bahnhof aber anders als der Ort hieß und der Ausgangsort der Strecke wegen des dort gebrauten Gerstensaftes ohnehin viel bekannter ist, wollen wir diesmal wissen, wo die Strecke ihren Anfang genommen hat. Klar, in ... (5 Buchstaben)



12. Die 1982 eingestellte Inselbahn wurde nie mit Dampf-, sondern nur mit Motorfahrzeugen betrieben. Seit den 1950er-Jahren war die Bahn ein „Auffangbecken“ für Eifel- und Schleswig-Typen, von denen einige heute im Museumseinsatz stehen. (5 Buchstaben)

13. Hier ist heute betrieblich noch alles in Ordnung, wobei es aber keinen Güterverkehr mehr gibt. Das Bahnhofsumfeld war schon Gegenstand diverser Bauartikel in der MIBA und das Ergebnis der Rotweinklese sorgte schon früh für reichlich Sonderzüge. (8 Buchstaben)



14. Durch den nur restriktiv zugelassenen Autoverkehr haben wir es hier mit einer ausgesprochenen Urlaubsbahn zu tun. Die hat allerdings reichlich Besonderheiten aufzuweisen. Sei es die Spurweite von 900 mm oder die durchgängig zweigleisige Streckenführung, die seit einigen Jahren teilweise sogar aus einer festen Fahrbahn besteht. In der Wagenhalle werden komplette Reisezug-garnituren abgestellt. (6 Buchstaben)

Urlaubsbahnhöfe ...

... sind eigentlich für ein Sommerrätsel prädestiniert, die bekannteren aber auch entsprechend leicht zu identifizieren. Damit es nicht allzu leicht wird, haben wir auch noch einen Bahnhof abseits der Küste dazu genommen, dessen Bahnstrecke wie so oft nach dem vorbeifließenden Gewässer benannt wurde. Die aus strategischen Gründen zwischenzeitlich mal zweigleisig ausgebaut Strecke ist hier wieder eingleisig und der Bahnhof nur noch ein Haltepunkt. Mittels dem auf der Trasse des zweiten Gleises liegenden Radweg lassen sich aber auch heute noch schöne (Bahn-)Motive entdecken.

Falls Ihnen die Rätselmotive zu leicht oder zu schwer waren, vertröste ich Sie auf den in vier Wochen erscheinenden zweiten Teil. Einigen Anregungen aus der geschätzten Leserschaft folgend, gibt es dann auch neue „Formate“.

Ludwig Fehr





Großes Sommer-Gewinnspiel: Lösungs-Coupon 1

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.

Bitte in Großbuchstaben ausfüllen (ß als SS, Umlaute Ä, Ö, Ü als einen Buchstaben).

Zu gewinnen sind je Spielteil:

3 Triebfahrzeuge

5 Wagen

10 Zubehör-Artikel

Doch das ist noch nicht alles! Wer zu allen drei Teilen die richtigen Lösungen einschickt, nimmt an der zusätzlichen **Super-Auslosung** teil.

Mehr dazu in MIBA 9/2014!

Name:

.....
Straße und Hausnummer:

.....
PLZ und Ort:

.....
Meine Baugröße: Meine Epoche:

.....
Senden Sie den Coupon (oder eine Kopie) bis zum 31. Juli 2014 an:

MIBA-Verlag, Am Fohlenhof 9a, D-82256

Fürstenfeldbruck, Fax: 08141/53481-200.

Mitarbeiter des Verlags und ihre Angehörigen sind nicht teilnahmeberechtigt.



Vollmer-Bausatz + Eigenbau = Bahngeschichte

Daimler knattert durch Cannstatt

Der Welt erstes Schienenfahrzeug, das einen Verbrennungsmotor besaß, fuhr in Stuttgart. Es existiert noch heute im Werksmuseum von Mercedes-Benz. Die Premiere als H0-Modell folgt mit mehr als 125 Jahren Verspätung, ist aber dennoch eine gelungene Anregung für ein Diorama mit historischem Hintergrund.

Als im Jahr 2011 das Jubiläum 125 Jahre „Erfindung des Kraftfahrzeuges mit Verbrennungsmotor“ durch Carl Benz anstand, brachte Vollmer die Nachbildung des legendären Gewächshauses aus Bad Cannstatt heraus. Dort hatte Gottlieb Daimler anno 1885 parallel zu seinem badischen Konkurrenten ebenfalls seine ersten Benzinmotoren zum Laufen gebracht. Das Gebäude in dem Stuttgarter Stadtteil steht heute noch und dient als Erinnerungsstätte an den schwäbischen Motorpionier.

Nach seinem ersten Straßenfahrzeug mit Benzinmotor stellte Daimler das erste Motorboot und 1887 dann eine Art Ministraßenbahn vor, die vorübergehend in Cannstatt zwischen dem Kursaal und dem Wilhelmsplatz zur

Volksbelustigung hin und her tuckerte. Die fast spielzeugartige Spurweite von 450 Millimetern gestattete nur den Bau eines Einfachstfahrzeuges, quasi einer Art fahrbarer Gartenbank. Vornehm verwendete Daimler die Bezeichnung „Wagonnet“ – die französische Ausdrucksweise für „Wägelchen“. Trotz zweier späterer, größerer Versuchswagen für die Straßenbahnbetreiber in Stuttgart machte aber nicht Daimlers Motor, sondern bald darauf der elektrische Antrieb das Rennen. Daimlers Maschinen waren einfach noch zu schwach.

Beim Betrachten des historischen Fotos von Daimlers Schmalspurgefährt kam spontan die Idee auf, das Gebäudemodell von Vollmer symbolisch mit

einer Nachbildung des winzigen Schienen-Motorfahrzeugs zu verbinden, auch wenn die Schmalspurbahn beim großen Vorbild nie direkt vor Daimlers Geheimwerkstatt vorfuhr, sondern einige Straßen davon entfernt.

Wägele und Häusle

Einen gewissen Ansporn stellte die Nachbildung des „Wagonnet“ und des dazugehörigen niedlichen Wagenschuppens dar. Da in der Eile nur das einschlägige Vorbildfoto zur Verfügung stand, wurden die Maße „Pi mal Daumen“ anhand der Größe der abgebildeten Personen errechnet.

Das Wägelchen entstand aus Holzklötzchen, etwas Blumenbindedraht, Plastikteilen aus der Restekiste und Fetzen einer Pralinenverpackung. Da man die Räder sowieso nicht gesehen hätte, konnte darauf verzichtet werden – eine rollfähige Nachbildung war auf dem kleinen Diorama ja nicht notwendig.

Das „Bahnhofsgebäude“ bildete schon vor 124 Jahren eine potemkinsche Fassade: Daimlers Leute hatten – nicht ohne Humor – die lästerliche Aufschrift „Hauptbahnhof Cannstatt“ darauf gepinselt. Und die aufgemalten Torbögen waren nichts anderes als die Wiedergabe der Südfront des damaligen Stuttgarter Bolzstraße, die nach wie vor steht.

Dementsprechend entstand die Beschriftung am Computer und die aufgemalten „Konterlatten“ anschließend von Hand mit Bleistift, die dickeren „Balken“ mit Tintenstift auf dem ausgedruckten Papierbogen. An den Ecken aufgeklebte Echtholzleiste von Old Pullman (0,25 x 0,5 mm) geben der Statik etwas Dimension und kaschieren die Falze.

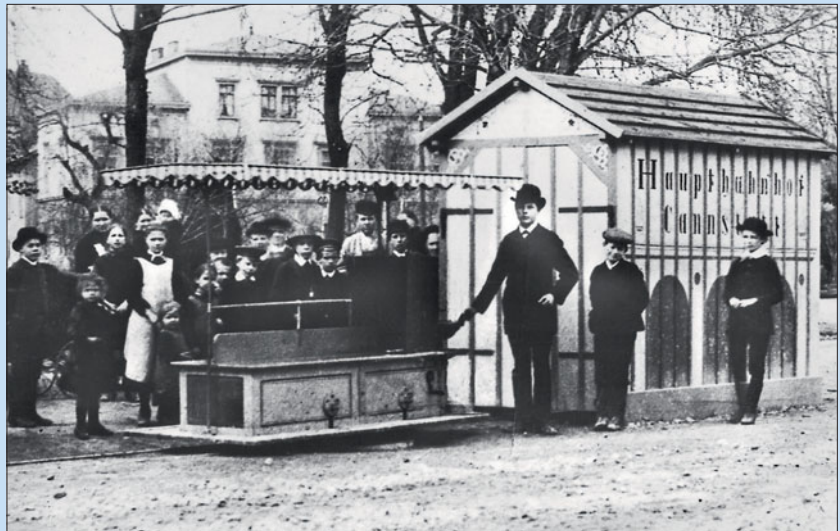
Die Papierabwicklung des Gehäuses wurde auf einen als Grundkörper dreimal zum Geviert umgebogenen dünnen Kartonstreifen geklebt. Ein „Pappdach“ aus feinstem Schmirgelpapier schließt die Hütte nach oben ab. Das Gleis mit 6,5 mm Spurweite entstammt der Baugröße Z. Vorbildlich dürften es zwar nur etwa 4 mm Spurweite sein, aber auf so viel Realismus wurde verzichtet. Im sichtbaren Bereich ist jede zweite Schwelle mit dem Bastelmesser amputiert worden, um für die H0-Baugröße „schmalspurig“ genug zu wirken.

Innenleben für die Werkstatt

Bleibt noch die eigentliche Werkstatt. Die Teile des Gebäudebausatzes passen sehr gut. Leider waren die Wandteile unseres Bausatzes dunkelbraun statt ziegelrot durchgefärbt, sodass eine grundlegende farbliche Nachbehandlung anstand. Die Mauerfugen wurden zunächst mit weißer Mattfarbe aus dem Bastelgeschäft (Deka-Farben) eingestrichen und die Farbe von der Ziegelfläche sofort wieder abgewischt. Nach dem Trocknen erfolgte mit relativ trockenem Pinsel ein Überzug der Flächen mit angemischtem Ziegelrot, wobei das Weiß der Fugen halbwegs sichtbar bleiben sollte.

Anschließend wurden – entgegen der Vollmer-Anleitung erst jetzt – die Fensterrahmen noch ohne Glaseinsätze eingefügt und mit stark verdünnter schwarzer Farbe leicht gealtert, damit die Konturen besser hervortraten. Dann kam zum Schluss die „Verglasung“ mit den beiliegenden Klarsichteinsätzen zur Anwendung. Natürlich wurden auch Dachteile, Dachgesimse und die Gehwegplatten der Grundplatte betonfarbig gestrichen und sorgfältig mattiert.

Alle erhabenen Teile des Gewächshausanbaues sind mit einem silberfarbenen Deko-Malstift aus dem Schreibwarenhandel nachgezogen worden, wodurch das Modell sehr an Konturen gewann.

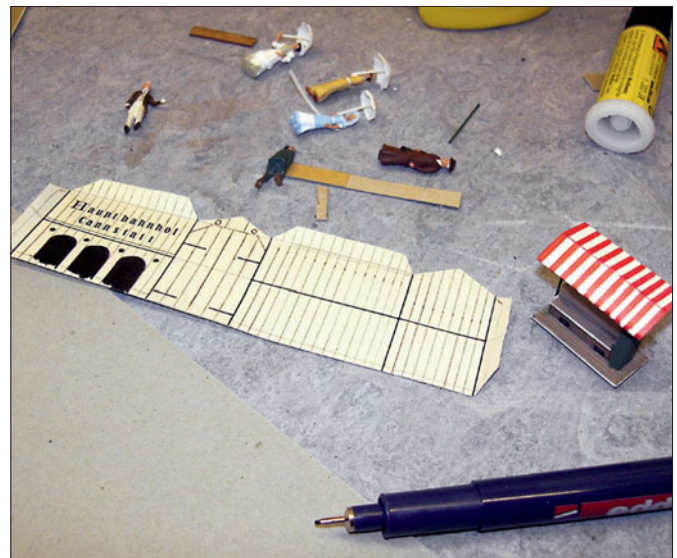


Was Gottlieb Daimler recht war, ist dem Modellbahner billig: das erste Schienenfahrzeug der Welt mit Verbrennungsmotor. Dass Stuttgarts damaliger Hauptbahnhof mit seinen markanten Torbögen symbolisch – sozusagen als Hundehütte – in den damals eigenständigen Kurort Bad Cannstatt verlegt wurde, solche Spötteleien gehörten damals augenzwinkernd zum Lokalpatriotismus.

Foto: Archiv SSB, Slg. Hans-Joachim Knapfer

Der „Bahnhof“ für das Schmalspurfahrzeug entsteht von Hand – selbstverständlich ließen sich die Umrisse auch per Zeichenprogramm erstellen. Das „Fahrzeug“ ist bereits fertig.

So könnte es gewesen sein, anno 1887 zu Bad Cannstatt. Lediglich die Nähe zur Werkstatt entstammt künstlerischer Freiheit.





Während die eingefärbten Ziegelwände trocknen, werden die Gewächshausteile mit dem silbernen Stift nachgezogen. Der „Wagonnet“ nimmt Gestalt an.

Das Gewächshaus bekommt eine Inneneinrichtung. Das Dach bleibt abnehmbar. Unten die Szenerie aus der Nähe betrachtet.



Trotz der vom Hersteller beigelegten Papiertäfelchen wirkte das gut einsehbare Innere des Gewächshauses recht leer. Kurzerhand entstanden daher aus Karton zwei Werkbänke. Etliche Teile aus der Bastelkiste wie Stühle, Fässchen und diverse ungebrauchte Zurrüstteile zogen außerdem in den Innenraum ein, wobei besonders einige Zahnrädchen und ähnliche winzige blanke Metallteile – aus einer ausgemusterten Armbanduhr! – die Ausstattung einer Erfinderwerkstatt glaubwürdig machen dürften.

„Sonnenrollos“ – gefertigt aus Einzelnagen eines Papiertaschentuches – lockern die Dachfläche auf. Das Dachteil des Gewächshauses bleibt abnehmbar, damit 1:1-Interessenten besser hineinschauen können.

Bäume, Grasmatte, Pflasterbelagspapier, Figuren und Blumendeko kamen von den üblichen Zubehörsortimentern wie Faller, Noch und Busch etc, nur Gottlieb Daimler höchstselbst als Figur konnte nicht aufgetrieben werden – vielleicht ein Tipp für Preiser ...

Die umlaufende Hecke kaschiert den hinteren Rand des Dioramas. Der schräge Verlauf der Längsachse von Gebäude und Gleis, bewusst nicht parallel zum geraden Rand des Schaustücks, schafft für den Betrachter etwas mehr Tiefe und verstärkt den Eindruck eines Ausschnittes aus der Wirklichkeit. Nach zwölf Stunden – bei zugegebenermaßen nicht perfekter Bemalung und Detaillierung – kann Daimlers kleine Welt fertig sein.

Hans-Joachim Knupfer



Kurz + knapp

- Gottlieb-Daimler-Gedächtnisstätte. Grundmaße ca. 160 x 148 mm, Art.-Nr. 3125
€ 24,-
- Vollmer, www.vollmer-online.de
- erhältlich im Fachhandel

Gottlieb-Daimler-Gedächtnisstätte, Stuttgart-Bad Cannstatt, Taubenheimstraße 13. Geöffnet Dienstag bis Freitag: 14 – 17 Uhr, Samstag/Sonntag und Feiertage: 11 – 17 Uhr.
www.mercedes-benz.com

Der originale „Wagonnet“ befindet sich in der Mercedes-Benz-Welt, Stuttgart-Untertürkheim,
www.mercedes-benz.com



Das Diorama aus der Vogelperspektive. Bereits auf gut 30 x 20 cm Grundfläche lässt sich das lebensechte Schaustück unterbringen. Eingefriedet von einer kleinen Hecke und mit einem Bäumchen aufgelockert stellt das Schaustück ein schwäbisches Idyll dar. Wer hätte gedacht, dass sich hier der Urahn so riesiger Maschinen wie der V 16 01, der V 200 oder gar der Maxima von Voith verbirgt?

Unten: In der Bolzstraße zu Stuttgart kann noch heute der damalige Stuttgarter Hauptbahnhof betrachtet werden, dessen Fassadengestaltung als Vorlage für den ironischen „Nachbau“ der „Waggonet“-Unterkunft dienen sollte.



Fotos: Hans-Joachim Knupfer

Der „heilige ET“ – die Triebzüge der BR 420 für 9-mm-Gleise

Ab sofort im Fachhandel erhältlich!

HORNBY HOBBIES



HN2162 420 001-0
Ep. V, Museumszug

Weitere Informationen und Prospektmaterial über:



HN2163
BR 420, Ep. V, verkehrsrot



HN2164
BR 420, Ep. V, blau/grau

HORNBY DEUTSCHLAND GmbH • Ostpreußenstraße 13 • 96472 Rödental • E-Mail: office@hornby.de www.hornby.de

H0-Clubanlage aus Rudolstadt nach realem Vorbild

Im Schwarztal

Sie ist ein touristisches Highlight der Extraklasse: die Oberweißbacher Bergbahn im Thüringer Wald. Doch auch die zu ihr führende Schwarzatalbahn darf als Musterbeispiel für Harmonie aus Landschaft und Eisenbahn gelten. Seit vielen Jahren existieren beide Bahnen sogar in H0.





Technischer und landschaftlicher Mittelpunkt der Rudolstädter Clubanlage ist und bleibt die Oberweißbacher Bergbahn, deren konstruktives Herzstück eine funktionstüchtige und seit langer Zeit absolut sichere Seilzuganlage ist – wie beim großen Vorbild. Das obere Foto zeigt die Talstation, während das Bild rechts eine Begegnung der Seilzugfahrzeuge an der Ausweichstelle dokumentiert.

Der 1. Rudolstädter Modellbahnclub existiert seit 1995. Er umfasst neben 12 Erwachsenen auch vier Kinder, die behutsam an das Modellbahnhobby herangeführt werden. Das auf kontinuierlichen Nachwuchs orientierte Clubleben basiert – man kann es nicht oft genug hervorheben – auf ausgezeichneten Kontakten zur Regelschule „Friedrich Schiller“ in Rudolstadt, die Räume zum Fachsimpeln, Bauen und Gestalten zur Verfügung stellt.

Großes Foto links: Hätten das Schwarzatal und Oberweißbach keine Bergbahn zu bieten, so bliebe immer noch die landschaftlich schöne Strecke Rottenbach–Katzhütte, einst eine Stammbahn der schweren Baureihe 93 aus Saalfeld. Das Foto zeigt eine DR-Doppelstockeinheit, wie sie Mitte der 1960er-Jahre typisch für das idyllische Schwarzatal war.





Noch zuzeiten der Baureihe 93 tauchten vor D-Zügen, die einst bis Katzhütte durchliefen, die ersten V 180 auf. Im Foto oben V 180 214 auf einer der vielen Brücken im Schwarzatal. In Sitzendorf-Unterweißbach (Fotos rechts) kam es dann zu Kreuzungen mit Personenzügen, die am Zughaken der alten 93 hingen.

Das Motiv

Was lag näher als die Schwarzatalbahn Rottenbach–Katzhütte? Ihre Teilstrecke Schwarzburg–Obstfelderschmiede mit der abzweigenden Oberweißbacher Bergbahn verkörpert ja „Eisenbahnromantik pur“. Natürlich ließ sich nicht alles nachbauen. Die Entscheidung fiel zugunsten der Bahnhöfe Schwarzburg, Obstfelderschmiede mit anschließender Bergbahn und Sitzendorf-Unterweißbach, des größten Unterwegsbahnhofs der Strecke. Schwarzburg und Sitzendorf-Unterweißbach konnten, nach einer sinnvollen Kürzung der Gleise auf etwa zwei Drittel, originalgetreu nachgebaut werden. Die zwischen diesen Segmenten liegenden Teilstrecken erhielten eine landschaftlich etwas „freiere“ Ausgestaltung, die sich jedoch aller typischen Merkmale der Strecke bedient, darunter der zahllosen Brücken.

Optisches und technisches Zentralmotiv der gesamten Anlage ist die Modellnachbildung der Oberweißbacher



Bergbahn mit der Talstation Obstfelderschmiede, der Ausweichstelle in der Steilstrecke sowie einer Andeutung der Bergstation Lichtenhain.

Als Zeitraum kamen die 1960er- bzw. 1970er-Jahre in Frage, weil nur sie die Einsätze von streckentypischen Lokomotiven wie der Baureihen 93 und 58 sowie V 100 und V 180 (später 110 und 118) gestatten. Die Richtigkeit dieser Entscheidung bestätigte sich, als Jahre später die 93 (Roco) und noch später die 58 (Rivarossi) erschienen. Dass gelegentlich auch die 119 (Gütsold, Brawa) fährt, fällt zwar aus diesem zeitlichen Rahmen, ist für die Jahre ab 1980 aber vorbildgerecht. Wenn das „U-Boot“ auftaucht, rollt anstelle der V 100 (Roco, Brawa) natürlich die 114 (ebenfalls Roco bzw. Brawa) durchs Tal. Zur Gütsold-118 gesellte sich inzwischen das Piko-Modell dieser Lok. Als einziger Tribut an die Gegenwart kamen jüngst die Triebwagen der Baureihen 641 (Rivarossi) sowie 642 (Piko) hinzu.

Bauweise

Die Anlage besteht aus 14 Segmenten mit einer Gesamtlänge von 22 Metern. Alle Segmente entstanden in offener Rahmenbauweise mit Trassenbrettchen aus 6-mm-Sperrholz auf Spanten. Für stabile Segmentverbindungen sorgen metallgeführte Schlossschrauben. Die Gleise stoßen an den Schnittstellen stumpf aneinander, was trotz des Alters der Segmente funktioniert. Nur an wenigen Stellen gibt es Zwischenstücke. Fertig montiert, ruht die Anlage auf verstellbaren Metallböcken. Nicht alle



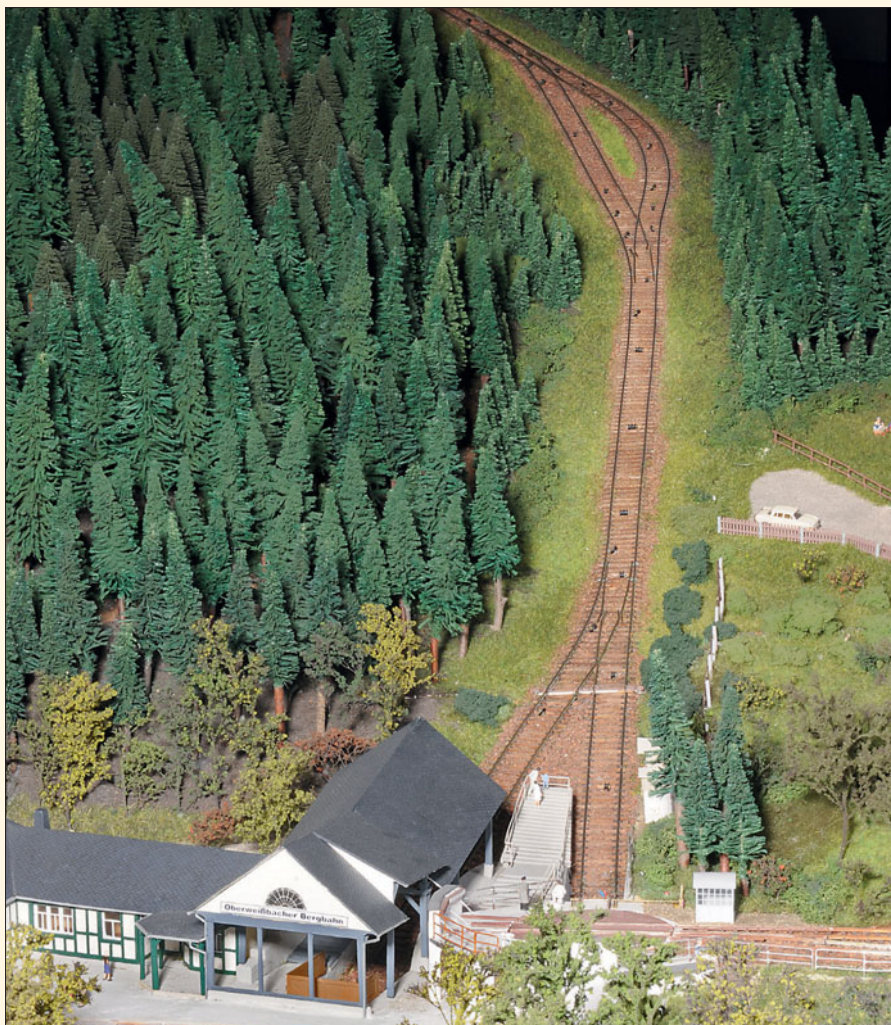
Obwohl die Gleislängen der Bahnhöfe gekürzt werden mussten, gelang es, das Umfeld der Bahnanlagen detailgetreu nachzubilden. Sämtliche Gebäude im Einfahrbereich des Bahnhofs Sitzendorf-Unterweissbach existierten zu „93er-Zeiten“ genau so, wie auf dem Foto zu sehen.

Segmentübergänge sind zwingend aufeinander angewiesen, sodass sich Zwischensegmente frei einfügen lassen, was wiederum verschiedene Aufstellvarianten zulässt. Die U-Form nimmt den kleinen Bahnhof Schwarzburg mit Kehrschleife und den „Schattenbahnhof Katzhütte“ auf. Dazwischen lässt sich wahlweise die Bergbahn integrieren. Bei der L-Form liegt auf dem kurzen Teil nur der Bahnhof Schwarzburg; alle anderen Streckenteile und Bahnhöfe bilden eine Gerade. Der Bahnhof Schwarzburg selbst besteht aus zwei

Segmenten von 0,8 m Breite und 2,0 m Länge. Es schließt sich eine zweigleisige Kehrschleife an. Über ein gestaltetes Verbindungsmodul wird auf der anderen Seite der Bahnhof Sitzendorf-Unterweissbach erreicht, der aus drei Segmenten besteht. Um die vorbildgerechte Bogenlage der Bahnhöfe zu unterstreichen, verlaufen auch ihre Segmentkanten in leichten Bögen. Den Abschluss bildet ein Schattenbahnhof, der intern als „Katzhütte“ gilt und sich als Kehrschleife mit vier Abstellgleisen bewährt hat.

Fotografenglück! Mehr zufällig als gewollt erinnert dieses Foto ohne die steilen, bewaldeten Hänge des engen Schwarzatals ein wenig an den Streckenabschnitt bei Köditzberg kurz hinter Rottenbach. Die Trasse rechts ließe sich dann vielleicht als Stichbahn nach Königssee denken.





Bau und Betrieb des H0-Modells der Oberweissbacher Bergbahn stellten eine erhebliche Herausforderung dar. Obwohl die Modellstrecke kürzer ausfiel als ihr großes Vorbild, überzeugt sie mit einem verblüffenden Wiedererkennungseffekt. Auch der MIBA ist kein Modell dieser Seilzugbahn bekannt, das sich mit der Perfektion und Zuverlässigkeit des Rudolstädter Nachbaus messen könnte.

Die Oberweissbacher Bergbahn

Das Bergbahnmodell besteht aus zwei Segmenten. Eines zeigt die Talstation Obsthoferschmiede, das andere die Steilstrecke. Letzteres ist 2,5 m lang und 0,8 m breit. Der Steigungswinkel entspricht dem Original, lediglich die Streckenlänge wurde spürbar gekürzt. Aufgrund der originalen Spurweite von 1,8 Metern (in 1:87 sind das 22 mm) entstanden sämtliche Schwellen aus 3x3-mm-Kirschholzleisten. Vier Bohrungen je Schwelle (bei den drei Abtschen Weichen in höchster Maßarbeit noch mehr) wurden mühevoll mit Tillig-Kleineisen besetzt (500 Schwellen mit 2000 Bohrungen). Dann erst ließen sich die Schienenprofile einziehen.

Das Antriebskonzept funktioniert nach Vorbild: Über eine motorisch angetriebene Umlenkrolle wird ein Drahtseil bewegt, an dem der Personenwagen bzw. die Güterbühne hängen. Als stabiles, in sich bewegliches Seil erwies sich einzig und allein ein winziges Metallseil aus der Medizintechnik als brauchbar. Das Seil besteht aus sieben Adern, die wiederum aus je sieben einzelnen Drähten entstanden. Die führenden Seilrollen wurden aus dem Kunststoff POM gedreht.

Ohne den Einsatz des leider verstorbenen Ideenspenders und Bergbahnkonstruktors Gerfried Schubert wäre das alles nicht möglich geworden. In tage- und nächtelanger Arbeit schuf er auch die Bergbahnfahrzeuge. Ihre Untergestelle wurden aus 2-mm-Pertinax sowie 1,5-mm-Messing (für die Radlager) gefertigt. Das Gehäuse des Personenwagens aus geätztem 0,5-mm-Messingblech konstruierte Gerfried Schubert komplett selbst. Die Güterbühne besteht aus Kunststoffplatten von Auhagen, auf der Stellfläche in Holznach-

Die Talstation von der Hangseite: Weder die schwierige Architektur des Bergbahngebäudes noch die Konstruktion des Personenwagens am Seil (man beachte die verschiedenen Radsätze!) hielten Gerfried Schubert (†) seinerzeit vom exakten Nachbau ab.



Zwei Beispiele für das hohe Maß an Vorbildtreue der Rudolstädter Clubanlage: Links ein Teil der Gleisanlagen und des Umfelds vom Bahnhof Sitzendorf-Unterweißbach und im unteren Foto das mühevoll nachgebaute Modell der prägnanten Brücke über die Schwarza unweit des Talbahnhofs Obstfelderschmiede.

bildung. Der Aufsetzwagen basiert auf einem Piko-Untergestell sowie einem Gehäuse, zu dem die Firma pmt Rohformen lieferte. Sämtliche Rollen sowie die Spurkranz-Räder des Personenwagens und der Güterbühne wurden aus Messing gedreht.

Gleisbau, Elektrik, Elektronik

Mit Ausnahme der Schattenbahnhöfe wurde Roco Line (Code 83) verwendet. Vorbildgerecht gealterte Schotterbetonungen waren selbstverständlich.

Die Anlage wird analog betrieben. Sie ist in mehrere Abschnitte mit je einem Steuerpult (in Anlehnung an Gleisbildstellwerke) gegliedert. Als Fahrregler dient das Super-Fahrpult von Conrad. Auftretende Kurzschlüsse werden signalisiert. Die selbstgebaute Fahrregler gestatten eine Halbierung der Fahrspannung, was vorbildgerechte Rangiermanöver zulässt. Die elektrischen Verbindungen zwischen den Segmenten stellen mehradrige Kabel mit SUB-D-Steckern her. Viele Steuerungselemente sind Eigenbauten unter Verwendung von ATMEL-Mikrocontrollern. So lässt sich die Bergbahn per Knopfdruck in Bewegung setzen. Ist die Bergstation erreicht, sorgt eine Lichtschranke für die Fahrpause. Zwischen den Bahnhöfen wurde eine Rufanlage zur Zugmeldung installiert.

Die Landschaft

Weil sich die zuerst verwendete Methode mit Fliegengaze und Gips als zu schwer und bei Ausstellungs-transporten



ten als anfällig erwies, kam Styrodur zum Einsatz. Mit Messern, Raspeln und Heißdrahtschneidern in Form gebracht, wurden die Platten mehrlagig mit Zeitungspapier überklebt, durch Farbanstriche vorbehandelt und mithilfe eines selbst gebauten Elektrostaten mit Noch- und Heki-Materialien begrünt.

Wege und Straßenführungen entstanden zunächst aus Pappstreifen, die Straßen mit der für sie typischen Wölbung. Heki-Asphaltfarbe und „echter“ Kehricht an den Rändern sorgten für realistisches Aussehen. Für die Wege erwies sich feinstes Quarzsand als idealer Baustoff. Kleine Grasbüschel ergaben ein natürliches Bild.

Waldboden lässt sich am besten aus Waldboden gestalten! Für die Anlage wurde Material aus den Waldungen des Schwarzatal gesammelt, getrocknet, grob gesiebt und auf der Anlage verteilt. Steinchen, Nadeln und andere Rückstände erhöhen die Vorbildtreue ungemein. Der Kleber: ein nicht zu dickflüssiges Weißleim-Spülmittel-Gemisch. Als Nadelbäume kamen die

„Flaschenbürsten“ aus dem Heki-Sortiment zum Einsatz, deren Grundkörper eine Verfeinerung durchliefen. Dabei zeigte sich, dass Forsythienzweige hervorragende Fichtenstämme ergeben! Die Baumrohrkörper wurden mit Kleber benetzt und unter Verwendung feiner Schaumstofflocken (Woodland-Turf) „benadelt“. Die Laubbäume entstanden fast alle aus Meerscham-Rohlingen, die, in Form gebracht und eingefärbt, in üblicher Weise mit Schaumstofflocken belaubt wurden.

Die Schwarza, Namensgeberin des Tals, besitzt ein Flussbett aus Gips. Farblich behandelt und mit unterschiedlichsten Steinchen und Flusskies belegt, wurde dieses Bett mit klarem Zweikomponenten-Gießharz als „Wasser“ gefüllt.

Gebäude

Hier war das Vorbild auch unmittelbares Modellvorbild: Sämtliche Gebäude wurden vor Ort ausgiebig fotografiert, skizziert und vermessen. Natürlich sind die letzten Jahre nicht spurlos an



In der südlichen Ausfahrt des Bahnhofs Schwarzburg wartet eine Rangiereinheit mit 93822, bis der Reisezug endgültig „durch“ ist. Die Doppelstockeinheit verdeutlicht das Gefälle der Strecke hinab ins Schwarzatal.

den Original-Gebäuden vorbeigegangen; sie mussten viele Änderungen über sich ergehen lassen. Neue Fenster, Dächer und Anbauten machen ein Zurückversetzen des Modells in die alte Zeit zur Herausforderung. Alte Fotos halfen beim Gestalten. Wo sie nicht vorlagen, sprang die Phantasie ein. Oft genügte es bereits, Sprossenfenster anstelle großflächiger Fenster und Biberschwanz-Eindeckungen anstelle moderner Dachziegel zu verwenden. Als einziges Industriemodell wurde zwar

das Empfangsgebäude „Schwarzburg“ von Faller verwendet, aber auch dieser Bausatz erforderte zahlreiche Abänderungen, bis er mit der gewünschten Realität der 1960er-Jahre übereinstimmte. Alle anderen Gebäude sind Eigenbauten, bei denen verschiedenste Materialien und Techniken zur Anwendung gelangten. Als ideal erwiesen sich diverse Kunststoffplatten von Auhagen sowie 3-mm-Architekturpappe für die Grundkörper der Gebäude. Fenster, Türen, Dächer und Dachrinnen entstammen ebenfalls dem Auhagen-Sortiment. Die thüringische Fachwerkbauweise konnte u.a. mit 2x2-mm-Kiefernleisten imitiert werden. Die Wände wurden zusammengesetzt und die Gefache einzeln mit Gips ausgegossen. Auf diese

Weise entstand beispielsweise das schwierige Empfangsgebäude der Talstation Obstdfelderschmiede.

Bei vielen Hintergrund-Gebäuden war die Sache dann wesentlich einfacher; hier beschränkte sich die Fachwerk-Nachbildung auf entsprechend zugeschnittene und zusammengesetzte Papierstreifen. Bei der bisher einfachsten Methode wurde das Fachwerk mit der kompletten Wand auf Papier ausgedruckt und auf einen Gebäudekörper aus Styrodur geklebt. *Jens Nielsen, Bernd Blei, Karsten Schubert/fr* 

Unter Kennern gilt der romantische Bahnhof Schwarzburg als eine der landschaftlich und architektonisch schönsten Szenerien des Thüringer Waldes. *Modellfotos: Uwe Volkholz*



am 12.07.10-14h
1. RamaDama %
RESTPOSTENTAG % % % % % % % % % % % %
Modellbahnprofis Wir leben Modellbahn %
% Am RamaDama Restpostentag gibts von A wie Autos bis Z wie Zubehör
alles was raus muss zu reduzierten Preisen! Nur im Geschäft, nur am 12.07!
• Riffler OHG • Feldmochinger Str.35 • 80992 München • Tel: 089 / 140 30 31 • Internet: www.modellbahnprofis.de • eMail: kontakt@modellbahnprofis.de

stangel
MODELLBAHNBAU
www.stangel.pl
Gebäude-
modelle
Dioramen
Anlagenbau
Zubehör

DIE Buchhandlung mit Gleisanschluss
LUDWIG www.lesen-mit-ludwig.de
Hbf • 50667 Köln • Tel.: 0221 / 16072-0
Besuchen Sie unsere sehr gut sortierte
Fachabteilung für Eisenbahnliteratur im 1. Stock

Modelltechnik – Modellbahnen Inhaber: Lars Hempelt
Neuer Standort:
Schandauer Str. 96 • 01277 Dresden
Tel.: 0351/3100290 • Fax: 0351/3100291
www.hempelt-modellbahn.de
Anlagenbau • Digitalservice • Reparaturen
Vor-Ort-Service • An- und Verkauf • Versand

Polák CZ Generalvertretung für Deutschland
modellbahn-schildhauer
www.mbs-dd.com Tel: 0351 27979215
Händleranfragen (D) erwünscht! DE 01187 Dresden, Würzburger Str.81

A Anlagenplanung
M Modellbahnanlagen
D Dioramenbau
Seit 1998
Guido Kiesel
Erkersreuther Str. 15 • Plößberg
95100 Selb
Tel./Fax: 09287/1475 • Funk 0171/6143868
eMail: g.kiesel-amd@fichtelgebirge.org
www.modelleisenbahnbau.de

Modellbahntechnik
Frank Minten • Bachstr. 135 • 41747 Viersen
Tel./Fax: 0 21 62 / 35 68 92
www.modellbahntechnik-minten.de
e-mail: info@modellbahntechnik-minten.de
Erleben Sie Technik am Modell:
• Erstellung von Gleisplänen
• Dioramen und Anlagenbau
• Erstellung von Brücken bzw. Gleiswendel
• Zubehör: Exklusive Modellbäume
• Digital: Decodereinbau Lenz + ESU-SOUND
Infoblatt kostenfrei, Katalog € 3,50 in Briefmarken!

Dipl.-Ing. Michael Bahn
BahnDesign
Ingenieurbüro für IT- und Modellbau-Systemlösungen
**Anlagenplanung
Modellbahntechnik
Schaltungsentwicklung**
Auf der Heide 80 • 52249 Eschweiler • Tel.: 02403/507592
info@bahndesign.de • http://www.bahndesign.de

www.arkowood-shop.de
Große Auswahl an Holzleisten und Brettchen
für den anspruchsvollen Modellbauer.
Für 5,00 € erhalten Sie unsere Holzmusterkarte
mit aktueller Preisliste.
O.C. König • Schlossring 12 • D-72290 Lossburg
Tel: 07446/3619 • Fax: 916270 • arkowood@t-online.de

www.Beckert-Modellbau.de
Geberggrundblick 16, 01728 Gaustritz b. Dresden Tel.: (0 35 1) 2 00 60 60 Fax: 2 02 86 46
eMail: beckert-modellbau@t-online.de
Ätzschilder
Nach Wunsch in allen
Spurweiten!
Farblich bereits fertig
Gesamtprospekt gegen 5,- € (bei Kauf Rückvergütung)
BR 56.5-6 sä. IXV / IXHV

MONDIAL Vertrieb
Claus-Peter Brämer e.K. • Am Hünenstein 12 • D-26904 Börger
Tel. 0 59 53 / 92 59 74 • Fax: 0 59 53 / 92 59 75 Internet: www.mondial-braemer.de
SYSTEME LAUER
Wir sorgen für mehr Sicherheit auf Ihrer Modellbahnanlage...
Sie müssen kein Profi sein . . . Jeder Laie kommt sofort zurecht!
Schattenbahnhofsteuerungen für mehr Abwechslung im Analog- und Digitalbetrieb.
Blockstellensteuerungen wie beim großen Vorbild, für den Analog- und Digitalbetrieb.
Pendelautomatik, Leistungsfahrerregler für Großbahnen und viele weitere Produkte.
Unser Katalog ist gegen Einsendung von € 4,50 in Briefmarken erhältlich.

Alles zum Selbstätzen, Messing- u. Neusilberbleche von 0,1 bis 0,8mm,
beidseitig m. Fotolack beschichtet und mit Schutzfolie abgeklebt,
Ätzanlagen, Belichtungsgeräte, Chemikalien, Schwarzbeizen
für verschiedene Metalle, viele Messingprofile,
Ätzteile für Baugrößen Z, N, TT, H0, 0,
Miniaturketten, Auftragsätzen
nach Ihrer Zeichnung
Ausführlicher
und informativer
Katalog gegen € 5,- Schein
oder Überweisung (wird bei Kauf angerechnet)
SAEMANN Ätztechnik
Zweibrücker Str. 58 • 66953 Pirmasens • Tel. 06331/12440
Internet: www.saemann-aetztechnik.de Mail: saemann-aetztechnik@t-online.de

Digital-Profi werden!
Mit unseren preiswerten
Fertigmodulen und Bausätzen für
die Digitalsysteme
Märklin-Motorola und DCC:
Märklin-, LGB-, Roco-,
Lenz-Digital, EasyControl,
ECoS, TWIN-CENTER,
DiCoStation, Intellibox!
Digital-Neuheiten von LDT:
- 1-DEC-DC und M-DEC: 4-fach
Decoder für einspurige und moto-
rische Antriebe jetzt auch als
Fertiggerät im Gehäuse.
- Digital-Profi werden: Das Buch für
Einsteiger und Fortgeschrittene.
Fordern Sie unseren Katalog gegen € 5,00 in Briefmarken an!
www.ldt-infocenter.com

Ihr Hobby in bewegten Bildern im Online-Magazin
**MODELLBAHN
UMSCHAU**
Im Internet auf www.bahnwelt.tv

**Airbrush-Kurse für Modellbahner
mit Fachbuchautor
Mathias Faber**
Infos unter: **www.harder-airbrush.de**
Tel. +49 (0)40 878798930

Qdecoder
die Alleskönner
zum Beispiel für Signale:
• Z1-16 **Signal** für bis zu 8 Signale 54,95 €
• Z2-8 **Signal Neu** jetzt auch für Multiplex-Signale geeignet 39,95 €
• F0-8 **Signal** Miniausführung zur Montage am Signal 34,95 €
für alle Lichtsignaltypen
als Einziger vorbildgerecht bis ins Detail
Interessant? Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder fragen Sie uns.
www.qdecoder.com
www.qdecoder.ch
0351/47942250

In meinem Artikel über 3D-Modelle prognostizierte ich, dass Hersteller von Modellbahn-Fahrwerken und die Entwickler von 3D-Modellen in Zukunft gemeinsam agieren würden. Dahinter stecken zum einen Kundenwünsche, zum anderen das Wissen der 3D-Designer um Standardantriebe, wie sie beispielsweise von sb-Modellbau zu haben sind.

Gelegentlich sehe auch ich bei Shapeways nach neu angebotenen 3D-Modellen. So fiel mir vor einiger Zeit der T02 der WEG auf, bei dem in der Beschreibung stand, dass ein Fahrwerk von sb-Modellbau mit 74,7 mm Radsatzabstand passe. Ich wurde neugierig und bestellte den Triebwagenbausatz.

Als der Bausatz wenige Tage darauf bei mir eintraf, war bereits zu erkennen, dass Aussparungen und Bohrungen für einen Antrieb vorgesehen waren. Nun rief ich bei sb-Modellbau an und orderte das Fahrwerk. Dort erhielt

3D-Modelle mit maßgeschneiderten Fahrwerken

Gemeinsam stark

Bereits in MIBA 3/2013 war die Handhabung von 3D-Modellen Thema. Nun haben auch Hersteller von Fahrwerken die Zeichen der Zeit erkannt und entwickeln mit den Konstrukteuren der 3D-Modelle passende Angebote. Sebastian Koch kombinierte Shapeways' WEG-T02 mit einem Antrieb von sb-Modellbau.

ich jedoch die Auskunft, dass ich schon der Zweite mit diesem Anliegen sei, sie das geforderte Fahrwerk aber leider so nicht führen. Toll, dachte ich ...

Aber der oft beschworene deutsche Mittelstand nahm sich der Sache an und baute eigens aus seinen Standardbauteilen ein geeignetes Fahrwerk. Und siehe da, es passte wie angegossen: Der Motor lag unter den Sitzbänken, die Bohrungen und die Länge des Messingrahmens des Antriebes passten anstandslos. Nun ist der Antrieb bei sb-Modellbau gelistet und wird vielleicht als neues Marktpotenzial erkannt.

Auch andere Abmessungen und Achsanordnungen sind bei sb-Modellbau möglich und werden auf Anfrage

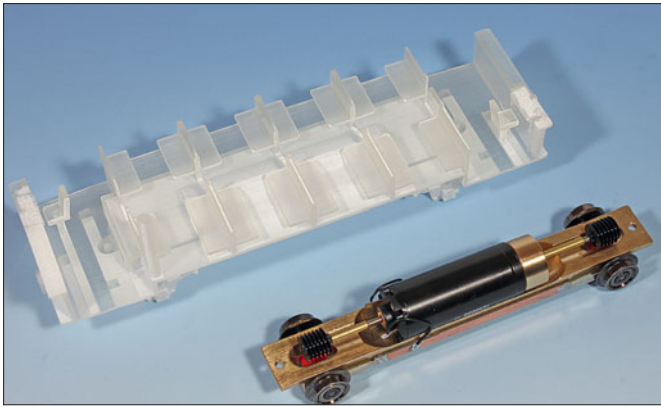
geprüft und produziert. Bei Antrieben, die erstmals gebaut werden, ist es unter Umständen sinnvoll, die Fahrwerke zum Anpassen zu sb-Modellbau zu schicken.

3D-Bausatz

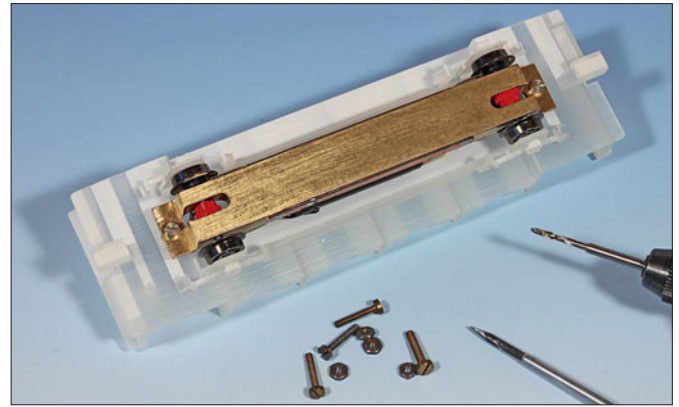
Das 3D-Modell besteht aus zwei Teilen: einer Bodengruppe mit Inneneinrichtung und Achslagernachbildungen sowie einem Wagenkasten. Beide können zusammengesteckt werden. Zur leichteren Montage und vor allem zur Vermeidung von späteren Beschädigungen der Bauteile befeilt man die Bodenplatte etwas an den Rändern. Nachdem die erforderlichen Bohrungen ausgeführt waren, passte das Fahrwerk auf Anhieb in die Bodengruppe. Zuvor hatte ich die Bohrungen noch etwas vergrößert, sodass der Antrieb leichter befestigt werden konnte.

Das sb-Fahrwerk ist von Haus aus für den Analogbetrieb vorgesehen. Möchte man einen Digitaldecoder einbauen, so





Der Faulhaber-Antrieb wurde in der Länge so gefertigt, dass er in das Fahrwerk des Triebwagens passt. Der flache Motor findet unter den Sitzbänken Platz, sodass ein freier Durchblick möglich ist.



Nachdem man in das Kunststofffahrwerk kleine Bohrungen eingearbeitet hat, kann der Antrieb problemlos montiert werden. Dazu verwendet man 2 mm starke Schrauben mit Muttern.

ist ein Loch in die Bodengruppe zu bohren, durch das die Drähte geführt werden können. Der Decoder findet Platz im Fahrgastraum. Leider brachen beim Bearbeiten des Fahrwerks die Bremssohlen an den Radsätzen ab. Deshalb ersetzte ich sie kurzerhand durch Weinert-Messinggussbauteile, die auf lange Sicht mehr Haltbarkeit versprechen.

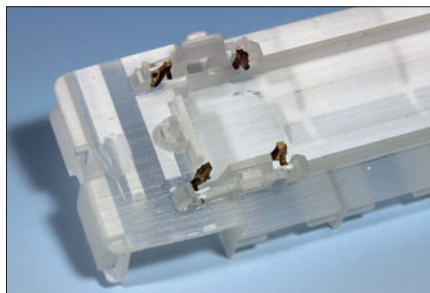
Nachdem Fahrwerk und Antrieb montiert waren, konnte der Triebwagen komplettiert werden. Dazu waren zunächst Gehäuse und Fahrwerk zu lackieren. Das Fahrwerk erhielt im unteren Bereich eine schwarze Farbgebung. Mittels Spraydosen wurde der Wagenkasten orange und der zuvor entsprechend abgeklebte Streifen blau lackiert. Die Inneneinrichtung wurde zweifarbig mit Pinseln gestrichen. Die Fensterrahmen wurden mit einem schwarzen Stift hervorgehoben und das Modell beschriftet. Abschließend erhielt das Modell einen matten Klarlacküberzug. Alle Scheiben bestehen aus Klarsichtfolien, Puffer, Kupplungen und Bremsschläuche stammen hingegen von Weinert. So entstand in sehr kurzer Zeit ein interessantes Modell.

Sebastian Koch

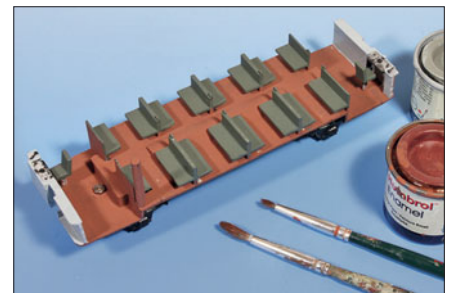


Zur besseren Montierbarkeit von Wagenkästen und Fahrwerk wurden die Seiten und Fronten des Fahrwerkes etwas beschliffen.

Fotos: Sebastian Koch

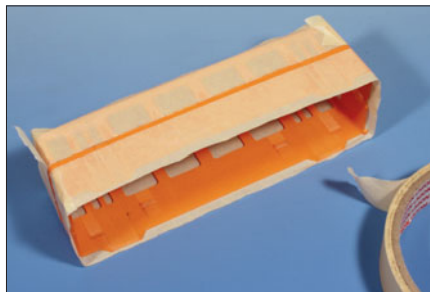


Die sehr feinen Bremssohlen am Fahrwerk waren nur über einen kleinen Steg verbunden. Sie wurden durch Messingnachbildungen ersetzt, die in Bohrungen stecken.



Dem transparenten Kunststoff des 3D-Drucks entlockt man durch eine Lackierung die eigentlichen Details. Die Inneneinrichtung erhielt einen mehrfarbigen Pinselanstrich.

Der Wagenkasten wurde mit Lack aus der Spraydose orange gespritzt und zum Aufbringen des blauen Kontraststreifens entsprechend mit Klebestreifen abgeklebt.



Details wie Puffer, Kupplungen oder Luftschläuche ergänzt man mit Messingteilen und klebt sie in Bohrungen in die Front des Triebwagens.



Materialien

- Triebwagenbausatz WEG/WNB T02
www.shapeways.com
ca. € 84,00
- Fahrwerk mit Faulhabermotor
#40009 (€ 140,00)
sb-Modellbau
Ilzweg 4
82140 Olching
www.sb-modellbau.de

Ungewöhnliche historische H0-Anlage mit exotischem Motiv

Landung auf Java 1946

In dem 2003 veröffentlichten Buch „Het Indisch spoor in oorlogstijd (Die indische Eisenbahn in Kriegszeiten)“ von Jan de Bruin entdeckte der bekannte niederländische Modellbaujournalist und OntraXS!-Initiator Paul de Groot das Foto eines Landungsboots, das Dampflok entlud. Von diesem Geschehen und den historischen Hintergründen fasziniert, wählte Paul die Szenerie zum Motiv eines ungewöhnlichen Anlagenbaues.



Foto oben: Soeben öffnete sich die Landungsklappe des niederländischen Landungsboots LT 104. Kurze Zeit später (Foto unten) rollt der erste B-Kuppler mit einer Spurweite von 750 mm an Land.

Durch meine Frau, für die objektive Geschichtsvermittlung an die junge Generation beruflicher Lebensinhalt ist, wusste ich um den Hintergrund des Fotos: einen bewaffneten Konflikt in einem Teil des alten niederländischen Kolonialreichs. 1602 hatte sich die Niederländische Ostindien-Kompagnie in Indonesien niedergelassen, das 1798 Kolonie und 1949, nach dem Ende des Konflikts mit den Niederlanden, unabhängig wurde. Bei meinen Recherchen kam ich zu der Erkenntnis, dass es sich 1946 um einen Krieg gehandelt hatte, der in historischen Darstellungen der Gegenwart leider vernachlässigt wird.

Historisch-technische Forschung

Zeichnungen des Landungsboots (LCT) fand ich bei der Firma My Hobbystore (www.myhobbystore.co.uk). Bei Landschaft und Gebäuden half mir das Buch "Staatssporen tramwegen in Nederlands Indië" (Staatseisen- und Straßen-





Diese Motive führten zum Bau des Dioramas „Java 1946“. Sie zeigen die Entladung der Loks vom LCT-Landungsboot (gebaut für Panzer) und ein merkwürdiges „militärisches Schienenfahrzeug“. Fotos: Slg. Jan de Bruin

bahnen in Niederländisch-Ostindien) mit Fotos vom Lokschuppen und einer Bahnsteigüberdachung weiter.

Welche Loks landete das LCT an? Mit der Lupe studierte ich das Foto. Dabei fiel mir ein, dass ich eine DVD mit Bildern von solchen Loks für die Zuckerindustrie Indonesiens ja hatte! Die Loks kamen von Henschel, Hanomag, Orenstein & Koppel sowie Backer & Rueb aus Breda. Mit dem schönen Buch „Warme Backertjes“ von John Simons beendete ich meine Forschungen zum Bau der Anlage.



Ein wenig über die Planung

Die LCT-Zeichnungen lagen mir in 1:48 vor. Die Spurweite in Indonesien betrug 750 mm. Da ich Magic-Train-Loks von Fleischmann besaß, entschied ich mich für die Baugröße 0e. Das Landungsboot erforderte eine Länge von 125 cm, sodass mir für das „Wassermodul“ mit Boot 135 cm angemessen erschienen. Für das „Landmodul“ mit Gleisen, Stationsgebäude, Lokschuppen und Land-

Das LCT der niederländischen Marine kurz vor der Entladung. Zum Bau dieses Modells waren umfangreiche Recherchen nötig.





Foto oben: Die Soldaten haben alle Hände voll mit der „Lösung“ der Bootsladung zu tun. Das Anschlussgleis zur Anlandung der Loks lässt sich je nach Lage der drei Bootsgleise verschwenken. Auch an Land (Foto links) gilt höchste Aufmerksamkeit, denn nun rollt die erste Kastendampflokomotive ans Ufer.



schaft berechnete ich ebenfalls 135 cm. Da mir 300 cm zur Verfügung standen, blieben für ein Fiddleyard 30 cm übrig. Das Diorama sollte 55 cm tief sein.

Schlaglichter vom Bau

Beim Rahmenbau verwendete ich Kiefernleisten 10 x 2 cm und achtete darauf, die Anlage leicht und schnell allein auf- und abbauen zu können. Die Module haben an den Außenenden mit Scharnieren befestigte Beine. In der Mitte, wo sie mit Bolzen verschraubt sind, ruhen sie auf einer Stütze. In den Rahmen ließ ich leichte, stabile Roofmate-Platten (Hartschaum) ein. So haben die Teile nur ein Gewicht von 4 kg.

Beim Modellbau begann ich mit dem LCT. Versuchsweise verwendete ich für Schiffsrumpf und Aufbauten stabilen Karton. Für vieles wurde allerdings der Mülleimer zum Entsorgungshafen. Nach diesem Trockentraining wagte ich mich an den Schiffbau aus Balsaholz, was auf Anhieb glückte. Die Montage von Geländern, Bullaugen, Pollern, Ankern usw. schloss sich an. Ich erhielt diese Teile im Maßstab 1:43 von Deans Marine (www.deansmarine.co.uk).

Lange hatte ich keine Idee zur Gestaltung des Meerwassers mit Brandungs-

Foto rechts: Unweit des LCT-Landungsmanövers, unmittelbar vor der Gleisüberdachung am Stationsgebäude der Bahn, gibt es offensichtlich einen Foto-termin für bessere Herrschaften. Nichts deutet darauf hin, dass zwischen den Niederlanden und Indonesien ein bewaffneter Konflikt herrscht.



wellen. Wasserpasta, Wassergel, Modellwasser – nichts, was mir Pazifikwellen versprach! Die Lösung boten isolierende Kunststoffrohre für Heißwasserleitungen. Sie ließen sich mit dem Bastelmesser gut schneiden, waren wunderbar biegsam und erwiesen sich als sparsame Lösung. Aus ihnen formte ich „Wellen“, wie sie für tropische Lagunen typisch sind. Mit der Modellierpaste Sculptamold (www.amaco.com) konnte ich das Material verdichten und bei der Farbgebung ein „Meeresgrün mit Schaumkronen“ gestalten.

Die Größe der Gebäude ermittelte ich durch Proportionalrechnung (Dreisatz) aus dem Vergleich der Menschen auf den Fotos mit den Bauten, vor denen sie stehen. Viele der Teile laserte Kai Brenneis (www.mkb-modelle.de) speziell für mich. So entstanden Stationsgebäude und Überdachung, Werkstatt



Die Gebäude des Dioramas entstanden nahezu ausschließlich nach historischen Fotos. Ihre Maße wurden in aufwendiger Kleinarbeit ermittelt und errechnet. Bei der Landschaftsgestaltung kam es darauf an, die üppige exotische Natur Indonesiens wiederzugeben. Das Foto oben zeigt die Lokschuppeneinfahrt, das Foto links den Güterschuppen am Stationsgebäude und das große Bild unten den Lokschuppen samt Garagenanbau. Hinter den Palmen der Jeep auf Schienen.





Blick ins Innere der Werkstatt des Lokschuppens am Hafen. Mit Hilfe des bescheidenen Maschinenparks lassen sich hier kleine Reparaturen an den europäischen Loks realisieren.

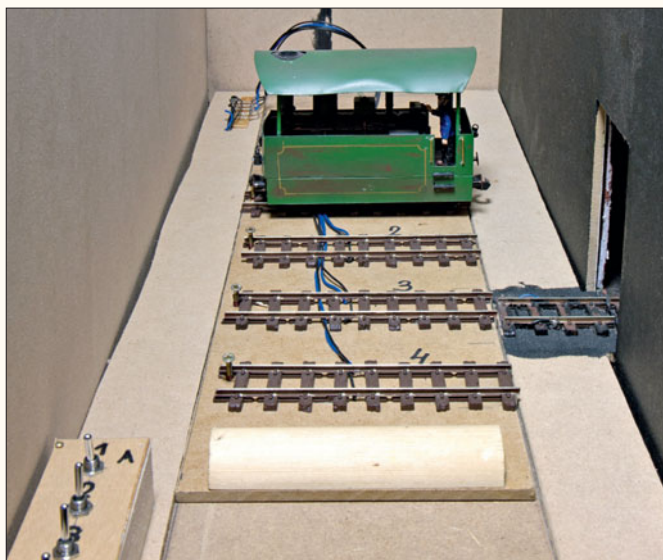
und Lokschuppen. Bei den Toren half mein Normwissen über die zulässige Breite und Höhe. Eines von vielen Problemen waren die Dächer. Erneut laserte mir Kai Brenneis Platten mit passenden Dachziegelreihen, die ich ausschnitt und überlappend von unten nach oben auf Karton klebte.

Highlights der Szenerie

Um meine Anlage nicht auf die Entladung zu reduzieren, entstand die Landschaft mit wenigen Gebäuden und Gleisen. Eine kleine Lok (Magic Train) kann mithilfe der Viessmann-Pendelautomatik (www.viessmann-modell.com) hin und her rangieren. Für manuellen Betrieb verwende ich den Heisswolf-Regler, von dessen Vorzügen mich mein Freund Franz Rittig überzeugte.

Bei den Recherchen war ich auf den Willy's Jeep auf Schienen gestoßen. Was für ein Gag! Da sich ein Willy's in 1:45 fand, verlegte ich im Hintergrund ein 0-Gleis. Die Antriebslösung erbrachte das alte Auto-Rail-Mobil von Noch, bei dem eine N-Lok unterflur über Permanentmagneten ein H0-Auto bewegt. Ich entwickelte dieses Prinzip konstruktiv weiter und nutze für die Hin- und Herfahrt des Jeeps eine zweite Viessmann-Pendelautomatik.

Der Fiddleyard mit mehreren Abstellgleisen lässt trotz seiner geringen Tiefe bzw. Breite einen Betrieb mit zahlreichen Schmalspurloks zu. Das Hin und Her mit den entladenen Loks lässt keine Längeweile aufkommen. Die Kastendampfloks entstanden auf der Basis von Magic Train-Modellen im Eigenbau.



Die tropische Landschaft

Eddy van Heeswijk von Anita Decor überließ mir neben Palmen für 0 noch viele andere tropische Bäume, Büsche und Gräser. Freunde, die ihren Urlaub in Indonesien verlebten, schenkten mir eine DVD mit Fotos, aus denen ich mit Adobe Photoshop und großem Aufwand einen Hintergrund montierte.

Ich könnte noch über viele Probleme und ihre Lösung berichten. Mit Hilfe meiner Freunde Maarten Schermij und Gerard van de Weijer hatte meine exotische Anlage anlässlich OntraXS! 2013 Premiere. Im Herbst 2013 konnte ich meinen Erfolg auf der Messeausstellung Modell-Hobby-Spiel in Leipzig wiederholen. *Paul de Groot* 



Der bekannte OntraXS!-Initiator und begeisterte Erbauer exotischer Modellbahnanlagen Paul de Groot vor seinem Werk „Java 1946“. *Modellfotos: Gerard Tombroek*



 **Digitale
Modellbahn**

www.vgbahn.de/dimo

TITELTHEMA: **Funktionen** Effekte für Loks

- Steuerung eines Bw mit TrainController
- BiDiB Multidecoder
- Digitalanlagen
 - „Durlesbach“
 - „Ffestiniog“

KENNENLERN-ABO + TOP-PRÄMIE!

FORDERN SIE IHR KENNENLERN-ABO AN!

Informieren Sie sich einfach:
www.vgbahn.de/dimo oder Tel. 08141/53 48 10

JETZT ABO-VORTEILE SICHERN

- Digitale Modellbahn kommt bequem frei Haus
- Startausgabe wählbar
- 4 x Digitale Modellbahn für nur € 28,- (Ausland € 34,-)
- Über 12% Preisvorteil gegenüber dem Einzelkauf
- Top-Prämie Ihrer Wahl
- Sie verpassen keine Ausgabe

GEWINNSPIEL

www.digitaleklassiker.de

TOP-PRÄMIE ZUR WAHL

Effektbeleuchtung von Uhlenbrock
oder
Decoder LD-G-33 plus von Tams

GARANTIE

Wenn Ihnen die vier Kennenlern-Ausgaben von Digitale Modellbahn nicht gefallen haben, genügt eine kurze Mitteilung „bitte keine weitere Ausgabe“ an MZV direkt GmbH, Postfach 104139, 40032 Düsseldorf und die Sache ist für uns erledigt. Das Geschenk dürfen Sie auf alle Fälle behalten. Der Versand der Prämie erfolgt, wenn die Rechnung bezahlt ist. Lieferung solange Vorrat reicht.

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH ·
Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck ·
Tel. 08141/53 48 10 · Fax 08141/53 481-100 ·
bestellung@vgbahn.de



Die Hobbytrain-Steuerwagen des Bauloses
VS 145 154-183 und ihr Vorbild

Rot und kantig

Wunschgemäß hat Hobbytrain ergänzend zu der in MIBA 2/2014 vorgestellten VT 36/VS 145-Einheit den Steuerwagen als Zweiergarnitur auf den Markt gebracht. Wunschgemäß deshalb, weil hiermit die markanten Motorlokszüge der jungen Bundesbahn endlich vorbildgerecht vielfältiger als bisher dargestellt werden können. Grund genug für Triebwagenfreund Ludwig Fehr, auf Vorbild und Modell etwas näher einzugehen. Das Vorbildmaterial stammt mal wieder aus dem Archiv Michael Meinhold, dessen unermüdliche Erzählungen von Hecken- und Wendeeilzügen wohl nicht ohne Einfluss auf den Autor geblieben sind ...

Das die Trieb-, Bei- und Steuerwagen der Deutschen Bundesbahn in aller Regel rot waren, ist allgemein bekannt. Das Besondere an den hier vorgestellten Steuerwagen ist jedoch die im Vergleich zum sonstigen VT-, VB-, VS-Bestand kantige Kopfform. So wirklich kantig war diese indes natürlich auch nicht, aber die bis dahin gelieferten VT-, VB-, VS-„Köpfe“ waren korb-bogen- und halbkreisförmig, während wir es hier mit einer richtigen Polygonform zu tun haben, bei der lediglich die Stoßkanten ausgerundet waren. Bemerkenswert ist dies auch deshalb, weil alle weiteren Entwürfe wieder korb-bogenförmig waren, bis hin zum – ganz dem Zeitgeist entsprechenden – seinerzeit entworfenen „Einheits“-Grundriss.

Problem Nummernplan ...

Die Geschichte der für die Deutsche Reichsbahn ab Beginn der 1930er-Jahre entwickelten Leichtbau-Trieb-, Bei- und Steuerwagen ist ohnehin sehr vielschichtig, wird aber für den „Außenstehenden“ dadurch nahezu undurchschaubar, dass der Nummernplan der Reichsbahn von 1932 zwar nach jeweils dreistelligen Stamm- und Ordnungsnummern unterschied, für vier- und mehrachsige Leichtbau-Dieseltriebwagen aber nur die Stammnummern 137 und 138 vorgesehen hatte.

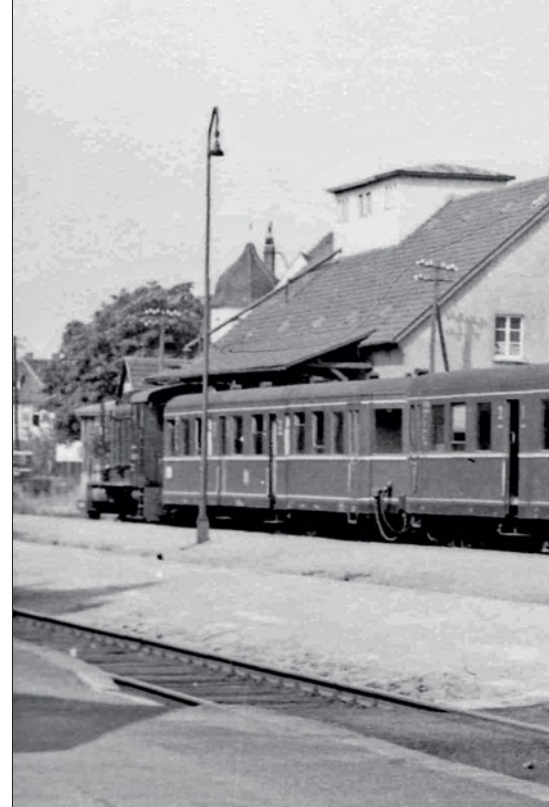
Die Ordnungsnummern wurden nach den einzelnen Bestellungen vergeben, sodass sich hieraus nicht auf die jeweilige Bauform schließen lässt. Wurde ein

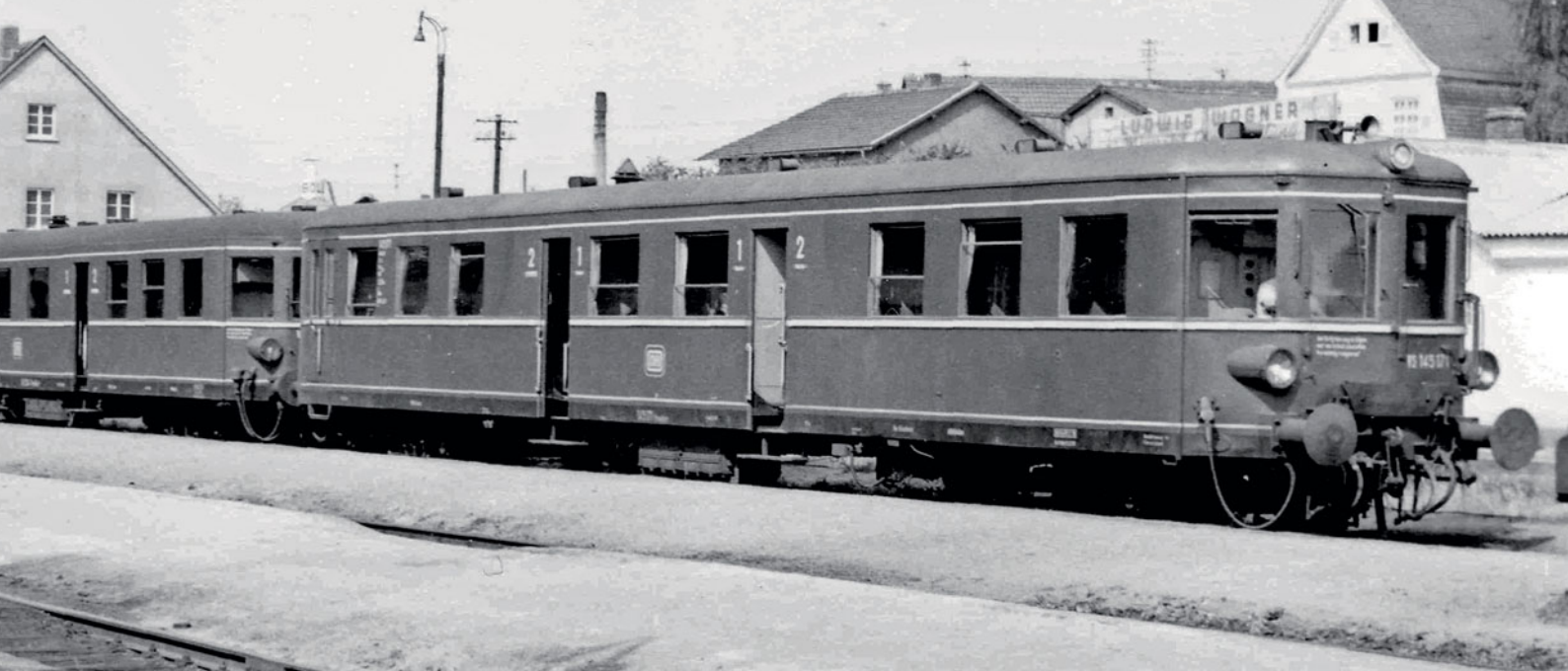
eigentlich einheitlicher Typ in mehreren Losen vergeben, sind die Ordnungsnummern häufig nicht durchlaufend, sondern auf mehrere, nicht zusammenhängende Nummernblöcke verteilt. Da insgesamt knapp 1000 vier- und mehrachsige Dieseltriebwagen geliefert wurden, sind das alles VT 137. Dies ist aber auch schon wieder nicht ganz korrekt, denn die Stammnummernkreise stammten aus dem Reisezugwagen-Nummernplan und die vorangestellte Bezeichnung „VT“ hat erst die DB hierfür eingeführt und die Triebwagen entsprechend ihren technischen – aber nicht optischen! – Merkmalen sortiert.

Die Nummerierung der Bei- und Steuerwagen verhält sich genauso „nichtsprechend“, nur dass die DB hier die ursprüngliche Nummerierung beibehalten hat, so wie die DR dies auch für die VT gemacht hat. Noch Fragen? Dann seien Sie an „Den Dietz“ verwiesen: Die beiden Bände „Triebwagen-Report“ des EJ von 1996/1997 können auch Modellbahnern uneingeschränkt empfohlen werden.

Richtung Frankfurt (M) schiebt hier bei Neu Isenburg V 36 407 am 05.05.1956 ihre Wendezugeinheit, die u.a. aus zwei Vorbildern der Hobbytrain-Modelle besteht. Bei dem führenden VS könnte es sich um deren Nachfolgebauart VS 145 224-273 handeln, von denen zeitweise acht Stück beim Bw Frankfurt (M)-Griesheim, u.a. für den Einsatz mit V 36, beheimatet waren.

Fotos: Archiv Michael Meinhold/Helmut Oesterling (2), Joachim Claus (1), Kurt Eckert/MIBA Archiv (2); MK (3)





VS 145 154-183

Passend zu den ab 1937 gelieferten Nebenbahntriebwagen 137 241-270 und 137 442-461 mit 360 PS-Leistung (VT 36.5 der DB) bestellte die Deutsche Reichsbahn ebenfalls 50 Steuerwagen, von denen das erste Los 145 154-183 bereits ab 1936 ausgeliefert wurde.

Hinsichtlich der „Ursache“ der für uns Modellbahner ausschlaggebenden Kopfform wird einerseits auf deren vereinfachte Fertigung verwiesen, während an anderen Stellen der moderne Zeitgeist als maßgebend angeführt wird. Außer den optischen Unterschieden hatten die Fahrzeuge aber auch ein ganze Reihe anderer Neuerungen vorzuweisen.

Bei den VT handelte es sich um die erste größere Triebwagenserie mit hydraulischer Kraftübertragung, die bisher nur in wenigen einzelnen Fahrzeugen erprobt worden war. Dies ist optisch aber genauso wenig auffallend, wie die Verwendung eines langsamlaufenden Dieselmotors (den kann man bei einem Soundmodell zumindest ansatzweise hören). Neu war auch die bei Steuerwagen in dieser Form erstmals umgesetzte Anordnung der Außentüren in Form von „Mittel“-Einstiegen.

Spätestens im Vergleich mit anderen Trieb-/Steuerwagen (und deren Modellen) fällt jedoch die niedrige Gesamthöhe auf. Wegen des vorgesehenen Einsatzes auf Nebenbahnen mit ihren niedrigen Bahnsteighöhen waren die Fahrzeuge als Niederflurfahrzeuge konzipiert worden. Was aus heutiger Sicht eher zum Schmunzeln Anlass

gibt, war seinerzeit aber in der Tat ein bedeutender Schritt; nämlich ein unterlassener. Durch den im VT teilweise längsgeneigt verlaufenden Fußboden konnte dieser auf eine Höhe von bis zu 1.070 mm abgesenkt werden. Diese im VS durchgehend vorhandene Höhe ersparte eine Einstiegsstufe und war somit durchaus richtungsweisend.

VS 145 347-366

Das zweite Steuerwagenbaulos mit den Ordnungsnummern 347 bis 366 wurde erst 1939 bestellt und war primär für die Triebwagen 137 442-461 vorgesehen. Während der Unterschied bei den VT-Losen eher gering war, war er bei den Steuerwagen optisch auffallender. Beim ersten Los lagen die Toiletten zwischen den Einstiegsbereichen und den

Die letzten Frankfurter Einsätze liefen Anfang der 1960er-Jahre im Bereich Rodgau/Odenwald. Joachim Claus hat 1960 in Reinheim (Odw) die hier wendende Einheit aufgenommen, bevor es über Groß Zimmern, Dieburg, Ober Roden zurück nach Offenbach/Frankfurt (M) ging. Die Garnitur hat einige Besonderheiten aufzuweisen. So hat der führende VS 145 171 ein fest eingebautes drittes Spitzenlicht, wie es auch bei der DR üblich war. Auch das Typhon ist nicht „Serie“. Der VS in der Mitte stammt aus dem zweiten Lieferlos, was am größeren Abstand zwischen Tür und 1.-Klasse-Fenster erkennbar ist. Und eigentlich sollte die V 36 mit dem Motorvorbau zum Wendezug stehen (oben). Unten ist V 35 405 bei Frankfurt (M)-Griesheim am 26.7.1952 mit zwei gezogenen „Hobbytrain“-VS unterwegs. Durchaus möglich, dass diese damals noch nicht zu Wendezugbefehlswagen umgebaut waren.





Der Klassiker unter den sogenannten Wendeeilzügen ist der E 1792/1793 zwischen Köln und Frankfurt. Oben der E 1792 im Jahr 1962 bei Frankfurt (M)-Höchst. Hinter der V 80 laufen Steuerwagen mit Einheitsgrundriss (VS 145 096-150), die einen Steuerwagen der 360-PS-Triebwagen in die Mitte genommen haben. Die Garnitur lässt sich mit Roco-, Liliput- und den aktuellen Hobbytrain-Modellen endlich nahezu authentisch nachbilden. Auch wenn die Bildqualität nicht die beste ist, sind die erkennbaren Farbunterschiede schon sehr bemerkenswert. Das sollte sich mal ein Modellbahner oder gar Hersteller trauen ...

Unten der Reihungsplan der Gegenleistung als E 1793. Wer hätte da nicht gerne mal samstags an der Strecke gestanden, um dieses „gemischte Doppel“ aus V 80 und VT 25 zu erleben.

E 1793	S Frankfurt (M) (16⁴¹)-Niedernhausen	-Limburg-Westerburg-
1. 2.	W Frankfurt (M) (15³²)-Weilburg	
West	Altenkirchen-Au-Troisdorf-Köln (21⁶⁴)	
23	* 100 t Lok V 80 69%	
	ABVS	Frankfurt(M)-Köln
	ABVS	51793 1792 Ffm 780
	ABVS	" " " "
Sa	ABVT25	Westerburg- "
Sa	ABVS	1780 4635 Köl 3001
Sa	ABVS	" " " "
	" "	" " " "

Wagenenden, während sie sich beim zweiten Los zwischen den weiter auseinander gerückten Einstiegsbereichen befanden. Die Lage der „Klofenster“ erleichtert die Einordnung daher ungem. „Innere“ Unterschiede waren insbesondere die unterschiedlich ge-

stalteten 2.-Klasse-Bereiche, hier hatten 347-366 geschlossene Abteile mit 2 x 3 Sitzplätzen mit nur 12 statt 16 hochwertigen Sitzplätzen. Außerdem war durch den vergrößerten Postraum nur noch ein Halbabteil der 3. Klasse unterzubringen.

Hier sehen wir ein „Bockerl“ der besonderen Art. Zwischen Georgensgmünd und Spalt wurden in den letzten Jahren auch die VS 145 170 und 181 eingesetzt, die von einer Köf III oder V 60 gezogen wurden. Die Aufnahme entstand am 27.9.1969 und damit einen Tag vor Einstellung des Personenverkehrs. Die VS hatten (noch) keine Epoche-IV-Beschriftung.



Vom Einsatz in Motorzügen ...

Nachdem die bei der DB reichlich vorhandenen V 36 vereinheitlicht und für den Regeleinsatz hergerichtet waren, übernahmen sie nicht nur in Ballungsräumen einen ansehnlichen Teil des Nahverkehrs. Wegen der fehlenden Dampfheizung der V 36 kamen jedoch nur Wagen mit Eigenheizung in Frage. Neben speziell umgebauten Reisezugwagen, insbesondere „Donnerbüchsen“ mit Kohlenofen, waren auch die recht zahlreich vorhandenen Bei- und Steuerwagen hierfür prädestiniert.

Dies umso mehr, als die zugehörigen Triebwagen zu großen Teilen entweder als Kriegsverlust abzuschreiben waren oder als „Überlebende“ häufig in Diensten der Siegermächte standen. Hinzu kam das im Vergleich zu normalen Reisezugwagen niedrige Eigengewicht, was in Verbindung mit dem guten Beschleunigungsvermögen der V 36 für die damalige Zeit bemerkenswert stramme Fahrpläne ermöglichte.

... zu Wendezügen

Da Richtungswechsel, sei es in Kopfbahnhöfen oder wegen des Laufweges an sich, viel Zeit und Kapazitäten binden, wurde der bereits 1938 von der LBE praktizierte Wendezugbetrieb weiterentwickelt. Die ersten DB-Wendezüge wurden 1948 in Frankfurt (M) gefahren, ab 1949 in Bremen und ab 1950 in Wuppertal. Aber auch Stuttgart, Darmstadt, Nürnberg und München waren mit von der Partie. Hat man sich zunächst noch per Klingelzeichen ver-



ständig, kam ab ca. 1955 das Hagen-Befehlsgerät zum Einsatz, das wie ein Schiffsmaschinentelegraph funktionierte, also sowohl im Steuerwagen als auch auf der Lok Personal erforderte. Ab 1955 gab es aber auch erste echte Wendezüge, die einmännig gefahren wurden; hier war Wuppertal Vorreiter. Während diese Wendezüge meist sehr kurz waren, verkehrten in Bremen Fünfwagengarnituren, in Frankfurt beschränkte man sich auf maximal drei Steuerwagen.

Später liefen die „Hobbytrain“-VS auch in den berühmten Wendeeilzügen Frankfurt (M)–Köln im Mix mit anderen VS. Hier ist also durchaus noch ein interessantes weites Feld zu „bearbeiten“ ...

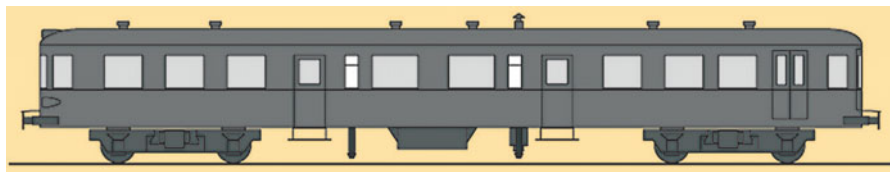
Ludwig Fehr



Front und Heck sind vorbildgerecht unterschiedlich gestaltet und mit vielen Details bestückt.

Kurz + knapp

- H0-Set VS 145 154 und VS 145 183, Art.-Nr. H304000, uvP € 264,90
- Wolfgang Lemke GmbH
Schallbruch 34a
D-42781 Haan (Rheinl.)
Telefon: (02129) 9369-0
Telefax: (02129) 52218
- erhältlich im Fachhandel



Hobbytrain hat sich richtigerweise für einen VS des ersten Loses entschieden, denn so ist auch eine DR-Variante möglich. Mit den Ordnungsnummern 154 und 183 wird die mögliche Bandbreite voll ausgenutzt, wobei die 154 im DB-Merkbuch von 1952 nicht enthalten ist. Der Unterschied zum zweiten Los erschließt sich beim Betrachten der Lage der „Klofenster“ und auch das letzte Fenster vor dem Postabteil hat einen geringeren Abstand zum Nachbarabteil.





Kleinstanlage aus dem MIBA-Privatanlagen-Wettbewerb

Lützel in Leichtbau

Rolf Sigle baute sich eine äußerst kompakte N-Anlage, die thematisch im Schwarzwald angesiedelt ist. Dank der geringen Abmessungen und dem ebenso geringen Gewicht ist die Anlage bestens für Transporte geeignet. Das gab ihm die Gelegenheit, am MIBA-Privatanlagen-Wettbewerb auf der Messe „Faszination Modellbahn“ in Sinsheim teilzunehmen.

Die Idee war eine „Schwarzwald-Anlage“ zu erstellen, welche typische Motive der Umgebung zeigt. Lützelhardt ist ein Teilort von Zavelstein und es könnte ja früher eine Bahnstrecke von der Station Teinach hoch nach „Lützel“ gegeben haben. Ich kann es mir gut vorstellen!

Die Anlage ist zeitlich im Frühjahr angesiedelt. Das Jahr liegt nicht so genau fest, aber nach Autos, Schienenfahrzeugen und anderen Details zu urteilen, gewinnt man den Eindruck der 60er-Jahre. Diese Epoche der Bahn hat für mich den großen Vorteil, dass man zwar noch sehr altes Rollmaterial aus der Länderbahnzeit einsetzen kann, aber auch schon vergleichsweise moderne Triebfahrzeuge wie der VT 98 hier und da zu sehen sind. Es war halt eine Zeit des Umbruchs, die altes und Neues nebeneinander zu bieten hatte.

Bei der Anlagengröße ist der Begriff „Größe“ eigentlich nicht wirklich zutreffend. Die Abmessungen betragen lediglich 850 x 480 mm. Das beansprucht zuhause nicht viel Platz und ist außerdem sehr leicht zu transportieren. Die Höhe der Kulisse liegt bei 230 mm.

Selbstverständlich kann man auf einer solchen Fläche keine großen Sprünge machen. Im Kern bestehen die Gleisanlagen aus einem Oval mit zwei Abstellgleisen, die verdeckt hinter einem Nadelwald liegen. Der Bahnhof ist ebenfalls mit zwei Gleisen ausgestattet. Die Einfahrweichen sind Bogenweichen. Das ermöglicht akzeptable Nutzlängen bei den Gleisen. Betrieblich ist auf diesen zwei Gleisen immerhin Gegebenverkehr mit interessanten Zugkreuzungen möglich.

Um noch ein wenig Rangierdienst sinnvoll durchführen zu können, gibt es zwei weitere Stumpfgleise. Eines führt

an eine Laderampe, wo Rungenwagen mit landwirtschaftlichen Geräten entladen oder Viehwagen mit Kühen beladen werden können. Das andere Gleis liegt an einem Holzplatz, wo ebenfalls intensive Ladearbeiten denkbar sind.

Bauausführung

Die Anlage ist auf einem Rahmen aus Holz aufgebaut. Zur Stabilisierung sind auf der Unterseite noch zwei Streben verleimt. Auf diesem Unterbau wurde die Landschaft mit Styrodur, Zeitungspapier und Moltofill modelliert. Die Straßen bestehen aus Trittschutz-Dämmplatten, die mit Moltofill geglättet wurden.

Das N-Gleismaterial stammt von Fleischmann-piccolo. Diese Gleise haben bereits ein Schotterbett, was mir die Verlegung sehr erleichtert hat. Auch elektrisch wollte ich so wenig Aufwand wie möglich treiben. Da die Fleischmann-Weichen als sogenannte Stoppweichen geschaltet sind, ergeben sich im Bahnhof und auf den Abstellgleisen ohne zusätzliche Verkabelung Halteabschnitte.

Auch bei der Weichensteuerung habe ich mir jeglichen Kabelsalat erspart. Die Weichen sind schlichte Handweichen, die ich zum Umschalten dank der kleinen Abmessungen der Anlage mühelos erreichen kann. Gesteuert wird der gesamte Betrieb mit einem einfachen Arnold-Trafo.

Loks und Wagen stammen überwiegend aus den 70er- und 80er-Jahren.

Sie kommen aus den Programmen von Arnold, Fleischmann und Roco. Sicher, es gibt heute Modelle, deren Detaillierung deutlich feiner ist. Aber dafür ist auch der Preis deutlich aktueller. Und nicht zuletzt ist bei meinen Modellen das Risiko eines Diebstahls auf Ausstellungen denkbar gering. So kann man sich auch mal sorglos mit Ausstellungsbesuchern unterhalten, ohne wie ein Jagdhund die Modelle im Blick behalten zu müssen.

Auch die meisten Häuser stammen von meinen früheren Modellbahnaktivitäten. Dazu zählen einige Wohnhäuser und der Schuppen. Das Empfangsgebäude ist hingegen aus einem Bausatz von Busch neu erstellt worden. Und weil die Anlage ja im Schwarzwald spielen soll, musste natürlich ein Schwarzwaldhof her. Hier bot sich das hervorragende Modell von Faller an – die Gütenbacher sind ja schließlich Schwarzwälder.

Alle Gebäude sind mit Deckfarben aus dem Malkasten gealtert, damit der Kunststoffglanz vermieden wird. Da diese Farben sehr matt aufdrocknen, ergeben sich recht natürliche Fassaden, die farblich nicht mehr monoton wirken.

Auch die Straßenfahrzeuge stammen aus Altbeständen. Neu angeschafft wurden hingegen einige Traktoren, um den ländlichen Charakter zu betonen. Die Fahrzeuge sind zum Teil gealtert, denn gerade Traktoren bewegen sich doch oft in erdiger Umgebung.

Zur Belebung der Anlage wurden einige Figuren aufgestellt. Aus Kostengründen stammen die Menschlein aus Großpackungen zum Anmalen. Die rein weiß gelieferten Spritzlinge hängen am Gießast und können dort relativ bequem angemalt werden. Auch hierzu eignen sich die matten Deckfarben hervorragend. Wenn man sich einige Farben fertig gemischt bereit legt, ist der Aufwand gar nicht mehr so groß.

Anlagengestaltung

Eine Anlage, die einigermaßen glaubwürdig im Schwarzwald spielt, muss selbstverständlich die entsprechende Topografie aufweisen: Berge und Täler, Tunnel und Brücken. Das war bei der gegebenen Größe der Anlage nicht einfach zu realisieren, ist aber immerhin in Ansätzen gelungen.

Die Tunnelportale und Mauern wurden in Hartschaum geritzt. Zwar hätte man auch Gips nehmen können, doch



In Bahnhofsnähe ist ein holzverarbeitender Betrieb angesiedelt, der ein eigenes Ladegleis hat. Über die Laderampe kann auch Schlachtvieh verladen werden, wie man am Viehwagen sieht. Ein einfacher Schlagbaum sichert den BÜ.



Zentraler Blickfang ist der Schwarzwaldhof in der Mitte der Anlage. Das Gebäude wurde aus einem Faller-Bausatz erstellt. Ergänzt wurde das Ensemble mit Pferdeköpeln und einer Hasenhütte. Fotos: Rolf Sigle

Rechts: Ein alter VW-Bus, der ganz offensichtlich nicht mehr verkehrstüchtig ist, hat die Aufmerksamkeit der Ordnungshüter erregt. Wenn das mal kein Knöllchen für den Halter gibt ...





das hätte das Gewicht der Anlage nur unnötig in die Höhe getrieben. Wenn schon die Abmessungen eine gute Transportabilität versprechen, sollte das Gewicht dem nicht entgegen stehen.

Mit den bewährten Deckfarben wurden die Tunnelportale und Mauern dann noch in Grau-Braun-Tönen nass in nass eingefärbt. So ergab sich das abwechslungsreiche Bild von Sandstein. Die Viadukte stammen aus dem Programm von Arnold.

Die zahlreichen Bäume wurden weitgehend selbst erstellt. Dabei entstanden Laubbäume aus Naturmaterial, welches mit Heki-Flocken oder Seemoos-Abschnitten beflockt wurde. Nadelbäume wurden hingegen aus alten „Flaschenputzern“ modifiziert, indem sie unregelmäßig eingeschnitten und anschließend mit ein wenig Farbe behandelt wurden.

Grasmatten waren noch aus dem Bestand der alten Z-Anlage übrig. Sie wurden mit Heki-Flocken kombiniert, was recht einfach natürliche Flächen ergab. Damit der Untergrund nicht in unnatürlichen Farben durchschimmert, wurden alle Flächen vor der Begrünung zunächst erdbraun gestrichen.

Als Schotter neben den Fleischmann-Gleisen kam Deko-Material und Sand in Frage. Damit ließen sich die Streifen zwischen und neben den Gleisen füllen. Gartenflächen und Gemüsebeete etc. wurden aus fein ausgesiebter Erde erstellt.

So eine Landschaft wirkt erst richtig gut, wenn sie optisch einen Abschluss erhält. Daher sind alle vier Seiten mit dünnen Sperrholzblenden eingefasst, die zunächst weiß grundiert und dann himmelblau bemalt wurden. Seitenteile und Rückwand haben dabei die volle Höhe, die Vorderkante ist jedoch dem Höhenprofil der Landschaft angepasst. So ergibt sich ein ringsum fast geschlossener „Guckkasten“, der die Blicke der Betrachter gezielt führt. In diesem Sinne ist der Kasten außen mit Absicht in einem eher unattraktiven Grau gestrichen. So wird der Betrachter noch mehr auf das Geschehen im Inneren gelenkt.

Es macht Freude, sich mit so einer Anlage dem Publikum auf einer Ausstellung zu präsentieren. Aber auch in ruhigen Stunden zuhause kann man seinem kleinen Teil des Schwarzwaldes mit den Zügen ein wenig Leben einhauchen.

Rolf Sigle



Auf der Freifläche zwischen Hof und Holzhandlung fand eine Schafherde samt Hund und Schäfer Platz.

Rechts: Am Tunnelmund stehen Gleisbauarbeiten an. Die Rote hört hofentlich den Mann mit der Tröte ...



Hinter dem Bauernhof verläuft die Strecke über eine kleine Straßenbrücke. Direkt daneben ein Streckenposten

MIBA-Privatanlagen-Wettbewerb nach dem Motto:

Aus dem Hobbykeller ins Rampenlicht

Alljährlich veranstaltet die Messe Sinsheim GmbH in Zusammenarbeit mit der MIBA einen Privatanlagen-Wettbewerb. Hier werden von Privatpersonen neu gebaute Modellbahn-Anlagen dem Publikum der Faszination MODELLBAHN Sinsheim präsentiert. Außerdem werden die Anlagen während der Messe von einer Fach-Jury bewertet. Auf die Gewinner warten attraktive Preise. Diese werden von der MIBA zur Verfügung gestellt und während der Siegerehrung den drei Erstplatzierten überreicht. Möchten Sie das auch mal erleben? Bewerben können sich alle Privatpersonen mit einer neu gebauten Modellbahn-Anlage mit einer genauen Beschreibung der Anlage und einigen Bildern sowie einem ausgefüllten Bewerbungsformular, das unter <http://www.miba.de/download/privatanlagen-wettbewerb.pdf> oder mithilfe des QR-Codes geladen werden kann.





Die Vorderkante der Anlage wird bestimmt vom großen Steinbogenviadukt. Hier strebt gerade die 64 mit ihren Donnerbüchsen dem nächsten Bahnhof zu, dessen Lage ...

... als Schattenbahnhof hinter dem Flaschenputzer-Wäldchen recht gut getarnt ist. Die wenigen Gleise ermöglichen durchaus einen abwechslungsreichen Betrieb – jedenfalls in Relation zu den kompakten Abmessungen der Anlage. Dank der „denkenden“ Weichen von Fleischmann können die Gleise ohne zusätzliche Kabeleinspeisung mit Strom versorgt oder eben spannungsfrei geschaltet werden.

Unten ein Überblick über die Schwarzwald-Anlage. Kaum zu glauben, dass auf einer Fläche von nur 85 x 48 cm so viel los sein kann.





An einem schönen Sommertag im Jahr 1938 stehen drei gut gepflegte Loks im Schuppen des Bahnbetriebswerks von Rietlingen. Zwei bayerische, die 98 811 (GtL 4/4) und die 54 1683 (G 3/4H), dazwischen eine Einheitslok der Baureihe 43, die 43 003. Es handelt sich um eine Zweizylinderlok, die seinerzeit im Praxisvergleich mit den Dreizylinderloks der Baureihe 44 die jeweiligen Vor- und Nachteile zeigen sollte; von der Baureihe 44 sind ebenfalls einige Loks im Bw von Rietlingen beheimatet. Die 54 1683 wiederum ist kurz zuvor mit einem Güterzug aus Nürnberg auf Gleis 6 in Rietlingen eingefahren, hat abgekuppelt und ist ins Bw eingerückt – nicht ohne dabei ihre Kohlevorräte zu ergänzen, Wasser zu fassen und ausgeschlackt zu werden.

Rietlingen III, 22. Teil – Fahrt frei für die 43 003

Vom Betriebswerk auf die Strecke

Seit nunmehr 14 Jahren berichtete R.K. Casanova in loser Folge über den Bau seiner Anlage. Deren Fertigstellung war ihm zwar nicht vergönnt (siehe MIBA 4/2012), aber zumindest konnte er kurz vor seinem Tod noch den Betrieb aufnehmen – hier zeigt er nun den Ablauf einer Lokfahrt vom Bw zum Abstellbahnhof.

Es gibt sicher viele Motive, um sich mit der Modelleisenbahn zu beschäftigen und dabei Freude am Hobby zu finden. Da sind die Sammler – ihr Ziel ist es, so viele Modelle wie möglich für die Ausstellung in der Vitrine zusammenzutragen. Vergleichbar mit Philatelisten ist es für diese Gruppe aber letztendlich unmöglich, eine alles umfassende Sammlung aufzubauen. Hier bleibt nur die Beschränkung auf

einen speziellen Teilbereich sinnvoll. Eine andere Gruppe beschäftigt sich vor allem mit dem Studium des Vorbildes und möchte dieses Vorbild im Kleinen zu Hause besitzen. Wieder andere Modellbahnfreunde befassen sich in erster Linie mit dem Nachbau von Landschaften, Gebäuden, Fahrzeugen oder technischen Einrichtungen. Sie erleben ihre Befriedigung beim schöpferischen Basteln. Nicht zuletzt aber

existiert die Gruppe der Spieler. Sie wiederum erfreut sich am Nachspielen von Betriebssituationen des Vorbildes. Selbstverständlich sind die Grenzen zwischen den einzelnen Gruppen fließend – so auch bei mir.

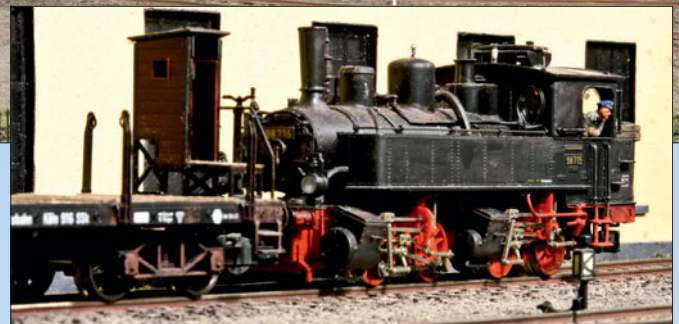
Nachdem ich über viele Jahre an „Rietlingen III“ gebaut habe, ist es jetzt endlich möglich, eine Lok vom Lokschuppen über die Drehscheibe in den Bahnhof fahren zu lassen. Dort kann sie einen Zug übernehmen und eine Runde auf der großen Ringstrecke fahren. Zwar weist der Ringlokschuppen bislang nur drei statt der geplanten sechzehn Stände auf, auch überspannt die „Berliner Brücke“ noch nicht die Gleise der Ausfahrt aus dem Bw und die Ausgestaltung des Ortsgüterbahnhofs fehlt ebenfalls, doch man kann so schon träumen, wie es zur Reichsbahnzeit in Rietlingen zugegangen sein mag. Unser Eisenbahnfotograf, der damals sicher noch mit einer unhandlichen Plattenkamera unterwegs war, hat jedenfalls die Fahrt einer Lok der Baureihe 43 vom Bahnbetriebswerk zu ihrem auf den Abstellgleisen wartenden Güterzug ausführlich dokumentiert – noch dazu auf sündhaft teurem Farbfilm! R.K. Casanova



Heute wird die 43 003 den Güterzug aus Nürnberg übernehmen und weiter nach Stuttgart bringen – in diesem Fall für die starke Lok keine schwierige Aufgabe. Bereits aufgerüstet zieht die Lok auf die Drehscheibe vor, nachdem sie das Zeichen Ra 2 „Herkommen“ vom Drehscheibenwärter erhalten hatte. Wie an ihrem makellosen Äußeren zu sehen ist, ist die nun schon fast 10 Jahre alte Lok offensichtlich erst kürzlich aus dem Ausbesserungswerk zurückgekommen.



Nachdem die 43 den Stand 2 des Lokschuppens verlassen hat, lohnt sich ein Blick auf das große Gebäude des Schuppens. Direkt hinter dem Stand 1 schließt sich die Werkstatt mit dem Stofflager und dem Wasserturm an. Das Gleis von Stand 1 führt bis in die Werkstatt, wo auch kleinere Instandsetzungsarbeiten ausgeführt werden können. Die 98 715, eine bayerische BB II, fristet im Bw und Ortsgüterbereich ihr Gnadenbrot als Rangierlok. Sie hat einen vierachsigen Flachwagen aus dem gerade angekommenen Güterzug aus Nürnberg geholt und wartet jetzt beim Schuppen auf weitere Aufträge. Im warmen Sonnenschein lehnt sich der Meister aus dem Führerhaus seiner Maschine, vorläufig gilt es, sich noch etwas zu gedulden. Obwohl der Flachwagen Ssk Köln 916 preußischer Herkunft schon recht betagt ist – es handelt sich um einen Plattformwagen nach Blatt II⁶



aus dem Jahr 1892, was man auch am Bremserhaus und den Diamond-Drehgestellen erkennt – wird er noch regelmäßig eingesetzt. Nachdenklich sieht der Meister auf die typische beleuchtete Weichenlaterne bayerischer Bauart, wie sie nur bei handgestellten Weichen in Bayern angewendet wurde. Er kann den Rungenwagen erst zum Ortsgüterbahnhof bringen, wenn eine Lok der Baureihe 57 den Kohlebunker bedient hat.



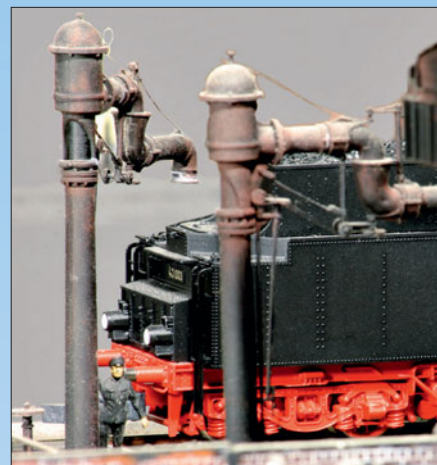
Dreht man dem Lokschuppen den Rücken zu, sieht man die ehemals preußische G 10, die es nun nach Bayern verschlagen hat. Sie drückt gerade Wagen in die Entladevorrichtung des Kohlebunkers. Das ungepflegte Äußere der Lok lässt erahnen, dass die fremde Maschine hier nicht sonderlich beliebt ist – aber bekanntlich schauen Bayern nun einmal nur ungern über ihre Landesgrenzen hinaus ...

Dass Rietlingen ein durchaus bedeutendes Bw aufweist, sieht man auch an den großzügigen Anlagen für die Lokbehandlung. Doch zurück zur 43; sie wird inzwischen auf der Drehscheibe in Richtung des Ausfahrgleises gedreht. Im Hintergrund ist auch der abgestellte Güterzug aus Nürnberg sichtbar, den sie nach Stuttgart bringen soll. Um ihn zu erreichen, ist aber noch eine Sägefahrt über die Weichenstraße zum Bahnhof und dem Anschluss des Ortsgüterbahnhofs erforderlich.





Jetzt verlässt die 43 003 auf dem Ausfahrgeleis das Bw; links vom Gleis befindet sich die Ausschlackanlage. Falls zur Drehscheibe fahrende Loks über diese Gleise kommen, müssen sie bei den Wartezeichen den Auftrag des Drehscheibenwärters zur Weiterfahrt abwarten.



Bevor die Lok bis zum Gleisperrsignal, das die Ausfahrt aus dem Bahnbetriebswerk freigeben kann, vorrücken wird, werden die Wasservorräte ergänzt. Der Eisenbahner hat bereits den Wasserkran über den Tender gedreht.



Zwar zeigt das Gleisperrsignal Sh1, sodass die Gleisperrung aufgehoben ist – aber das bedeutet noch nicht den Auftrag zur Weiterfahrt, denn das Wartezeichen zeigt dem Lokführer, dass er erst einen Auftrag abwarten muss. Das kann ein Handzeichen oder Zuruf des Wärters sein, in unserem Fall ist es aber das Aufleuchten des Vorrücksignals. Doch dann ist es soweit, die drei Lampen des Vorrücksignals leuchten auf. Damit ist Signal 31 „Vorziehen“ erteilt. Die Lok fährt in das Ausziehgleis, wo sie erneut auf einen Auftrag zur Fahrt in die Bahnhofsgleise warten muss. Diesmal wird der Auftrag vom Stellwerk durch den Fahrdienstleiter per Handzeichen gegeben, da das Stellwerkfenster im Sichtfeld des Lokführers liegt.

Nachdem die Wasservorräte ergänzt sind, zieht unsere Lok bis zum Gleisperrsignal Hs4 vor, muss aber dort noch eine ganze Weile warten, bis der Fahrdienstleiter die Weichenstraße in das Ausfahrgeleis eingestellt hat. Das aber kann er erst tun, wenn keine Einfahrt vom Bahnhof her in das zweite Ausziehgleis stattfinden wird. (Der Bau der ungewöhnlichen Signalkombination wurde ausführlich in MIBA 4/2012 gezeigt.)



Damit kann die Lok den Bereich des Bahnbetriebswerks verlassen. Entlang der Mauern, die Bw und Ortsgüterbahnhof von der höher gelegenen Goethestraße abgrenzen, gelangt 43 003 durch die Unterführung zu ihrem Zug.



Die Lok hat ihren Zug erreicht. Gleich wird der Rangierer unter den Puffern durchkriechen, die Kupplung einhängen und anziehen sowie die Schläuche der Bremsleitung verbinden. Danach kann die obligatorische Bremsprüfung stattfinden und die Lokbesatzung wird auf den Auftrag vom Brückenstellwerk zur Fahrt nach Stuttgart warten.
Fotos: R.K. Casanova

Der Auftrag ist erteilt – die 43er zieht den Zug unter dem Brückenstellwerk durch in die Bahnhofsgleise von Rietlingen. Dem Fotografen bleibt jedoch von diesem Standpunkt aus die Sicht auf den Bahnhof verwehrt ...



Wählen Sie IHR TRAIN-Safe Bild!

**Bis zum 30.06.2014 auf unserer
Homepage www.train-safe.de**

**HLS
BERG**
GmbH & Co. KG

HLS Berg GmbH & Co. KG
Alte Eisenstraße 41, D-57258 Freudenberg, Telefon +49 (0) 27 34/4 79 99-40, Telefax +49 (0) 27 34/4 79 99-41
Vertretungen: Holland - info@train-safe.nl, Schweiz - info@train-safe.ch
info@train-safe.de, <http://www.train-safe.de>

20 Jahre Train Safe®

Ein Waggonkipper und Greiferkran in H0

Jede Menge Kohle für das Gaswerk

Den Anstoß zum Bau des Dioramas gab ein historisches Foto aus dem Jahr 1910, das Peter Schmidt in einer Tageszeitung sah. Es zeigte die Anlage zur Kohlenentladung im Gaswerk Wien-Simmering, seinerzeit dem größten Europas. Besonders bemerkenswert ist hier die Kombination eines Waggonkippers und eines Greiferkranes, die unmittelbar nebeneinander stehen – auf diese Weise konnten auch Kohlezüge aus Wagen unterschiedlicher Bauarten zügig entladen werden.



Da ich mich neben der Modellbahn auch sehr für die historischen Hintergründe der Eisenbahn im Allgemeinen interessiere, hat mich das alte Zeitungsfoto sofort gefangen genommen. Interessant und vollkommen neu für mich war die für damalige Verhältnisse höchst innovative Art und Weise, bei der ein Waggon durch Schrägstellung mit Hilfe einer Schienen-Kipp-Hebebühne über die Seitenklappen entladen werden konnte. Diese Form der Entladung, die ab den späten Jahren des 19. Jahrhunderts bei der Kohleentladung nicht nur in Gaswerken eingesetzt wurde, brachte eine wesentliche Verkürzung der Entladezeit von Kohlezügen. So waren alleine im Gaswerk Simmering täglich bis zu 400 t Steinkohle notwendig, um das Stadtgas für die damals über 2 Millionen Einwohner von Wien zu erzeugen. Die Idee, den Waggonkipper entsprechend dem Vorbild so authentisch wie möglich ins Modell umzusetzen, ging mir nicht mehr aus dem Kopf ...

Links: Eine Ansicht des Kohlekrans, mit dessen Greiferschaufel die Kohlewagen ebenfalls entladen werden können. Das dauert jedoch etwas länger als beim Kippen – aber es gab eben auch Wagen, die keine seitlichen Kippöffnungen hatten.

Das Diorama mit dem Waggonkipper und dem Kohlekran. Das Betriebsgebäude im Hintergrund entspricht zwar nicht dem Vorbild im Gaswerk Simmering, aber das Halbreeliefgebäude aus den Industriefassaden von Auhagen erfüllt optisch recht ansprechend seinen Zweck.



Kohlenentladung Gaswerk Wien Simmering 1910

Damit hatte ich zugleich ein Thema gefunden, das möglicherweise auch auf meiner derzeit in der Planungsphase befindlichen H0-Anlage einen Platz finden kann. Allzuoft scheint mir ein Waggonkipper in der hier gezeigten Form bislang noch nicht als funktionsfähiges Modell umgesetzt worden zu sein. Vor etlichen Jahren stellte Bertold Langer in MIBA-Spezial 64 „Je Güter je besser“ den Bau eines Waggonkippers vor, bei dem der Wagen über die Stirnwand entladen werden konnte; Martin Knaden versah passend dazu einen O-Wagen von Liliput mit beweglichen Stirnklappen. Die vorliegende Art und Weise mit der Entladung über die seitlichen Klappen habe ich dagegen noch nicht gesehen. Bei meinen Recherchen im Netz fand ich nur einige Modelle, bei denen der ganze Wagen um seine Längsachse gedreht werden kann, so beispielsweise den sehr viel größeren „Rotary Dumper“ von Walthers nach einem amerikanischen Vorbild.

Um das Risiko vorerst gering zu halten – ein solches Projekt kann ja immer an der Umsetzung scheitern –, ist mir die Idee gekommen, zuerst als „Machbarkeitsstudie“ ein kleines Diorama mit den Maßen 236 x 336 mm aufzubauen. Diese Vorgehensweise habe ich schon öfter erfolgreich angewandt und kann sie daher auch weiterempfehlen. Wenn alles klappt, kann man das Modell ohne weiteres in Form eines kleinen Moduls in eine größere Anlage einbauen – das spart Zeit und Geld!

Dabei stellten sich gleich auch die ersten Fragen – wo gibt es geeignetes rollendes Material, woher soll man einen Kohlewagen mit Seitenklappen nehmen, die sich vorbildgerecht öffnen lassen? Schließlich fand ich den Webshop des österreichischen Kleinserienherstellers Ferro-Train – dort wurde genau das passende H0-Modell angeboten, dessen Vorbild auch auf dem Zeitungsfoto zu sehen war, noch dazu in einer ganz hervorragenden feinen Detaillierung.

Dabei handelt es sich um einen Kohlewagen, der sowohl bei der k.k. Staatsbahn als auch der Kaiser-Ferdinand-Nordbahn (KFNB) seinerzeit in tausendfacher Ausführung Steinkohle aus den oberschlesischen und mährischen Kohlerevieren in den Vielvölkerstaat transportiert hat. Zugegeben, das Modell gab es zwar nicht gerade zum Schnäppchenpreis, aber das Besondere ist eben nicht als Massenartikel erhältlich ...

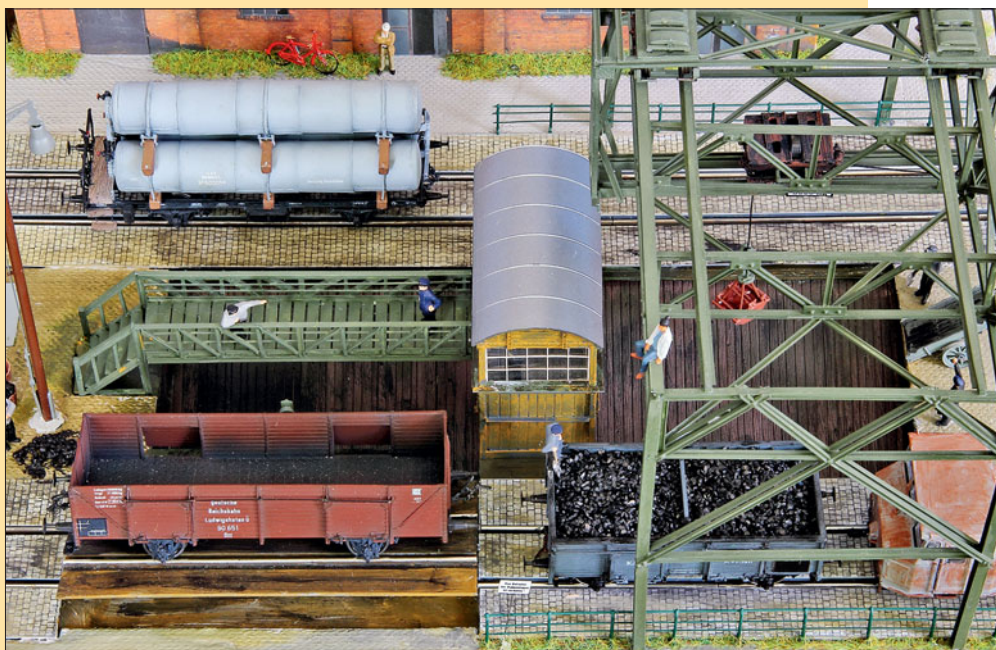


Der kleine Schleppwagen bringt die Kohlewagen zur Kippbühne. Eine Dampflokomotive mit offener Feuerung konnte wegen der hohen Explosionsgefahr beim Vorbild nicht verwendet werden; im Modell verrichtet hier daher vorerst noch ein gealterter Akkuschieber EL 16 von Rivarossi seinen Dienst ...



Bei dem fein ausgeführten Messingmodell des Kohlewagens der ehemaligen KkStB (hier die Ausführung der Epoche II) von Ferro-Train lassen sich die seitlichen Klappen wie beim Vorbild öffnen; sie können mit winzigen Hebeln verschlossen werden.

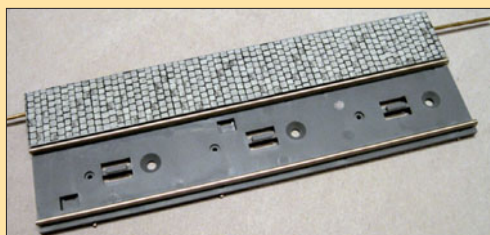
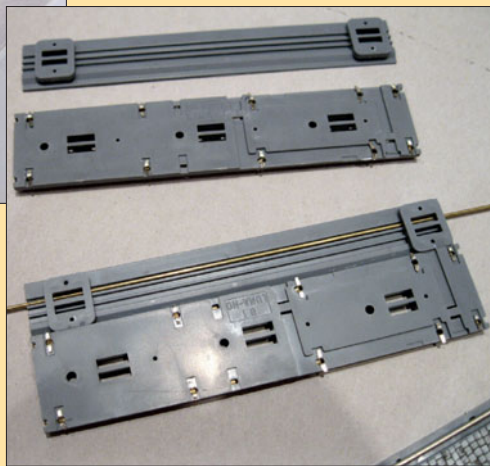
Der Wagen kann genau wie beim Vorbild auf der Kippvorrichtung durch die seitlichen Klappen entladen werden. Die Modellkohlen fallen dabei über die Rutschen in einen Behälter unter dem Diorama; dort können sie entnommen und die Wagen erneut beladen werden. Spielspaß ist so garantiert! Von der Übergangsbrücke gibt das Entladepersonal mit Handzeichen das Signal „Wagen leer!“. Danach wird der Wagen gesenkt und weitergeschoben, sodass der nächste zum Entladen bereitgestellt werden kann.



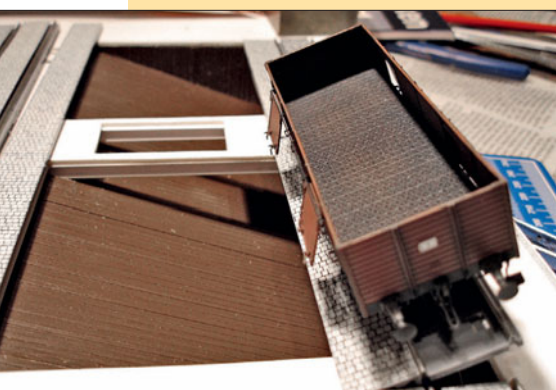
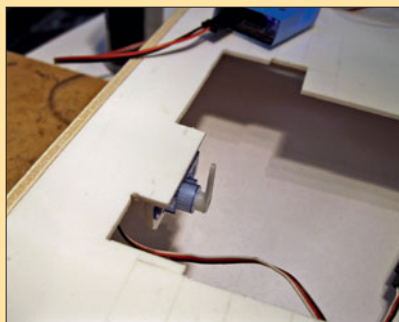
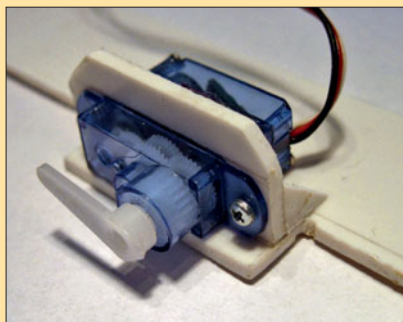


Der Anfang beim Bau des Dioramas war unspektakulär – der Rahmen entstand aus Pappelsperrholz und einigen Vierkanteisen. Die Maße von 230×330 mm entsprechen einer Standard-Polystyrolplatte von Conrad mit einer Stärke von 2 mm.

Die Kippbühne besteht aus Teilen des „LUNA“-Gleissystems für Straßen- und Industriebahnen von Tillig. Dabei genügte eine einfache Achse aus 1 mm starkem Messingdraht, um die Lagerung für die Drehbewegung zu realisieren.



Eine einfache Vorrichtung aus Holzleisten und Klebeband reichte aus, um auszuprobieren, ob ein kleiner Servoantrieb zum Kippen der Bühne geeignet war.



Nachdem feststand, dass der Micro-Servomotor als Antrieb der Kippbühne funktioniert, wurde er mit einem Winkel an der Grundplatte aus Polystyrol befestigt. Ein einfacher Hebel übernimmt dabei das Kippen der Bühne – vorbildgerecht um 20° aus der Horizontalen. Die Rückstellung der Bühne besorgt die Schwerkraft, sobald sich der Hebel zurückbewegt. Auf dem Bild links sind bereits die aus Kunststoffplatten von Auhagen gebauten Kohlenrutschen zu erkennen.
Fotos: Otto P. Janauschek

Und nicht nur das, von Ferro-Train wird auch ein Gaskesselwagen angeboten, wie er damals zum Transport von „Leuchtgas“ in kleinere Städte benutzt wurde, die ja nicht immer über ein eigenes Gaswerk verfügten; zu meinem Erstaunen gab es den Kohlewagen gleicher Bauart mit zu öffnenden Seitenklappen auch für die Epochen II bis III der Deutschen Reichsbahn. Zunächst hatte ich angenommen, dass diese spezielle Form der Kohleentladung mittels einer seitlichen Kippvorrichtung nur in Österreich verbreitet war. Bei meinen weiteren Recherchen fand ich jedoch heraus, dass diese Technik nicht nur zum Entladen von Kohlewagen in den zahlreichen Gaswerken diente, sondern auch nahezu überall in vielen anderen industriellen Anlagen und Kraftwerken, wo große Mengen an Kohle gebraucht wurden, eingesetzt wurde.

Da es nun das passende Rollmaterial gab, konnte ich mit voller Kraft an die Realisierung meines Dioramas herangehen. Bei den ersten Vorarbeiten und Konstruktionsüberlegungen setzte ich mir das Ziel, so authentisch und vorbildgerecht wie möglich zu bleiben und die Kippvorrichtung dennoch voll funktionsfähig auszuführen. Aber wie baut man auf möglichst einfache Weise eine solche Kippbühne in Verbindung mit den am Markt erhältlichen Schienen? Dazu half mir wieder der Zufall in Form des Straßen- und Industriebahn-Schienensystems „Luna“ für die Baugröße H0 von Tillig.

Durch dieses (bis auf die Profilform der Schienen ...) recht geniale Gleissystem, in das Straßenpflastersteine einfach eingeklippt werden können, und der bereits vorhandenen Führungsnuten war es relativ einfach möglich, mit nur einem 1 mm starken Messingdraht die Drehachse sowie die Achslagerung für die Kippbühne ohne weitere Zusatzteile zu realisieren. Als nächsten Schritt habe ich mit einer einfachen Hilfsvorrichtung zuerst die Lage des Servomotors und dessen notwendige Hebellänge festgelegt und getestet, damit sich die Bühne vorbildmäßig maximal in einem Winkel von 20° aufrichtet. Zum Rückschwenken genügt ja schon die Schwerkraft – das war's!

Zunächst baute ich einen Holzrahmen aus Pappelsperrholz und schnitt die Öffnungen für Kippbühne und Kohlenrutschen in die Grundplatte aus Polystyrol, auf der danach die zugehörigen Gleise verlegt werden konnten. Zur Steuerung des Micro-Servomotors eig-

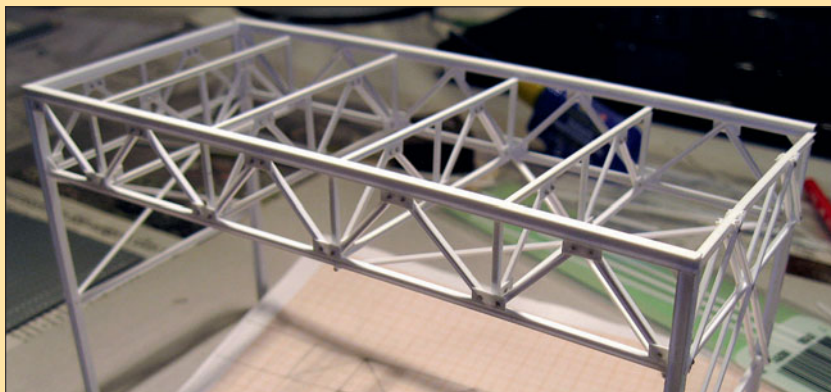
nete sich am besten der SwitchPilot V2.0 von ESU; damit konnte ich den notwendigen Drehwinkel sowie eine langsame Hebebewegung der Kippbühne vorbildgerecht realisieren. Außerdem bietet dieser Controller auch die Möglichkeit, über weitere Ausgänge bis zu vier Servos anzusteuern – damit werde ich später auch den Laufkran motorisch bewegen.

Vorerst stellte sich aber noch die Frage, wie der auf dem Vorbildfoto sichtbare Laufkran samt seinem Unterbau nachgebildet werden konnte. Schon bald war mir klar, dass es ein entsprechendes Modell jedenfalls nicht als Bausatz zu kaufen gibt. Daher war wieder einmal Selbstbau angesagt. Aber das ist ja gerade eine der schönen Seiten unseres Hobbys – eigentlich ist alles möglich ...

Für den Bau aus Polystyrol-Profilen von Evergreen und einigen Teilen aus der Bastelkiste war zwar letztendlich deutlich mehr Zeit erforderlich als geplant, aber das Resultat kann sich sehen lassen. Zur Führung der beweglichen Laufkatze dienen ausgediente vierachsige Drehgestelle für die Baugröße N; auch die funktionsfähige Kranschaukel entstand im Eigenbau. Die zum Eingang des Steuerhauses führende Übergangsbrücke wurde ebenfalls aus Evergreen-Profilen nachgebaut, um dem Vorbild auf dem alten Foto so nahe wie möglich zu kommen. In dem Steuerhaus waren die Bedienelemente des Waggonkippers und des Kohlekran untergebracht; ich wollte es ebenfalls so authentisch wie möglich nachbauen. Dazu kamen Bretterplatten von Auhagen, lasergeschnittene Industriefenster von Noch sowie das Dach eines ausgedienten Güterwagens zum Einsatz.

Vorher waren aber noch die schrägen Kohlerutschen unterhalb des Steuerhauses zwischen den Gleisen anzufertigen; dazu verwendete ich ebenfalls wieder die Bretterplatten von Auhagen. Beim Vorbild gelangte hier die von den Waggons entladene Kohle zunächst auf die Kohledeponie, von dort aus mittels eines auf Schienen fahrbaren riesigen Krans zu den höher gelegenen Transportbändern, und weiter zum riesigen Ofenhaus, in dem über Trockendestillation die Gaserzeugung aus der Kohle erfolgte.

Im Modell rutscht die Kohle dank der Schwerkraft jedoch nur gleich in einen kleinen Behälter – und kann wieder in die Waggons zurückgeschüttet werden.



Das Gerüst für den Kohlenkran wurde so genau wie möglich dem Zeitungsfoto nachempfunden. Der Bau erfolgte mit feinen Polystyrolprofilen von Evergreen. Auf diese Weise erhält man ein filigranes und dennoch ausreichend stabiles Modell.

Die bewegliche Laufkatze des Krans ruht auf Drehgestellen für die Baugröße N. Weitere Details wie die Greiferwinde stammen ebenfalls aus der Bastelkiste. Der Kohlengreifer entstand dagegen komplett im Selbstbau. Es ist geplant, Laufkatze und Greifer ebenfalls motorisch anzutreiben – aber dieses Projekt wird wohl noch etwas Zeit benötigen ...

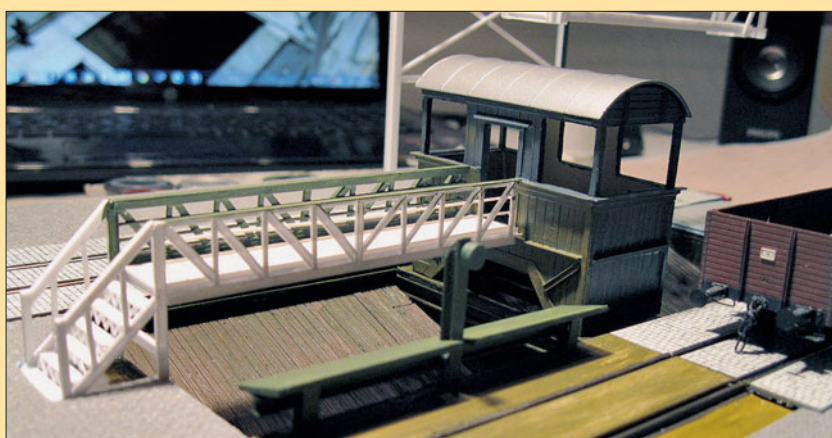


Das Steuerhaus, von dem sowohl der Waggonkipper wie auch der Greiferkran gesteuert werden, entstand aus Bretterplatten von Auhagen und Evergreen-Profilen. Außerdem fand hier das Dach eines ausgedienten Güterwagens eine neue Verwendung.



Erste Standprobe des Steuerhauses und der über die Kohlerutsche führenden Brücke, die zum Eingang des Gebäudes führt.

Danach konnte der „schöne“ Teil der Arbeit mit dem Bemalen der diversen Bauten und Gleisanlagen beginnen – dabei ist künstlerische Kreativität gefragt ...



Blick ins „Innere“ – anscheinend ist gerade eine Inspektion und Wartung des Waggonkippers im Gange. Hier sieht man die gegenüber dem Vorbild doch sehr einfach realisierte Lagerachse und den Antriebsmotor.

Die Steuerelektronik fand in einem einfachen Gehäuse Platz; hier ist auch schon die geplante Kransteuerung vorgesehen. Die (analoge) Zugsteuerung ist so ausgelegt, dass später ein ganzer Kohlenzug automatisch rangiert und entladen werden kann. Verwendet wurden dafür Bauteilgruppen von Viessmann und ESU sowie ein kleines Hilfsrelais.



Spielspaß ist daher auch garantiert! Damit das Ganze aber noch etwas spannender wird, habe ich eine Pendelautomatik von Viessmann plus einer Zusatzelektronik für die zeitliche Abfolge der Zugbewegung und der bereits erwähnten Steuerung des Kipper-Servos auf analoger Basis gebaut.

Ein Schleppwagen schiebt dabei den Kohlewagen zur Bühne, diese wird automatisch gekippt und der Wagen entladen; danach wird er von dem Schleppwagen wieder abgeholt – und das Spiel beginnt von Neuem. Für die Steuerelektronik habe ich inzwischen auch ein Gehäuse gebaut, sie wird über einen 15-poligen Stecker mit dem Diorama verbunden. Das bietet die Möglichkeit, es leicht zu transportieren. Mittlerweile konnte ich das Diorama auch bereits auf zwei Modellbahnmessen ausstellen, wo es beim Publikum viel Anklang fand.

Leider konnte ich bisher die seinerzeit im Gaswerk Simmering eingesetzte Zugmaschine noch nicht ausfindig machen. Lokomotiven mit Kohlefeuerung konnten ja wegen der hohen Explosionsgefahr nicht verwendet werden. Möglicherweise waren hier Dampfspeicherloks im Einsatz, aber vorerst muss bei mir das gealterte Akkuschleppfahrzeug EL 16 aus der Epoche V von Rivarossi bis auf weiteres Dienst tun. Wie schon erwähnt, soll das Diorama noch in eine größere Anlage integriert werden, bei der auch ein sehr langer Kohlenzug rangiert und automatisch entladen werden kann – und bis dahin wird sich noch eine Lösung finden!

Zum Schluss habe ich die Bodenflächen zwischen den Gleisen aufgefüllt, alles eingefärbt und eine Halbrelieffkulisse mit Industriefassaden von Auhaugen angebracht, um einen plausibel erscheinenden Abschluss zu erhalten. Weiter wurden als kleine „Hingucker“ zahlreiche feine Miniaturen hinzugefügt, die ebenfalls im Sortiment von Ferro-Train zu finden sind. Dazu zählen eine Telefonhütte aus der damaligen Zeit, Fahrräder, Handwagen und Kohlekörbe. Sozusagen als Verbindung zur heutigen Zeit sitzt ein junger Mann oben auf dem Kohlekran – wie er das geschafft hat, weiß niemand, aber es war wahrscheinlich noch kein Security-Personal vor Ort ...

Die markanten vier riesigen Gasometer von Simmering können ohnehin nur auf einer Hintergrundkulisse Platz finden. Gaswerk und Bahn sind im 11. Wiener Gemeindebezirk in der Zwi-

schenzeit fast zur Gänze verschwunden. Das Gaswerk wurde 1975 geschlossen und mittlerweile bis auf die vier Gasometer und einige wenige historische Nebengebäude abgerissen. Nach einem aufwendigen Umbau werden sie als Wohnungen, Büros und als Einkaufszentrum genutzt. Seit der Revitalisierung zählen auch zahlreiche Touristen und Architekturoxperten aus allen Teilen der Welt zu den Besuchern der Simmeringer Gasometer. Mit meinem Modell möchte ich jedoch noch an das alte Gaswerk erinnern. Zumindest ein kleiner Abschnitt davon mit Gleisanlagen, Gebäuden, Kränen und „automatisierter“ Kohlenentladung kann auf meiner neuen Modellbahnanlage Platz finden. Bis es soweit ist, kann es aber noch etwas dauern ...

Sich mit der Geschichte der Eisenbahn, ihrer Vielfalt und ihren Aufgaben zu befassen, kann sehr spannend und bereichernd sein. In meinem Fall bin ich, eher durch Zufall, beim Lesen der Tageszeitung auf ein Thema gestoßen, das nicht nur mir, sondern vielleicht auch anderen Modellbahnfreunden als Anregung dienen kann, um die Augen offen zu halten, möglicherweise Unbekanntes zu entdecken – und in welcher Form auch immer, modellmäßig umzusetzen!

Peter Schmidt



Bevor der Kran in Aktion treten kann, muss der Gaskesselwagen weggeschleppt werden. Das Steuerhaus ist ein sehr einfaches Holzgebäude und konnte beim Vorbild im Winter nicht geheizt werden.

Unten: Schön zu sehen ist hier der Gaskesselwagen „Rg 500098“ der KkStB (Epoche I); das Modell stammt ebenfalls von Ferro-Train. Links ist der Betriebsleiter Herr Hofrat Dr. Dipl.-Ing. Pokorny zu sehen; er ist gerade mit seinem roten Fahrrad vom Direktionsgebäude gekommen und sieht nach dem Rechten. Was der junge Mann oben auf dem Kohlekrane vorhat, ist ihm zwar etwas schleierhaft, aber was soll's – bald ist für ihn als Direktor Feierabend ...





Ein Ellok-Bw im Bau

Neues aus M ...

Haben wir Ihnen im ersten Teil dieser Reihe (s. MIBA 12/2013) einen Überblick über das entstehende Betriebswerk gegeben, so sind diesmal Details dran. Ganz besonders wollen wir uns dem Personalbahnsteig widmen, der mit vielen kleinen Details wesentlich lebendiger wurde. Unsere Suche nach dem Namen des Betriebswerks war ebenfalls erfolgreich, beinahe jedenfalls. Der Name beginnt mit dem Buchstaben M. Wurde das schon erwähnt? Für die Lokbehandlung sind neue Besandungsanlagen hinzugekommen, die recht modern betrieben sind.

Tatsächlich wurde es bereits angekündigt. Der Personalbahnsteig kann nicht so sauber bleiben wie er war. Auch wenn es sich in den heutigen Zeiten geändert hat, bei der hier dargestellten Epoche IV wurde auf dem Bahnsteig „gequarzt“ was das Zeug hält.

Dementsprechend lagen die Zigarettensammelstummel überall herum, manche Stellen des Schotters waren komplett gelb bedeckt. Hinzu kam diverser Abfall, der einfach ins Gleis geworfen wurde. Das war durchaus üblich so, schließlich gingen ja auch die Toilettenrohre direkt dorthin.

Es blieb also nichts anderes übrig, als diesen ganzen Dreck nachzubilden. Logischerweise muss dazu ein Gemisch aus verschiedenem Abfall herumfliegen. Wie die Stummel zu machen wa-

ren, erforderte nur wenige Vorversuche. Dafür einen Rat aus Erfahrung: Machen Sie das nur, wenn Sie für diese Zeit der Herstellung in Ihrem Arbeitszimmer sicher alleine sind und nicht gestört werden.

Automatisch geht es nicht

Der restliche Abfall war dann schon etwas schwieriger. Versuche mit einer Kaffeemühle und einer Küchenmaschine schlugen komplett fehl. Entweder wurde das Zeug nicht fein genug oder verteilte sich als Zellstoffstaub in der Gegend. Der Eindruck von maßstäblichem Müll wollte jedenfalls nicht aufkommen. Als einzige praktikable Lösung stellte sich wieder die manuelle Vorgehensweise heraus. Mit einer Nagel-

schere zerteilte ich vorab geknitterte Werbeprospekte in winzige Schnipsel. Durch die Farben des Prospektes entsteht dabei ein buntes Gemisch, das einen überzeugenden Eindruck hinterlässt. Mit den beiden Materialien Zigarettensammelstummel und Müll konnte ich also den Bahnsteig und das Gleis davor ordentlich „zusauen“.

Nach getaner Arbeit war der Eindruck zwar ganz ordentlich, dennoch wirkte der Bahnsteig immer noch etwas nackt. Es fehlte das, was man zwar überall sieht, aber nur selten wahrnimmt. Natürlich fehlte ein Papierkorb, den es als Bausatz bei Weinert gibt. Der muss logischerweise voll sein und bereits überlaufen, damit der weitere Müll dann in der Gegend verteilt wird.

Einzelne Grasbüschel, die aus den Betonritzen und unterhalb der Bahnsteigkante wachsen, vermitteln einen mittelmäßig ungepflegten Eindruck. Benutzt habe ich die überaus filigranen Grasbüschel von Silhouette, die es bei topbaum.de in allen Ausführungen gibt. Diese werden möglichst fein mit einem winzigen Tropfen Holzleim an der gewünschten Stelle fixiert.

Auf einem Bahnsteig darf in der Epoche IV unter gar keinen Umständen eine Streugutkiste fehlen. Damals waren es die GFK-Kisten, die sich wunderbar als Sitzbank missbrauchen ließen und dementsprechend auch verbaut waren. Bei Modellbahnzubehör Paulo gibt es diese Kisten als wunderschöne Nachbildung, die lediglich noch ein wenig Alltagsspuren benötigt. Na-



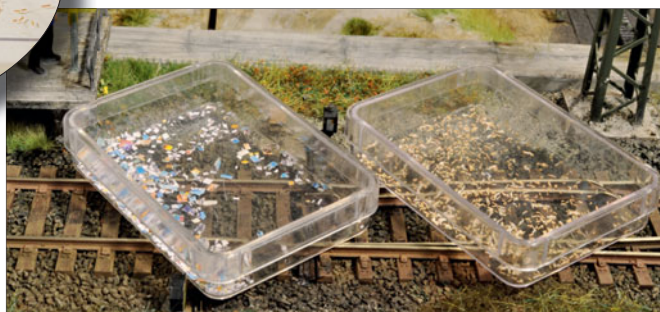
Links: So entstehen Zigarettenstummel. Der Lackdraht hat in etwa schon die richtige Farbe, der Überzug mit RAL 1001 verbessert den Eindruck aber noch. Mittels eines sehr feinen Pinsels bringen Sie dann in etwa 1-mm-Abständen weiße Tupfer an, die die Reste des Zigarettenpapiers darstellen. Auf die Rußspuren verzichten wir. Der benutzte Draht ist mit 0,15 mm Durchmesser im Maßstab zwar etwas zu dick, dafür aber doch steifer als die korrekten 0,1 mm und damit besser zu verarbeiten. Wenn denn alle Farbspuren aufgebracht sind, schneidet man mit einem scharfen Cutter ca. 0,5 mm bis 1 mm lange Stummel ab. Das ist eine echte Geduldsprobe, da für eine einigermaßen realistische Darstellung schon ein paar hundert Stummel benötigt werden. Und denken Sie daran, das Ergebnis der Arbeit ist extrem volatil!

türlich darf der herausquellende Splitt nicht fehlen, der immer vor der Entnahmeöffnung zu finden ist.

Bei soviel Dreck braucht es aber auch eine Gegenmaßnahme, weshalb die Figur „Beim Kehren“ von Preiser ihren Weg auf den Bahnsteig gefunden hat. Allerdings ist der vorhandene Besen bei der Figur nicht sonderlich schön; ein eigens hergestellter H0-Besen behob auch dieses Manko.

Hell wie der lichte Tag ...

... waren Bahnsteige damals sicher nicht, aber etwas Beleuchtung muss schon sein. Da sich hier alles im Umfeld des Lokschuppens abspielt, der mit den Lampen AEG Koffer 70 (von Busch) als Außenbeleuchtung ausgestattet ist, wurden diese der Einfachheit halber gleich als Bahnsteigbeleuchtung verbaut, so wie man es beim Vorbild schon aus Kostengründen gemacht hätte. Schließlich ist das kein öffentlicher



Links: Als Aufbewahrung für die kleinen Schnipsel eignen sich leere Döschen von Decodern oder ähnlichem perfekt.



Links unten: Zur Befestigung der winzigen Brösel wird der Bahnkörper satt mit Mattlack eingepinselt.

Unten: Auch der Bahnsteig erfährt diese Behandlung, aber nicht zu dick, damit die Betonstrukturen nicht zu-gekleistert werden. Zügiges Arbeiten ist hierbei wichtig.

Unten: Mit einem Metallprofil wird der Müll im Gleis und auf dem Bahnsteig verteilt. Der Gleisbereich nahe des Bahnsteiges ist dabei besonders stark verreckt. Auf dem Bahnsteig darf der Müll ruhig wahllos umherliegen. Ein Metallprofil als Schütthilfe ist sehr hilfreich, da so auch die statische Aufladung der kleinen Teile reduziert wird.





Links und oben: Der Vorher-Nachher-Vergleich zeigt deutlich, wie sehr der Bahnsteig mit den Details an Leben gewinnt.

Links unten: Die Busch-Laternen werden montiert. Für die Laterne am Lokschuppen, die als Wandlaterne auch die Eingangstür beleuchtet, wurde unter dem Dach eine Stromverteilung eingerichtet, die die übrigen Laternen mitversorgt.

Bahnsteig. Die nächtliche Aufnahme zeigt schön, dass jetzt auch späte Arbeitszeiten kein Thema mehr sind. Muss aber viel Dreck da sein, der Kehrman ist immer noch unterwegs ...

Namensgebung

Natürlich hat unser Betriebswerk einen Namen. Der ist üblicherweise auf einem Schild an gut sichtbarer Stelle angebracht. Die Einfahrtskurve beim Stellwerk eignet sich ideal dafür. Leider war auch diesmal der komplette Name nicht in Erfahrung zu bringen. Aufgrund des schlechten Zustandes hat man eine Malerfirma beauftragt, das Schild neu zu streichen. Während auf der einen Seite bereits die Grundierung aufgebracht wird, hat man auf der anderen Schildseite bereits damit begonnen, die Buchstaben neu zu malen. Leider wollte sich niemand der Maler zum Namen äußern. Wir wissen also nur, dass er mit M anfängt.



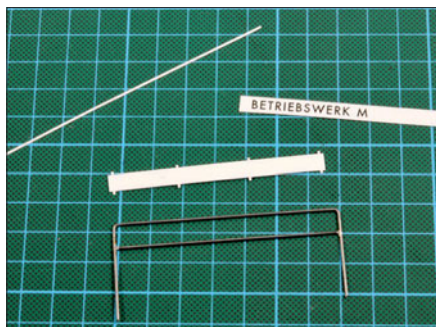
Rechts oben: So entsteht ein H0-Reisigbesen. Ein 0,5-mm-Federstahldraht wird der Besenstiel, den Reisig muss ein einfacher Pinsel spenden. Die Pinselhaare werden zunächst mit feinstem Kupferdraht (den von unseren Zigarettenstummeln) zusammengebunden, bevor der Besenstiel hineingesteckt wird. Dann trimmt man alles auf die korrekte Größe und fixiert alles mit ausreichend Schnellkleber. Ganz rechts liegt übrigens der Preiser-Besen im Vergleich.

Rechts: Immerhin einen Raucher gibt es, die Figur erhielt eine Zigarette aus Kupferdraht. Unten: Nach der Arbeit freuen sich die Mitarbeiter auf den Heimweg.

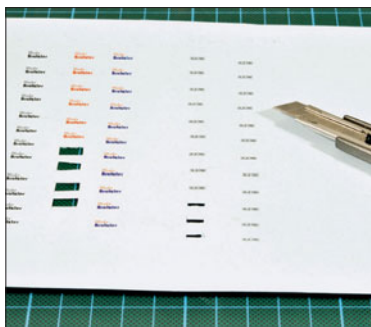




Links: Aus einfachem Draht biegen wir uns den Montagerahmen des Bahnhofsschildes zurecht. Der Schildträger selbst entsteht aus 1-mm-Polystyrol, die Befestigungsstege liefern kleine Polystyrolstreifen. Im Original war so ein Schild übrigens 50 cm hoch, die Schrift darauf ca. 38 cm. Diese entsteht im Modell ganz einfach auf dem Computer, die Schilder werden dann mit dem Cutter ausgeschnitten und auf den Schildträger geklebt.



Links: Wenn der Schildrahmen zusammengelötet ist, kann der Schildträger mit einem spaltfüllenden Kleber an den Haltestegen in den Rahmen geklebt werden. Das Ergebnis ist recht fragil, sieht aber toll aus.



Oben: Das Altern der einen Schildseite sollte man vorher ausprobieren. Schnell ists zuviel, wie Sie an den obigen Fehlschlägen sehen.

Links: Die Beschriftung für den Maler-VW entstand am eigenen Drucker mittels Decal-Folie für Laser- oder Tintenstrahldrucker.



Oben: Auf dieser Seite wird das Schild erst einmal grundiert.

Links: Gleich drei Maler kümmern sich um die Neugestaltung des Schildes, schließlich ist Schildermalerei eine aufwendige Angelegenheit und will sorgfältig erledigt sein.

Ho-Doppeltragwagen

TILLIG HOBAHN

Art.-Nr. 76578 - Doppeltragwagen „Kombiwaggon“, Ep. V, DBAG (m. Ladung)
Preis: 88,90 €*
*Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis.

Jetzt neu bei Ihrem
TILLIG-Fachhändler



www.tillig.com

TILLIG Modellbahnen GmbH:
Promenade 1, 01855 Sebnitz, Tel.: +49 (0)35971 903-0, info@tillig.com



Links: Aus einer erhöhten Perspektive ist die bunte Ladefläche zu sehen. Dazu habe ich einfach Farbe auf das Modell tropfen lassen und mit einem trockenen Pinsel tupfend verteilt. Ein wenig „Gerümpel“ aus der Preiser-Malerpackung und fertig ist das Fahrzeug. Ähnlich wurde auch das Gerüst der Maler gestaltet, mit tropfender Farbe lässt sich wunderbar arbeiten. Leichte Spuren hat auch das Gras abbekommen.



Links: Eine Detailsicht auf das Fahrzeugmodell. Scheibenwischer und Scheibendichtung wurden mit einem wasserfesten Faserstift nachgezogen. Das Kennzeichen ist ein Decal.



Sand unter den Rädern ...

... braucht bis heute jede Lok, wenn die Schienen rutschig sind oder eine Notbremsung ansteht. Das Befüllen der dazugehörigen Sandbehälter passiert in einer Besandungsanlage, die natürlich in jedem Betriebswerk vorhanden sein muss.

Durchaus häufiger wurden dabei ältere Kessel- oder Staubwagen umfunktioniert. Auch bei diesem Bw wurde das so gemacht. Der auf Betonsockeln platzierte Kessel stammt von einem ehemaligen Zementwagen KKd 49 (Roco-Art.-Nr. 66820). Genau solch eine Konstellation war beispielsweise im Bw Limburg zu finden.

Allerdings wurde dort der Sand lediglich mit einer Schubkarre transportiert. Ich habe dagegen die Besandungseinrichtungen frei nach dem Betriebswerk in Mannheim gestaltet. So wird der Sand mittels Druckluft in die Schläuche der Besandung gedrückt, die an vier Masten bereit steht.

Das Schlauchende kommt in den Sandbehälter und das Sandventil wird geöffnet. Aufgefüllt wird der Sandvorrat im Bw selbst übrigens über Silowagen, die bei Bedarf anrollen.

Bei allen Sandspielen geht natürlich einiges daneben, dieser Sand liegt sichtbar in und neben dem Gleis. Genug Möglichkeit also, sich im Modell richtig auszutoben.

Guido Weckwerth



Oben: Diese Materialien ergeben die Sandsäulen. Hauchdünne Decoderlitze bildet dabei den Schlauch nach, der Rest sind Polystyrol und Messingteile.

Oben links: So entstehen Schlauchrollen in Handarbeit. Mit einer Drehbank wäre es natürlich noch besser.



Gerade kommt der Sand-Nachschub. Der Kessel wurde gealtert, vom Untergestell des Wagens entfernt und auf zwei Polystyrol-Klötze geklebt, die als Betonsockel gestaltet sind. Logischerweise wächst auch hier mittels Silhouette-Büscheln Unkraut, der Quarzsand kommt von Asoa. Fotos: Guido Weckwerth
Rechts: Die Frontalaufnahme zeigt die jeweiligen Masten rechts und links von der Lok. Der Abstand der Masten ist einem durchschnittlichen Drehzapfenabstand angepasst.

MIBA-SPEZIAL – das ideale Geschenk für einen Eisenbahnfreund oder für Sie selbst

4 x MIBA-Spezial plus 6 x MIBA oder 4 x Digitale Modellbahn

MIBA-SPEZIAL im Abo



+

oder

+



6 Ausgaben MIBA

Pflichtlektüre für den engagierten Modelleisenbahner



4 Ausgaben Digitale Modellbahn

Elektrik, Elektronik, Digitales und Computer

MIBA-Spezial ist die ideale Ergänzung für Ihr Hobby. Es berichtet viermal im Jahr über ausgewählte Bereiche der Modelleisenbahn und gibt Ihnen einen tieferen Einblick in die verschiedensten Spezialgebiete. In gewohnter MIBA-Qualität zeigen Ihnen kompetente und erfahrene Autoren, was dieses Hobby auszeichnet. Verständliche Texte und hervorragendes Bildmaterial machen jedes MIBA-Spezial zu einem wertvollen Nachschlagewerk. Lernen Sie mit jeder neuen Ausgabe von den Tricks und Tipps der Profis für Ihre eigene Modelleisenbahn.

JA, ICH MÖCHTE MIBA-SPEZIAL ABONNIEREN

Das sind Ihre Vorteile

- Pünktliche Lieferung frei Haus
- 4 Ausgaben MIBA-Spezial
- Top-Themen für Modellbahner
- Viel Inhalt, null Risiko
- Als Dankeschön erhalte ich einmalig 6 x MIBA oder 4 x Digitale Modellbahn

Coupon ausfüllen und einsenden an

- MZVdirekt GmbH, Aboservice, Postfach 104139, 40032 Düsseldorf
 - Abo-Hotline anrufen 0211/690789985
 - Coupon faxen an 0211/69078970
 - Mail schicken an abo@mzv-direkt.de
- Bitte Aktionsnummer **MIBA0714SON** angeben

Ich erhalte pünktlich und frei Haus die nächsten vier MIBA-Spezial-Ausgaben für nur € 40,- statt 48,- plus meine Wahlprämie. So spare ich € 8,- (= 16%) zum Einzelverkaufspreis. Diesen Auftrag kann ich innerhalb einer Woche nach Eingang bei der MZVdirekt GmbH & Co.KG, Postfach 104139, 40032 Düsseldorf schriftlich widerrufen. Rechtzeitiges Absenden genügt. Dieses Abo verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf gekündigt wird. Bei Fortsetzung des Bezugs kann das Abo jederzeit gekündigt werden. Null Risiko: Mit Geld-zurück-Garantie für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Ausgaben.

Zu Ihrer Sicherheit: Kreditkartenzahlung ist nur möglich bei telefonischer Bestellung unter **0211/690789-985** oder online unter www.miba.de/abo.

Ich abonniere MIBA-Spezial

☐ für mich:

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Ich zahle bequem und bargeldlos per

☐ SEPA Lastschrift (Konto in Deutschland)

Geldinstitut

IBAN

BIC

☐ Ich zahle gegen Rechnung

Datum, Unterschrift

Ich ermächtige die MZVdirekt GmbH, Düsseldorf, Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen und weise mein Kreditinstitut an, die Lastschriften einzulösen. Die Vorankündigungsfrist für den Einzug beträgt mindestens 4 Werktage. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

☐ für einen Freund:

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Als Dankeschön erhalte ich:

☐ 6 Ausgaben MIBA

oder

☐ 4 Ausgaben Digitale Modellbahn



6 x
MIBA



4 x
Digitale Modellbahn

Im Schlaf durch Europa

Über das Hobbytrain-Segment bietet Lemke Collection eine interessante Zugkomposition an, die aus zwei Sets zusammengestellt wird. Es handelt sich um den City Night Line „Aurora“ mit dem Taurus ES 64 U2 als Zuglok, der zwischen Kopenhagen und Basel pendelt.

Die Überbrückung größerer Entfernungen in einem Düsenjet ist alltägliches Reisegeschäft. Wem das Fliegen nicht liegt oder wer ausgeruht am Zielort ankommen möchte, kann auch heute noch per Bahn schlafend ans Ziel gelangen. Auf 16 Relationen verkehren innerhalb des Fernverkehrsnetzes spezielle Nachtreisezüge als City Night Line. Diese Nachtreiseverkehre wurden als Ergänzungsprodukt zu den Hochgeschwindigkeitszügen auf Distanzen zwischen 800 und 1500 km eingeführt, um größere Entfernungen

ohne Zeitverlust während der Nachtruhe zurückzulegen.

City Night Line nutzt das Kurswagenkonzept, um ein breitgefächertes Angebot von Start- und Zielstädten anbieten zu können. So laufen die CNL-Züge ab dem Startbahnhof auf einem Teil der Linie als ein Zug, werden in einem Bahnhof getrennt und mit den Zugteilen der Züge anderer Linien gekuppelt und zum Zielbahnhof befördert. Die Züge verkehren dabei einmal täglich in beiden Richtungen inklusive des Flügelns von Zugteilen anderer CNL-Züge.

Die CNL-Züge werden aus Schlaf- und Liegewagen sowie Abteil- und Großraumwagen mit Ruhesesseln gebildet, um sowohl den Reisenden auf den langen wie auch kürzeren Nachtrelationen ein angenehmes Reisen zu ermöglichen. Zudem werden Speisewagen mitgeführt. Des Weiteren bieten die Züge auf allen Linien ein spezielles Abteil für mobilitätseingeschränkte Reisende. Für die Gepäckmitnahme stehen kombinierte Liege-/Gepäckwagen oder Sitzwagen mit speziellem Gepäck-/Fahrradabteil zur Verfügung.

Die CNL-Züge sind für den betriebsorientierten Epoche-V- und -VI-Modellbahner eine interessante Zuggattung. Die Züge rollen nicht nur von A nach B. Das Flügeln von zwei verschiedenen CNL-Zügen ist eine abwechslungsreiche Angelegenheit, da zusätzliche Rangierarbeiten den Modellbahnbetrieb bereichern.

Als Zuglok des CNL-Sets dient der Mehrsystem-Taurus ES 64 U2.

Doppelstockschlafwagen WLABm von der Gangseite. Je nach Betrachtungswinkel sind auch die Treppen zu den oberen Abteilen zu sehen.



Drehgestell und Türbereich mit hochgeklapptem Tritt (mit Nachbildung des Gitterrostes) zeigen sich sauber detailliert.



Beim Blick durch die Fenster fällt die Inneneinrichtung auf und macht neugierig. Am liebsten möchte man in den Wagen eintauchen.

Kopenhagen - Basel		
Hinfahrt 473/1273	Aurora	Rückfahrt 472/1272
Grenzübergänge: Padborg, Basel Bad Bf		
täglich		täglich
18:20	Koebenhavn H	10:02
18:35	Hoeje Taastrup	09:46
19:01	Ringsted	09:19
20:11	Odense	08:28
20:55	Kolding	07:43
22:18	Padborg	06:10
22:33	Flensburg	05:56
23:35	Neumünster	04:51
00:28	Hamburg Hbf	03:56
05:31	Fulda	23:43
06:40	Frankfurt/M Hbf	22:19
07:50	Mannheim	20:47
08:17	Karlsruhe Hbf	20:22
08:56	Offenburg	-
09:39	Freiburg (Brsg) Hbf	19:15
10:27	Basel Bad Bf	18:34
10:37	Basel SBB	18:26

Oben: Der Fahrplan offenbart die relativ lange Fahrzeit des Aurora-Zuges. Da lohnt es sich selbst zwischen Hamburg und Freiburg eine Mütte voll Schlaf zu nehmen, um ausgeruht in den Tag zu starten.

Unten: Set 1 mit Zuglok, zwei Doppelstock-Schlafwagen und einem Liegewagen. Fotos: Gerhard Peter

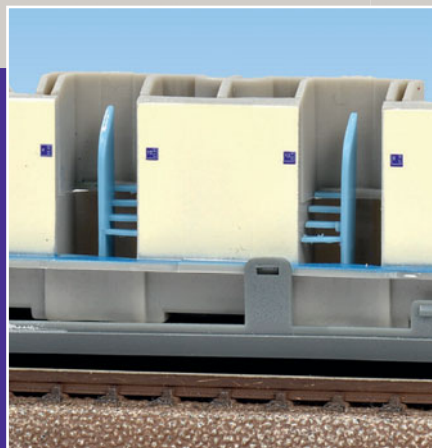
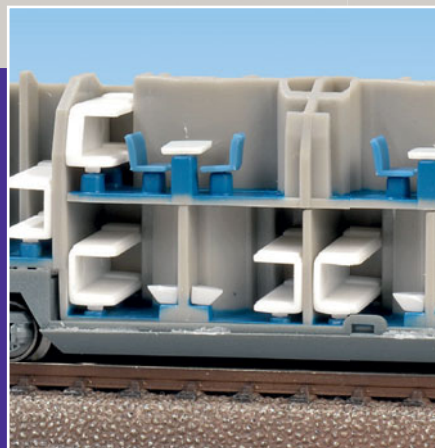


Die City-Night-Line-Netz Karte zeigt recht übersichtlich Start- und Zielstädte sowie die Zwischenstationen.



Doppelstockschlafwagen WLABm von der eindrucksvolleren Abteil-seite mit Blick in die eingerichteten Abteile.

Dritter Wagen im Bunde des Set 1 ist der Liegewagen Wvcmz von der Gangseite.



In der Tat sind in den Spur-N-Doppelstockschlafwagen alle Abteile inklusive Einrichtung nachgebildet. Die Treppen auf der Gangseite fehlen ebensowenig wie der Serviceraum des Personals im linken Bild. Es fehlen nur noch die schlafenden Fahrgäste ...

Der Modellzug

Der CNL-Zug setzt sich aus zwei Sets zusammen, die auf den beiden Doppelseiten jeweils abgebildet sind. Zuglok ist der aus dem Hobbytrain-Programm bekannte Taurus. Daher konzentrieren wir uns auf die Vorstellung der reichlich detaillierten neuen Waggons. Allen gemeinsam ist eine für Spur-N-Verhältnisse üppige und auch feingestaltete Inneneinrichtung. Sie wird aus zig einzelnen Teilen wie Liegen, Stühlen, Tischen und sonstigen Details montiert.

Gleichfalls beachtenswert ist zum einen die saubere Lackierung und zum anderen die randscharfe Bedruckung. Selbst winzigste Anschriften lassen sich noch mit einer guten Lupe und guter Sehschärfe lesen. Unterschiedliche Betriebsnummern bei Waggons gleicher Gattung sind selbstredend.

Beginnen wir mit den Doppelstockschlafwagen, deren auffälligstes Merkmal die unterschiedliche Fenstergestaltung bis in den Dachbereich hinein ist. Auf der Gangseite sind die Wartungsklappen, zum Teil mit Lüftungsgittern, sehr gut zu erkennen. Eine etwas dezentere Gravur hätte den Wagen gut zu Gesicht gestanden. Die Dosto-Schlaf-

wagen entsprechen den extra für die City Night Line gebauten Wagen inklusive der Drehgestelle.

Dem kompletten Zug sind zwei leicht unterschiedliche Liegewagen eingegliedert. Einer enthält das Abteil für mobilitätseingeschränkte Reisende, das in jedem City Night Line zu finden ist. Zudem sind beide Wagen mit unterschiedlichen Drehgestellen ausgerüstet.

Farbleckse bilden die beiden Schlafwagen gleicher Bauart des Sets 2 innerhalb des einheitlichen CNL-Farbschemas Weiß mit rotem Fensterband bis zu den Einstiegstüren. Es sind polnische und russische Kurswagen. Wie die Liegewagen sind auch die Schlafwagen mit feindetailliertem Unterboden ausgestattet. Die unter der Schürze sichtbaren Aggregate, Batteriekästen, Lüfter, Kästen mit Klappen und Gittern sind anspruchsvoll graviert und zum Teil mit winzigen Warnzeichen bedruckt.

Durch die Fenster aller Wagen sind sehr gut die eingerichteten Abteile zu erkennen und machen neugierig, die komplette Inneneinrichtung zu bewundern. Nach Abnahme der Gehäuse wird man vieles entdecken. Neben den Abteilen mit ihren Liegen und Betten sind

auch die Serviceabteile der Personale ausgestattet. Türen sind mit Türrahmen und Türdrückern und zum Teil erkennbar mit Logos bedruckt,.

Gemeinsam sind den Reisewagen die feingestalteten Drehgestelle. Das gilt für die äußerlich schlichte Bauart der Dosto-Schlafwagen wie auch für die zerklüfteten Drehgestelle der Liegewagen. Extra angesetzte Federn beim Bvcmz bzw. Schwingungsdämpfer beim Bvcmz verstärken den eh schon plastischen Eindruck. Gleiches gilt auch für die Drehgestelle der Schlafwagen. Und wer genau hinschaut, erkennt sogar den gravierten Schriftzug AWS auf den äußeren Achslagerdeckeln!

Fazit: Das ist nicht nur einfach ein x-beliebiger Nachtzug. Jeder Waggon dieser bunt zusammengewürfelten Garnitur ist eine echte Augenweide. Die Inneneinrichtung, die sehr feine Beschriftung oder auch die filigran gestalteten Drehgestelle ziehen die Blicke auf sich. Wer die detailreiche Ausstattung und die Qualität zu schätzen weiß, wird auch den etwas anspruchsvolleren Preis akzeptieren. Eigentlich fehlt nur noch eine dem Detailreichtum gerecht werdende Innenbeleuchtung ...

Gerhard Peter

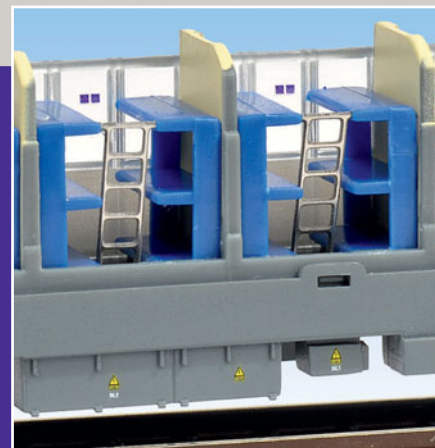


Das zweite Set des CNL „Aurora“ enthält ebenfalls einen Liegewagen der Gattung Bvcmz. Hier ist gegenüber dem auf der Vorseite abgebildeten die Gangseite zu sehen.

Beim zweiten Liegewagen des CNL „Aurora“ handelt es sich um den Liegewagen der Gattung Bvcmz mit Abteil für mobilitätseingeschränkte Reisende.



Das Set 2 beinhaltet zwei unterschiedliche Liegewagen. Der rechte verfügt über ein Abteil für mobilitätseingeschränkte Reisende und trägt das Gattungszeichen Bvcmz.



Die Abteile der Liegewagen sind auch mit Leitern ausgestattet.



Kurz + knapp

- Baugröße: N
- Set 1 des City Night Line „Aurora“ mit Zuglok Taurus ES 64 U2, zwei Doppelstockschlafwagen WLABm und Liegewagen Bvcmz € 259,90
- Set 2 des City Night Line „Aurora“ mit zwei Schlafwagen WLABmee, den Liegewagen Bvcmz und Bvcmz Art.-Nr. H22056 € 229,90
- Hobbytrain www.lemkecollection.de
- erhältlich im Fachhandel

Aus dieser Perspektive sind die Proportionen und auch die polygone Dachform des Doppelstockschlafwagens gut zu erkennen.

Als Beispiel der sehr feinen und lesbar aufgedruckten Anschriften hier die Stirnseite des russischen Kurswagens.



Gangseite des Schlafwagens WLABmee der BC. Durch die Fenster kann man die Türen zu den Schlafabteilen erkennen. Er ist als Kurswagen Minsk–Basel eingereiht.

Der Schlafwagen WLABmee in der Ausführung der RZD – als Kurswagen zwischen Moskau und Basel – von der Abteilseite betrachtet. Durch die Fenster sind auch hier die Betten zu sehen.



Detailreich zeigen sich auch die konventionellen Schlafwagen. Beachtenswert sind die durchbrochenen Gepäcknetze.



Neben den feingestalteten Drehgestellen und Details am Unterboden ist die lesbare Schrift auf den Stirnseiten erwähnenswert.

Laufende Veranstaltungen

Sonderausstellung „Mythos Glacier-Express“ im Bahnpark **Augsburg**. Info: Bahnpark Augsburg, www.bahnpark-augsburg.eu

Verkehrsmuseum **Dresden** geöffnet: Dienstag–Sonntag 10–18 Uhr. Info: Verkehrsmuseum Dresden (Anschrift s.u.)

Jeden Samstag Fahrten mit der Mansfelder Bergwerksbahn ab **Benndorf** 15 Uhr. Info: Mansfelder Bergwerksbahn (Anschrift s.u.)

Jeden Sonn- und Feiertag: Ausflugszüge im südlichen **Rheinland-Pfalz**. Info: Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz Süd, www.vrn.de, www.der-takt.de, www.rnn.info.de

Jeden Sonn- und Feiertag: Verkehrstage auf der **Schwäbischen Waldbahn** Schorndorf–Rudersberg–Welzheim. Info: www.schwaebische-waldbahn.de

Jeden Sonn- und Feiertag: Verkehrstage auf der Lokalbahn **Amstetten–Gerstetten**. Info: UEF Lokalbahn Amstetten–Gerstetten, www.uef-dampf.de

Jeden Sonn- und Feiertag: Verkehrstage auf der **Schwäbischen Alb-Bahn** ab **Ulm**. Info: Freundeskreis Trossinger Eisenbahn, www.trossinger-eisenbahn.de

Jeden Sonn- und Feiertag: Verkehrstage auf der **Krebsbachtalbahn** ab Hüfnerhardt. Info: Förderverein Krebsbachtal, www.krebsbachtal-bahn.de

Jeden So+Do sowie 1. + 3. Samstag im Monat: Verkehrstage mit dem Öchsle von **Warthausen** nach **Ochsenhausen**. Info: Städtisches Verkehrsamt Ochsenhausen, www.oechsle-bahn.de

Jeden Sa+So sowie Do+Fr: Verkehrstage auf der **Sauschwänzlebahn** von Blumberg-Zollhaus nach Weizen. Info: Stadt Blumberg, www.sauschwaenzlebahn.de

Jeden Sa/So vom 26.07. bis 31.08.: Verkehrstage auf der **3-Seen-Bahn** von Löfingen über Titisee nach Seerugg. Info: IG 3-Seen-Bahn, www.3seenbahn.de

Jeden Sonntag: Verkehrstage auf der **Kandertalbahn** Haltingen–Kandern. Info: Zweckverband Kandertalbahn, www.kandertalbahn.de

Juni/Juli 2014

22.06.2014

Familienfest in **Engeln**. Info: IG Brohltalbahnhof-Schmalspureisenbahn (Anschrift s.u.)

22.06.2014

Sommerausstellung in den Clubräumen in 65558 **Holzheim** bei Limburg, Mühlstr. 2, 10–16 Uhr. Info: MEC Limburg/Hadamar, info@mec-limburg.de, www.mec-limburg.de

22.06.2014

Frühstücksfahrt mit dem Vulkan-Express ab **Brohl-Lützing** 9.30 Uhr nach Engeln. Info: IG Brohltalbahnhof-Schmalspureisenbahn (Anschrift s.u.)

22.06.2014

Verkehrstag auf dem Alb-Bähnle **Amstetten–Oppingen**. Info: Ulmer Eisenbahnfreunde, www.uef-dampf.de

28.06.2014

Motorradtreffen in **Engeln**. Info: IG Brohltalbahnhof-Schmalspureisenbahn (Anschrift s.u.)

28.06.2014

Nachtfahrt zum Kätfeuerwerk in 09456 **Annaberg-Buchholz**, Louise-Otto-Peters-Str. 15, 13–23 Uhr. Info: Annaberger MEV „Oberes Erzgebirge“ e.V., juergenberghaeuser@web.de, www.gartenbahn-frohnau.de

28.06.2014

1. Sommerfest im „Biergarten mit Gleisanschluss“, Am Güterbahnhof 5, 05028 **Hof** (bei den Schrebergärten gleich bei der Eisenbahnbrücke beim Q-Bogen), 14–21 Uhr. Info: MEC Hof, winkler@mec-hof.de, www.mec-hof.de

28.06.2014

125 Jahre Walhallabahn. Gedenkfeier gegen 12 Uhr für alle Freunde der Walhallabahn am Lokomotiv-Bockerl-Denkmal im **Regensburger Stadtteil Stadtamhof**. Anschließend Mittagessen sowie Bilder- und Filmvortrag (ab ca. 14 Uhr) in der Gaststätte „Spitalgarten“. Info: Rudolf Rieß, Flanderstr. 21, 93057 Regensburg, Tel. 0941/4662066

28./29.06.2014

25. Internationales Spur-1-Treffen im Auto- und Technikmuseum 74889 **Sinsheim**, Museumsplatz, 9–18/9–16.30 Uhr. Mehr als 90 Aussteller. Info: www.technik-museum.de

29.06.2014

Lauf der Dampfmaschine im Industriemuseum **Chemnitz** „unter Dampf“, 11–16 Uhr. Bei der Dampfmaschine handelt es sich um eine Einzylinder-Gegen-druck-Dampfmaschine von der Maschinenfabrik Germania, vorm. J.S. Schwalbe & Sohn, Chemnitz, Baujahr 1896, eine der noch wenigen in Deutschland voll funktionstüchtigen Dampfmaschinen. Info: Sächsisches Industriemuseum Chemnitz, Zwickauer Straße 119, 09112 Chemnitz, polig@saechsisches-industriemuseum.de, www.saechsisches-industriemuseum.de

29.06.2014

Fahrttag der personenbefördernden Gartenbahn in 01445 **Radebeul**, An der Jägmühle/Mühlweg, 11–17 Uhr. Info: Minibahnclub Dresden, gartenbahndd@gmx.de, www.minibahnclub-dresden.de

29.06.2014

Verkehrstage auf der Härtsfeld-Museumsbahn **Neresheim–Sägmühle**. Info: Härtsfeld-Museumsbahn, www.hmb-ev.de

05.07.2014

Fladungen Classics 2014. Mit dem Museumszug von **Veitshöchheim** über Würzburg Hbf, Schweinfurt und Mellrichstadt nach Fladungen. Info: DGEG Würzburg, www.eisenbahnmuseum-wuerzburg.de/225-Fladungen_Classics

05./06.07.2014

Fahrttage bei der Pollo-Museumseisenbahn ab **Mesenberg** bzw. ab **Lindenberg**. Info: Prignitzer Kleinbahnmuseum, Lindenberg 7, 16928 Groß Pankow (Prignitz), www.pollo.de

05./06./12./13.07.2014

Modellbahnausstellung in Vogelsang, 19395 **Plau am See**, 10–17 Uhr. Info: Karow-Lübzer MBC, <http://modellbahnclub-karow.de>

05./19.07.2014

Dampflokfahrten bei der Mansfelder Bergwerksbahn ab **Benndorf** 15 Uhr. Info: Mansfelder Bergwerksbahn e.V. (Anschrift s.u.)

06.07.2014

Museumstag im Bahnpark **Augsburg** (11–17 Uhr) sowie Betrieb auf der Mini Bahn Augsburg (12–17 Uhr). Info: Bahnpark Augsburg, www.bahnpark-augsburg.eu

06.07.2014

Verkehrstag auf der Härtsfeld-Museumsbahn ab **Neresheim**. Info: Härtsfeld-Museumsbahn, www.hmb-ev.de

06.07.2014

Karl-May-Fahrt. Sonderzüge mit historischen Schmalspurfahrzeugen ab **Radebeul Ost** bzw. **Radeburg**. Info: Traditionsbahn Radebeul (Anschrift s.u.)

06.07.2014

Ausstellung „Krieg auf Schienen – Eisenbahner und Eisenbahnen in den Weltkriegen“ in 48727 **Billerbeck**, Gerleve 1, 15–18 Uhr. Info: Alter Bahnhof Lette, Eisenbahnmuseum, www.bahnhof-lette.de

11./12./13.07.2014

Sommerfest in Großkagen 11, 01665 **Käbschütztal**, OT Großkagen, 10–19/10–18/10–17 Uhr. Info: AG Modellbahn Meißen, www.agmeissen.de

11./25.07.2014

Brunch-Fahrt mit dem Vulkan-Express ab **Brohl/Rhein** 9.30 Uhr nach Engeln. Info: IG Brohltalbahn-Schmalspureisenbahn (Anschrift s.u.)

12.07.2014

Nachtfahrt zur Dresdner Museumsnacht auf der Gartenbahnanlage in 01279 **Dresden**, Kipsdorfer Weg 1, 19–23.30 Uhr. Info: Tolkewitzer-Eisenbahn-Gesellschaft, www.eisenbahn-termine.info. Bei unklarem Wetter Anfrage unter Tel. 0351/2521725

13.07.2014

Frühstücksfahrt mit dem Vulkan-Express ab **Brohl/Rhein** 9.30 Uhr nach Engeln. Info: IG Brohltalbahn-Schmalspureisenbahn (Anschrift s.u.)

13.07.2014

Verkehrstag auf der Museumsbahn von Stein am Rhein nach Singen. Info: Verein zur Erhaltung der Eisenbahnlinie Etzwilen–Singen, www.etzwillen-singen.de

19./20./26./27.07.2014

Schmalspurbahn-Festival auf der **Weiberitztalbahn**. Info: Traditionsbahn Radebeul (Anschrift s.u.)

19./20.07.2014

Modellbahnausstellung in Vogelsang, 19395 **Plau am See**, 10–17 Uhr. Info: Karow-Lübzer MBC, <http://modellbahnclub-karow.de>

20.07.2014

Verkehrstag auf dem Alb-Bähnle ab **Amstetten**. Info: Ulmer Eisenbahnfreunde, www.uef-dampf.de

20.07.2014

Ammersee-Dampfbahn von **Augsburg** nach Schondorf und Utting am Ammersee oder von **Utting** zum Bahnpark Augsburg sowie Dampfzug und Betrieb auf der Mini Bahn Augsburg (12–17 Uhr). Info: Bahnpark Augsburg, www.ammersee-dampfbahn.de, www.bahnpark-augsburg.eu

20.07.2014

Wiederinbetriebnahme der Drehscheibe im Bahnpark Augsburg. Info: www.bahnpark-augsburg.eu

27.07.2014

Fahrtag der personenbefördernden Gartenbahn in 01445 **Radebeul**, An der Jägmühle/Mühlweg, 11–17 Uhr. Info: Minibahnclub Dresden, gartenbahndd@gmx.de, www.minibahnclub-dresden.de

27.07.2014

Ammersee-Dampfbahn von **Augsburg** nach Schondorf und Utting am Ammersee oder von **Utting** zum Bahnpark Augsburg sowie Dampfzug und Betrieb

auf der Mini Bahn Augsburg (12–17 Uhr). Info: Bahnpark Augsburg, www.ammersee-dampfbahn.de, www.bahnpark-augsburg.eu

Anschriften

DGEG Bahnreisen GmbH, Postfach 102045, 47410 Moers, reisen@dgeg.de, www.dgeg.de

IG Brohltalbahn-Schmalspureisenbahn, Kapellenstr. 12, 56651 Niederrissen, Tel. 02636/80303, Fax 02636/80146, buero@vulkan-express.de, www.vulkan-express.de

Mansfelder Bergwerksbahn e.V., Hauptstraße 15, 06308 Benndorf, Tel. 034772/27640 (Mo–Fr 7–14 Uhr), Fax 034772/30229, mansfelder@bergwerksbahn.de, www.bergwerksbahn.de

Traditionsbahn Radebeul e.V., Am Alten Güterboden 4, 01445 Radebeul, Tel. 0351/2134461, Fax 0351/2134464, verein@trr.de, www.traditionsbahn-radebeul.de

Verkehrsmuseum Dresden, Augustusstr. 1, 01067 Dresden, Tel. 0351/8644131, www.verkehrsmuseum-dresden.de

Fotoausstellung im Miniland München „Eisenbahn-Knoten München – Drehkreuz des Südens gestern und heute“

Gehen Sie mit unserer Fotoausstellung auf Entdeckungsreise durch die lange Eisenbahngeschichte Münchens. Zurück in die Zeit ab 1839, als die ersten

Züge auf der damals neugebauten Eisenbahnstrecke zwischen München und Augsburg unterwegs waren und das große Eisenbahnnetz in und um München zusammen mit dem Hauptbahnhof entstanden.

Diese Ausstellung im Miniland München wurde zusammen mit der Verlagsgruppe Bahn organisiert. Zu sehen sind Motive aus der Eisenbahn-Journal-Sonderausgabe 2/2013 „Eisenbahn in München“.

In der Miniatur- und Modellbahnschau Miniland München gibt es eine 440 qm große Modellbahnanlage, einen tollen Kinderspielbereich, ein gemütliches Bistro und einen Modellbahn-Shop.

Ort: 85551 Kirchheim/Heimstetten, Hürderstr. 4
Öffnungszeiten: 10–18.30 Uhr, Ruhetage Montag + Dienstag

Info: Miniland München, info@miniland.de, www.miniland.de



Die Reihe 1020. Die E 94 der Deutschen Reichsbahn und ihre Nachbauten in Österreich

Franz Gemeinböck, Markus Inderst

98 Seiten, 106 Farb- und 48 Schwarzweißfotos sowie fünf technische Skizzen; Format A4; Broschur; € 12,50; Kiruba-Verlag Mittelstetten, Vertrieb VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH Fürstenfeldbruck

In seinem Vorwort schreibt Kiruba-Verleger Christoph Kirchner: „Selten hat eine elektrische Lokomotivtype derart fasziniert wie die E 94. Sie vereinigt Kraft mit Leistung und imponiert zudem durch ihr Aussehen.“ Recht hat er! Da sich die Ausgabe Classic 1/2014 in erster Linie den österreichischen Maschinen widmet und so ihre prägnante Lackierung in Blutorange dominiert, muss der Rezensent die farbenprächtige Gestaltung dieser rundum wohlgeratenen Publikation sicher nicht weiter hervorheben.

Die namhaften Autoren, in Bild und Text erprobt, haben indes nicht versäumt, auch der klassischen, dunkelgrünen Version und damit der technischen und betrieblichen Geschichte dieser Lok gebührend Raum zu widmen. Dabei werden neue Fakten und Erkenntnisse zu dieser Baureihe ebenso vermittelt wie bisher unveröffentlichte Fotos gezeigt.

Seine Sympathie für die 1020 lässt Christoph Kirchner einen Eisenbahner formulieren, der in der Tat resümiert: „Die Arbeit als Lokführer auf der E 94 macht eine Lebensversicherung eigentlich überflüssig“. Das empfehlenswerte Werk schließt mit einer Erinnerung an den „zweiten Frühling“ der robusten Sechssachser und akribisch zusammengestellten Statistiken. *Franz Rittig*

Dampflokfotos. Deutsche Reichsbahn 1970 - 1992 Bd. 3

Günter Scheibe

96 Seiten; 102 Schwarzweißfotos; Format 21,5 x 15,5 cm; Festeinband; € 19,95; Verlag Harald Rockstuhl Bad Langensalza

Wer auf der Suche nach qualifizierter Dampflokfotografie für Mitteldeutschland, vor allem für das Gebiet zwischen Harz und Thüringen sowie den Thüringer Wald ist und dabei auf Günter

Scheibe stößt, hat eine wertvolle Quelle erschlossen. Der Verlag Rockstuhl hat folglich gut daran getan, wenn er die Bildbandreihe mit dem fotografischen Werk Günter Scheibes fortsetzt. Band 3 widmet sich erneut dem Zeitraum von 1970 bis 1990 und rückt wiederum den Alltag der DR in den Mittelpunkt, mithin ein Feld, das der profilierte Fotograf aus Sangerhausen exzellent beherrscht: Ihn schreckte nicht, wenn in seinen Fotos von 44, 52 und 86 auch das vom Bergbau hart gezeichnete Mansfelder Land auftauchte oder auf manch einem Bahnhof- und Streckenfoto jener leicht marode Charme sichtbar wurde, wie er der Reichsbahn eigen war.

Selbst fast vergessene, eher trist anmutende Strecken suchte Günter Scheibe auf und wusste, wie man dort verkehrende Dampfzüge unwiederbringlich in Szene setzen konnte, so etwa zwischen Querfurt und Vitzsburg mit 52 sowie Gerbstedt und Hettstedt mit 86. Auch dann, wenn Günter Scheibe sein angestammtes Fotorevier verließ, um in Sachsen oder Brandenburg aktiv zu werden, sah er im Alltagsmotiv die Krönung seiner realistischen Dokumentationen. Vielleicht liegt darin die Erklärung, warum er es immer wieder vermochte, selbst Sonderfahrten (etwa mit P 8 und T 13) so abzulichten, als handle es sich um Dampflok-Planleistungen aus dem Alltag. *Franz Rittig*

Wir fahren in die Rühl. Geschichten aus dem Leben eines jungen Lokführer-Anwärters

Helmut Neumann

112 Seiten mit 25 Fotos, 21 technischen Skizzen und einem Gleisplan; Format 17,0 x 23,5 cm, Festeinband; € 19,80; Wolfgang Herdam Fotoverlag Quedlinburg-Gernrode

Nach dem beachtlichen Erfolg mit dem Buch über seine Lehrzeit als Heizer („Der mühevollen Weg zu einem einigermaßen brauchbaren Dampflokheizer“) setzt der bekannte Dampflokexperte und routinierte Lehrer an der einstigen Reichsbahn-Lokfahrschule Güstrow seinen Lebensbericht fort und erzählt, fesselnd wie in einem Roman, von seinem Einstieg in den Streckendienst auf der einstigen Nebenbahn von Wutha nach Ruhla im Zeitraum zwischen September und Dezember 1958.

Die Tatsache, dass es sich dabei sowohl um eine erst wenige Jahre früher übernommene Privatbahn als auch um eine eher seltene Lok aus der 6000er-Reihe handelte, verleiht dem Bericht Helmut Neumanns zusätzlich eine besondere Note. Ehrlich, ungeschminkt, doch nie ohne Humor lässt er die für ihn keineswegs leichte, aber lehrreiche Zeit auf 93 6677 Revue passieren. Freimütig gesteht er, welch hohen fachlichen und menschlichen Einfluss sein Lehrlokführer auf ihn nahm. So erhält der Leser nicht nur tiefe Einblicke in den Werdegang eines angehenden Dampflokführers, sondern zugleich in eine Zeit, die höchste Anforderungen an Mann und Ross stellte.

Auch im zweiten Buch der Helmut-Neumann-Reihe werden wieder Begriffe aus der Dampfloktechnik erläutert, die im Text auftauchen. Damit setzt sich eine (zunächst gewagte) Kombination fort, die schon dem ersten Band zum Ruf einer außergewöhnlichen Publikation verhalf. *Franz Rittig*

Auf Schienen unterwegs: Lokalbahnromantik im südlichen Tirol

Günter Denoth

96 Seiten, zahlreiche Sepia- und Farbphotos, je eine Skizze, Karte und Tabelle; Format 16,5 x 23,5 cm, Broschüre; € 19,99; Sutton Verlag Erfurt

Im südlichen Tirol entstanden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts außergewöhnliche Dampfschmalspurbahnen, moderne elektrische Lokbahnen und atemberaubend gebaute, alpine Bergbahnen. Sie halfen, Nahverkehrslösungen zu schaffen, erschlossen abgelegene Gebiete und förderten in allen Fällen den sprunghaft anwachsenden Tourismus.

Günter Denoth, Leiter des Verkehrsarchivs Tirol, dokumentiert in diesem Bildband die bewegte Geschichte der Südtiroler Lokalbahnlandschaft von den Anfängen bis zur Gegenwart. Über 140 stimmungsvolle, darunter viele historische und überwiegend farbige Fotografien zeigen wundervolle Landschaften, die mit ingenieurtechnisch meisterhaft trassierten Bahnen zu einer Einheit verschmolzen und schon seinerzeit einen behutsamen Umgang mit der Natur widerspiegeln. Hinzu kommt die unglaubliche Vielfalt der eingesetzten Fahrzeuge. *Franz Rittig*

Mit Märklin durch die Oberpfalz

Begleiten Sie den Meister des Anlagenbaus ins landschaftlich reizvolle Ostbayern zur Zeit der „guten alten Eisenbahn“. Sein neuestes Werk, eine L-förmige Märklin-Heimanlage mit 5,50 x 4,30 m Schenkellänge, vereinbart eine großzügige, zweigleisige Parodestrecke mit herrlicher Nebenbahnromantik und einem typisch bayerischen Endbahnhof samt Lokstation.



NEU
€ 13,70

Josef Brandls Traumanlagen 1/2014:
Bahnparadies Ostbayern

92 Seiten im DIN-A4-Format,
Klammerbindung, ca. 120 Abbildungen,
Best.-Nr. 661401



Diesel-Traxx von Piko in H0

▲ Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns Pikos Modell der BR 245. Eine ausführliche Vorstellung der modernen Vier-Motoren-Diesellok folgt in MIBA 8/2014. Ein erster Blick offenbart sehr Erfreuliches, denn so sind bei einem Expert-Modell erstmals feinste Ätzteile an den Lüfteröffnungen an Dach und Seitenwand verbaut.

Piko • Art.-Nr. 52510 • € 109,99 • erhältlich im Fachhandel



Neue DAF-Lastwagen von Artitec in 1:87

▼ Artitec liefert seit geraumer Zeit die bereits im vergangenen Jahr vorgestellte und auf der diesjährigen Spielwarenmesse erweiterte Serie von sehr gut detaillierten H0-Lkw-Modellen des holländischen Typs DAF, Baujahr 1955/56. Derzeit erhältlich sind ein Sattelaufleger mit geschlossenem oder offenem abnehmbarem pa-Behälter, Sattelaufleger mit Pritsche/Plane-Aufbau sowie ein Solo-Lkw, ebenfalls mit Pritsche und Plane. Bei den seidenglänzend, teils mehrfarbig lackierten und zusätzlich mit Zierleisten, Werbeaufschriften etc. bedruckten Fahrzeugen handelt es sich um Fertigmodelle, die noch mit Spiegeln, Scheibenwischern, Nummernschildern als Neusilberätzteile sowie Nummernschildern (Nassschieber) vom Modellbauer ergänzt werden können. *bk*

Artitec • Art.-Nr. 48701101 (offene pa-Behälter) • Art.-Nr. 48701001 (geschlossene pa-Behälter) • je € 34,90 • Art.-Nr. 48702001 (Sattelschlepper mit Pritsche) • € 29,40 • Art.-Nr. 48704001 (Solo-Lkw Pritsche) • € 22,90 • erhältlich im Fachhandel und direkt unter www.artitec-shop.de

Märklin-01 mit senkbarer Kohle

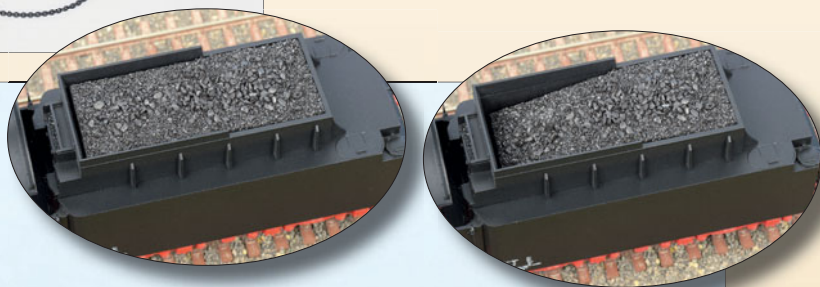
▼ Märklin liefert erstmals das Modell einer Schleptenderlokomotive, bei welcher der virtuelle Verbrauch nicht nur auf dem Display der Zentrale angezeigt wird, sondern auch visuell für den Modellbahner erkennbar ist: Nach einer gewissen Einsatzzeit senkt sich der Kohlenberg im Tender deutlich sichtbar ab. An den Dialogen des Personals sollte jedoch noch gearbeitet werden ...

Märklin • Art.-Nr. 39008 • € 499,95 • erhältlich im Fachhandel



Absperrungen von Busch in 1:87

▼ Die in Städten omnipräsenten Absperrungen sind nun bei Busch in hervorragender Qualität erhältlich. Die Pfähle bestehen aus Metall, die feine Metallkette ist brüniert. Busch • Art.-Nr. 1023 • € 12,49 • erhältlich im Fachhandel





Themenserie von Busch zum Mauerfall vor 25 Jahren

Unvergessen sind die Bilder, die sich an jenem 9. November 1989 in Berlin abspielten. Busch bietet nun anlässlich des 25. Jahrestags des Mauerfalls verschiedene Sets von Fahrzeugen an, welchen jeweils ein bedrucktes Mauerteil beiliegt. Zusammengefügt ergibt sich hieraus ein durchgängiges Bild. Dem werkseitig gealterten Bagger ist ein Mauerteil mit filigraner Kette beigelegt. Interessant ist auch die weitere Verwendung der Original-Mauerteile: Neben Kunstobjekten wurden einige in der Landwirtschaft ganz profan zum Bau von Fahrhilfen verwendet. Busch • Art.-Nr. 42886 (Bagger) • € 26,99 • Art.-Nr. 50507 (Lada Volkspolizei) • Art.-Nr. 50509 (Lada Blumengirlande) • je € 19,99 • erhältlich im Fachhandel

DR-50 mit Quetschesse in N

Nach dem in MIBA 2/2014 getesteten Modell folgt nun eine Formvariante mit Giesl-Flachejektor. Das Modell wird in einer edel anmutenden Holzkiste geliefert. Minitrix • Art.-Nr. 12350 • € 299,95 • erhältlich im Fachhandel

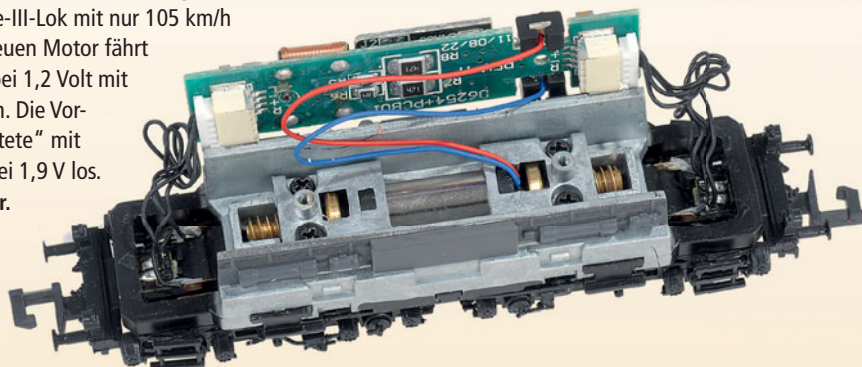
Epoche IIIa-VT von Hobbytrain in N

Nach dem in MIBA 11/2013 getesteten Epoche-IIIb-Gespann liefert Hobbytrain nun die Ausführung der Epoche IIIa. Neben der abweichenden Bedruckung – z.B. keine DB-Kekse und die korrekte Darstellung der Klassen 2 und 3 – lassen sich auch einige Formänderungen finden. Zu nennen wären beispielsweise das fehlende dritte Spitzenlicht, eine abweichende Auspuffanlage auf dem Dach und die sowohl am VT als auch am VS geänderte Bodengruppe. Mehr zum Vorbild auch auf S. 56. Hobbytrain • Art.-Nr. H2685 • € 259,90 • erhältlich im Fachhandel

E 44.5-Variante mit besserem Motor von Liliput

In MIBA 11/2013 stellten wir die E 44.5 von Liliput in einem ausführlichen MIBA-Test vor und attestierten ihr eine hervorragende Modellumsetzung sowie gute betriebliche Eigenschaften. Nun ist das Modell auch in der Ausführung der DB/Epoche III als E 44 505 erhältlich. Anstelle des DB-Kekses trägt sie auf den Seitenwänden nur den winzigen, jedoch unter der Lupe gut lesbaren Schriftzug „Deutsche Bundesbahn“. Alle Anschriften sind übrigens unter der Lupe lesbar. Erfreulich ist, dass man die Oldtimer-Ellok mit einem neuen und besseren Motor ausgestattet hat. Für den neuen Motor wurde sogar das Chassis angepasst. Die Lok lässt sich noch feinfühleriger steuern, was nicht zuletzt auch an der reduzierten Höchstgeschwindigkeit liegt. Wurden bei den ersten Loks 155 km/h bei 12 V gemessen, so wartet die aktuelle Epoche-III-Lok mit nur 105 km/h auf. Mit dem neuen Motor fährt die Lok schon bei 1,2 Volt mit nur 0,6 km/h an. Die Vorgängerin „spurtete“ mit 3,6 km/h erst bei 1,9 V los.

Liliput • Art.-Nr. L162542 • € 176,50 • erhältlich im Fachhandel





56.2 der DRG von Liliput in H0

▲ Nach der in MIBA 1/2013 getesteten DB-Variante folgt die Epoche-II-Ausführung. Neben Zweilicht-Spitzensignal findet sich beispielsweise auch ein Rauchkammer-Zentralverschluss an der Lokomotive.

Liliput • Art.-Nr. L131560 (DC analog) • € 348,90 • Art.-Nr. L131565 (AC digital) • € 415,90 • erhältlich im Fachhandel



Epoche-IV-Flachwagen von Brawa

▲ In der Variante der Epoche IV sowie mit silbernen Alu-Bordwänden ist Brawas vortrefflicher Remms 655 zu haben.

Brawa • Art.-Nr. 47107 • € 39,90 • erhältlich im Fachhandel



H0e-Drehschemelwagen von Liliput

▲ Liliput erweitert das Angebot an H0e-Wagen der Epoche II um zwei Drehschemelwagen samt passender Holzladung.

Liliput • Art.-Nr. L240105 • € 44,90 • erhältlich im Fachhandel

Renault R4 von Brekina in 1:87

▲ Im quietschgelben Farbleid der französischen Post bringt Brekina den R4. Da das Original von 1961 in leichten Veränderungen bis Ende 1992 produziert wurde, darf der geneigte Modellbahner das kultige und hervorragend gelungene Modell beinahe ohne Epochenbeschränkung auf die Anlage setzen.

Brekina • Art.-Nr. 14704 • € 11,90 • erhältlich im Fachhandel



Feldscheune der Kölner Modell Manufaktur in 1:87

▲ Bei Martin Röhrigs Kölner Modell Manufaktur ist fortan eine Feldscheune erhältlich. Das Modell wird als Bausatz mit einer Vielzahl einzelner Holzprofile, Lättchen und Brettchen geliefert, kann aber auch als Fertigmodell oder gar als Diorama mit angegliederter Miete, Fahrzeugen, Figuren etc. geordert werden. Das Modell ist kein Lasercut-Produkt, sondern entsteht in reiner Handarbeit! Aufgrund der Bausatzstruktur sind alle Teile einzeln zu versäubern, zu verkleben und komplett zu bemalen, wodurch der Arbeitsaufwand erheblich und sicher nicht für Einsteiger und Kinder geeignet ist. Zum Bausatzumfang gehören aus gehäckselttem Stroh und Schaumstoffstücken zusammenzusetzende Strohballen. bk

Kölner Modell Manufaktur • Bausatz Feldscheune • € 39,50 • Fertigmodell mit Traktor und zwei Figuren • € 109,- • Diorama einschließlich Fahrsilo, Fahrzeugen, Personen, Tieren und Bildstock • € 225,- • erhältlich im Fachhandel oder direkt bei Martin Röhrig, Sürther Hauptstraße 80, 50999 Köln, www.koelner-modell-manufaktur.de





VT 648 mit Display-Türen von Märklin

▲ Nachdem ein erstes Muster bereits auf der Spielwarenmesse 2013 zu sehen war, liefert Märklin nun den bekannten VT 648 mit Display-Türen aus. Die Displays leuchten, sobald Spannung an den Gleisen anliegt. Die Öffnungs- und Schließvorgänge



werden mittels kurzer Filmsequenzen abgespielt, wobei verschiedene Sequenzen zufällig gewählt werden. Darüber hinaus verfügt das Modell über beleuchtete Zugzielanzeigen, Innenbeleuchtung mit Flackereffekt bei deren Einschalten, sowie umfangreiche Soundfunktionen. Ein kurzer Film aus den MIBA-Studios ist mittels obigem QR-Code oder unter <http://www.miba.de/download/vt648-display-tueren.mp4> abrufbar.

Märklin • Art.-Nr. 39730 • € 549,95 • erhältlich im Fachhandel



Bayerischer Reichsbahn-Dampfer von Fleischmann

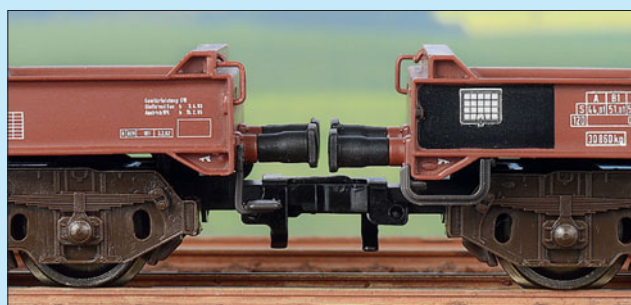
▲ Fleischmann offeriert die formschöne 18.4-5 in den Farben der Königlich Bayerischen Staatseisenbahnen, jedoch bereits mit den Anschriften der DRG und letztem Untersuchungsdatum vom 16.8.1927. Kaum verwunderlich, existierte doch bis 1933 die Gruppenverwaltung. Fleischmann • Art.-Nr. 411903 • € 379,- • Art.-Nr. 391973 (AC Sound) • Art.-Nr. 411973 (DC Sound) • je € 454,- • erhältlich im Fachhandel

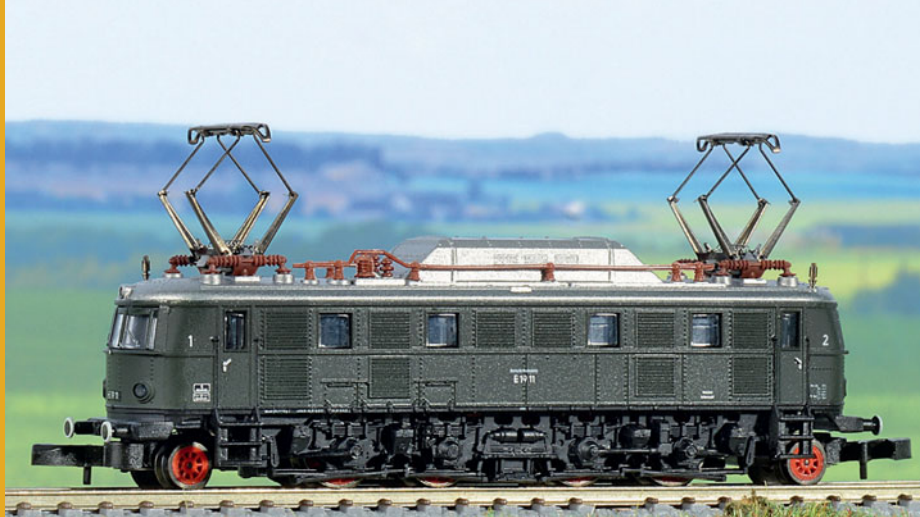


Neue Kurzkupplung von Liliput für Fahrzeuge mit NEM-Schacht

Liliput zeigt eine neue Kurzkupplung für H0-Fahrzeuge. Die Kupplungsköpfe können insbesondere mit einer geringen Bauhöhe punkten, die für erfreulich viel Abstand zu den darüberliegenden Puffern sorgt. Das Kuppeln geschieht durchaus weich, die Verbindung übernehmen zwei Fallhaken. Seitliche Führungen garantieren eine starre Verbindung. Die Bauart der Kupplung bedingt ein etwas hakeliges Herausnehmen einzelner Fahrzeuge aus dem Zugverband, sorgt aber auch für eine sichere Verbindung. Ein Vorentkuppeln ist nicht möglich.

Liliput • Art.-Nr. L939104 (2 Stk.) • € 1,70 • Art.-Nr. L939105 (50 Stk.) • € 35,- • erhältlich im Fachhandel





Bundesbahn-E 19 von Märklin in Z

▶ Märklin liefert das formneue Modell der E 19 11. Zunächst ist die Lokomotive im grünen Farbleid erhältlich, welches das Vorbild ab 1952 bis zur Ausmusterung im Dezember des Jahres 1975 trug. Das mit Epoche-III-Anschriften versehene Modell vermag insbesondere durch den ansprechend detaillierten Rahmen sowie die feinen Nietreihen auf dem Lokomotivkasten zu gefallen.

Märklin • Art.-Nr. 88086 • € 199,95 • erhältlich im Fachhandel



Öchsle-Zweiachser von Bemo in H0e

▶ Kennern der Schweizer Schmalspurlandschaft werden Bemos drei neue Öchsle-Zweiachser sicherlich bekannt vorkommen, waren deren Vorbilder doch bis 1983 auf dem Netz der RhB anzutreffen. Bemo fertigt nun die drei Wagen in ihrem aktuellen Erscheinungsbild und berücksichtigt dabei auch Unterschiede wie beispielsweise die differierende Farbgebung der Dächer. Die Wagen sind auch mit H0m-Radsätzen nachrüstbar.

Bemo • Art.-Nr. 3031836 (Öchsle 2076 Stg) • Art.-Nr. 3031837 (Öchsle 2077 Stg) • Art.-Nr. 3031838 (Öchsle 2078 Stg) • je € 64,95 • erhältlich im Fachhandel



Offener H0e-Güterwagen von Tillig

▶ Tillig baut das eigene Schmalspurprogramm auch auf 9-mm-Gleisen aus und bietet fortan einen offenen Güterwagen mit Metallbordwänden an. Die letzte Untersuchung des Wagens datiert laut Aufdruck vom 7.11.72 und wurde in der Werkabteilung Perleberg des RAW Wittenberg durchgeführt.

Tillig • Art.-Nr. 05960 • € 26,50 • erhältlich im Fachhandel

Gipsformen von Langmesser in 1:45

▶ Bei Langmesser sind nun auch in 1:45 zahlreiche verschiedene Abgüsse aus Spezialgips erhältlich. Sie kosten zwischen € 22,50 für zwei Stück niedriger Natursteinmauern bis hin zu € 28,50 im Falle der abgebildeten Hafenmauer mit Treppe.

Langmesser • Art.-Nr. G961 • € 28,50 • erhältlich direkt bei Langmesser Modellwelt, Am Schronhof 11, D-47877 Willich, www.langmesser-modellwelt.de



H0-Fahrwerk mit 17,2 mm Achsstand von sb modellbau

▶ Der Olchinger Motorenspezialist

führt ein H0-Fahrwerk mit 17,2 mm neu im Programm. Anwendung kann das Fahrwerk beispielsweise beim DSB-Traktor 57 von Epoche-Modeller finden. Darüber hinaus sind solche Fahrwerke natürlich auch für das Nachrüsten von 3D-Modellen interessant, wie es Sebastian Koch ab Seite 48 beschreibt. Für den Einbau vor Ort ist das Modell, für das Fahrwerk zum Selbsteinbau sind die Radsätze zuzusenden.

sb modellbau • Art.-Nr. 40058 • € 160,- (analog) • € 200,- (analog mit Einbau) • € 245,- (digital mit Einbau) • erhältlich direkt bei sb modellbau, Ilzweg 4, D-82140 Olching, www.sb-modellbau.de

Die Spezialisten



Sie haben nur einen kleinen Bahnhof an einer beschaulichen Nebenbahn? Sei es schlicht aus Platzmangel oder aus Überzeugung – in jedem Fall ist der Fahrdienst relativ überschaubar. In diesem Fall lässt sich mit einem einfachen Zusatzgleis der Betrieb sehr beleben. Und was liegt da näher, als ein Anschließer mit Landhandel – zumal ja die Gebäudehersteller entsprechende BayWa- oder Raiffeisen-Bauten im Angebot haben. Der Grundlagenartikel der neuen MIBA-Spezial-Ausgabe zeigt die Betriebsabläufe, macht Vorschläge zum Kitbashing und stellt die wichtigsten Typen möglicher Güterwagen samt deren realistischer Alterung vor. Weitere Beiträge befassen sich mit dem Gleisanschluss eines Kohlenhändlers und dem Mittenselbstentladewagen von Liliput, mit dem großen Getreidesilo-Bausatz von Walthers und den speziellen Strukturen des Landhandels in der DDR. Zwei Gleisplanvorschläge zeigen schließlich, wie Varianten unterschiedlicher Anschließer zur Keimzelle der jeweiligen Anlage werden können.

108 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung,
über 200 Abbildungen
Best.-Nr. 12010114 | € 12,-

Noch lieferbar:

je Ausgabe € 10,-



MIBA-Spezial 89
**Fahren nach
Fantasie + Vorbild**
Best.-Nr. 120 88911



MIBA-Spezial 90
**Modellbahn
nach US-Vorbild**
Best.-Nr. 120 89011



MIBA-Spezial 91
**Modellbahn-
Kleinanlagen**
Best.-Nr. 120 89112



MIBA-Spezial 92
**Modellbahn-
Beleuchtung**
Best.-Nr. 120 89212



MIBA-Spezial 93
Güter auf die Bahn
Best.-Nr. 120 89312



MIBA-Spezial 94
**Modellbahn-Entwürfe:
Voll im Plan**
Best.-Nr. 120 89412



MIBA-Spezial 95
**Modellbahnen
vorbildlich färben**
Best.-Nr. 120 89513



MIBA-Spezial 96
Bauten der Bahn
Best.-Nr. 120 89613



MIBA-Spezial 97
Tipps + Tricks
Best.-Nr. 120 89713



MIBA-Spezial 98
**Planung mit
Perspektiven**
Best.-Nr. 120 89813



MIBA-Spezial 100
Jubiläumsausgabe
Best.-Nr. 120 10014
€ 12,-

TAUSCHBÖRSEN UND MÄRKTE

28. u. 29.06. Konstanz Bürgersaal,
St.-Stephans-Platz, Modelleisenbahn –
Modellautomarkt, Sa. 18–23 Uhr,
So. 9–17 Uhr. Tel.: 0163/6801940,
www.star-maerkte-team.de.

Modellbahnbörsen
20.07. Mörfelden
Bürgerhaus, Westendstr. 60, 64546 Mörfelden
17.08. Frankfurt-Höchst
Jahrhunderthalle, Pfaffenwiese 301,
65929 Frankfurt
07.09. Fürth/Odw.
Modellbahnwelt Odenwald,
Krumbacher Str. 37, 64658 Fürth
(abweichende) Öffnungszeiten 10–17 Uhr
Eintritt € 3,-
Öffnungszeiten: 10–15.30 Uhr
Lebenspartner und/oder Kinder
in Begleitung: Eintritt frei
www.evers-modellbahnboerse.de
Kontakt: H. Evers • Am Kronberger Hang 3 • 65824 Schwalbach
Tel.: 0173/6741940 • eversh@web.de

12.07.: CAM-Modellauto-/Eisen-
bahn- und Spielzeugbörse von 12–16
Uhr, 20259 Hamburg, Hamburg-
Haus, Elmsbüttel, Doormannsweg 12.
Info-Tel.: 040/6482273.

www.star-maerkte-team.de

Alle genannten Termine
und Angaben ohne Ge-
währ! Bitte unbedingt vor
Besuch beim Veranstalter
rückversichern!

ADLER MODELLSPIELZEUGMÄRKTE
über 30 Jahre www.adler-maerkte.de
19.06. Erkrath, Lokschnitten Hochdahl
NUR ALTES SPIELZEUG BIS 1970!
Ziegeleiweg 1-3
22.06. Mönchengladbach, Kaiser-F.-Halle
Hohenzollernstr. 15
SOMMERPAUSE 23.06 – 16.08.2014
ADLER - Märkte GmbH - 40721 Hilden - Tellerlingstr. 14
Tel.: 02103-51133 - Fax: 02103-52929 - info@adler-maerkte.de

Dauerausstellungen

www.miniaturelbtalbahnhof.de • Miniatur-Elbtalbahnhof GmbH, Schandauer Str. 51c, 01824 Königstein,
Tel.: 035021/59218. Öffnungszeiten: Mo.–So. 10–18 Uhr.
www.eisenbahnwelten-rathen.de • Eisenbahnwelten im Kurort Rathen, Elbweg 10, 01824 Rathen,
Tel.: 035021/59428. Öffnungszeiten: Mo.–So. 10–18 Uhr.
www.modelleisenbahnland-oderwitz.de • Modelleisenbahnland Oderwitz e.V., Kirchstr. 8, 02791
Niederoderwitz, Tel.: 035842/26996. Öffnungszeiten: Sa.–Di. 11–17 Uhr, Feiertage 10–17 Uhr.
www.modellbahn-wiehe.de • Modellbahn Wiehe, Am Anger 19, 06571 Wiehe, Tel.: 034672/83630.
Öffnungszeiten: Mo.–So. (auch an Feiertagen) 10–18 Uhr.
www.modellbahnland-erzgebirge.de • Modellbahnland Erzgebirge, Mittelweg 4, 09488 Thermalbad
Wiesbaden OT Schönfeld, Tel.: 03733/596357. Öffnungszeiten: Di.–So. 10–17 Uhr.
www.zeitreise-hohenfichte.de • Zeitreise Hohenfichte, Alte Baumwollspinnerei, Fabrikweg, 09573
Hohenfichte/Leubsdorf, Tel.: 037291/139791. Öffnungszeiten: Sa.–So. 10–18 Uhr.
www.loxx-berlin.com • LOXX am ALEX Miniatur Welten Berlin, Im Alexa (Alexanderplatz), Grunerstra-
ße 20, 10179 Berlin, Tel.: 030/44723022. Öffnungszeiten: Mo.–So. 10–20 Uhr.
www.mehe.de • Modelleisenbahn Hamburg e.V. – Eisenbahn in Spur 1, Holstenwall 24 (im Ham-
burgmuseum), 20355 Hamburg, Tel.: 040/314435. Vorführungen: Di.–Sa. 11, 12, 14, 15 und 16 Uhr, So. und
Feiertag 12, 14, 15, 16 und 17 Uhr.
www.miniatur-wunderland.de • Miniatur-Wunderland Hamburg GmbH, Kehrweier 2–4, Block D,
20457 Hamburg, Tel.: 040/300680-0. Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. 9.30–18 Uhr, Di. 9.30–21 Uhr, Fr. 9.30–19 Uhr,
Sa. 8–21 Uhr, So. + Feiertage 8.30–20 Uhr.
www.modellbahn-zauber.de • Modellbahn-Zauber e.K., Brückenstr. 18, 25840 Friedrichstadt, Tel.:
04881/938858. Öffnungszeiten: Mo.–So. 11.00–17.00 Uhr.
www.der-deutschlandexpress.de • Der Deutschland-Express, Am Bugapark 1c, 45899 Gelsenkirchen,
Tel.: 0209/5083660. Öffnungszeiten: Fr.–So. 10–18 Uhr.
www.modellbahnschau-odenwald.de • Modellbahnschau Odenwald, Siemensring 9, 64658 Fürth/
Odenwald, Tel.: 0172/6252595. Sa. 14–18 Uhr, So. 11–18 Uhr.
www.schwarzwaldmodellbahn.de • Schwarzwald-Modellbahn, Eisenbahnstr. 52a, 77756 Hausach,
Tel.: 07831/966010. Öffnungszeiten: Di.–So. 10–18 Uhr.
www.miniland.de • Miniland, Hürderstr. 4, 85551 Kirchheim / Heimstetten, Tel.: 089/54045027.
Öffnungszeiten: Mi.–So. u. Feiertag 10–18.30 Uhr.
www.gotthard-modellbahn.de • Faszination Gotthardbahn, Reichelshofen 28, 91628 Steinsfeld,
Tel.: 09865/941898. Öffnungszeiten: Mi.+Fr. 14–17 Uhr, Sa.+So. 10–17 Uhr.

KLEINANZEIGEN

Verkäufe Dies + Das

Verbeck-Lokschilder weiterhin
erhältlich: www.mk-schilderversand.de

Hessenwald-Hof Service Center:
Individuelle Programmierung von
Modellbahnanlagen – Programmier-
seminare im Rhein-Main-Gebiet
mit Schauanlage www.erlebniswelt-
Modellbahn-rhein-main.de, Tel.:
06150/83910.

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ab €
30,- und Reparaturen. H.-B. Lepp-
kes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld.
Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von
15–18.30 Uhr).

www.modellbahnservice.de

Verkäufe Ersatzteile Piko H0, N so-
wie TT. Bitte Liste anfordern: Petra
Wawrzyniak, Straße der Einheit 4,
04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.:
034205/423077.

www.lok-doc-wevering.de

Schönes Wochenendgrundstück 500
qm, großer Garteneisenbahn mit
massivem Bungalow in Irfersgrün
bei Zwickau zu verkaufen. Tel.:
0375/789552, mobil: 0151/40455954.

www.modellbau-chocholaty.de

www.schauffele-modellbau.de

Modellbau Peter Modelleisenbahnen
aller Spurweiten, Zubehör, Gebäu-
de. www.modellbaupeter.com, Tel.:
0351/4759994.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Verkäufe Orig. Kartons, Loks H0,
Roco, Märklin, Brawa usw. Liste
gegen Freiumschlag. Peter Timmer-
mann, Hamburger Str. 46i, 22952
Lütjensee.

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

MBC Weil der Stadt verk. fertige,
schön geb. Fremo-Module, 2 Eckmo-
dule, eins davon mit Gleiswendel, ein
Kehrschleifenmodul, 8 gerade Zw.-
Stücke. Mehr Info: d.weisse@web.de

KKW-modellbahn-reparaturservice.de

Verkäufe Bahnhof Radeburg Auhag.,
kpl. montiert und gealtert, H0 € 10,-;
Bahnhof Flöhatal Baus. Auhagen
H0 € 10,-; Innenbeleucht. Kato für
Triebwagen H0, 4x für € 10,-; Ei-
senbahn-/Modellbahn-Bücher nach
Liste per Post oder per Mail; Wei-
marlader NVA H0 € 10,-; Tatra 138
in Klarsichtvitrine DDR/Alt/H0
Top € 10,-; Eisenbahnlampen DR
2x à € 20,-. Foto kein Problem. R.
Wolter, Tel.: 0176/50954333 oder
roland_wolter@t-online.de.

Loks, Wagen, Zubeh., Bausätze,
Gleise, Signale, Trafos, auch noch viel
Märklin K+M, Zubehör viel Fabrik-
ware, auch gebraucht, Top-Zustand,
sehr viel in H0-TT-N von Piko-DDR
und Spur S. Tel.: 030/4442888.

www.peters-spielkiste-modellbahnen.de

Spur 0 Fahrzeug-Selbstbauer: Ver-
käufe umfangreiche MS-Gussteile-
Sammlung M1:45/43,5 von Gold-
beck, Hehl, Petau, Pfannmüller u.a.,
überwiegend Bauteile für Güterwagen
(Achslager, Bremsanlagen, Puffer
usw.), Neuwert ca. € 3000,-, nur kom-
plett gegen Gebot. Liste auf Anfrage.
ND.Rutsch@t-online.de.

Lokschild 94 1208 DB-Niet und wei-
terere abzugeben. Liste gegen € 2,- in
Marken. Burkhardt, Am Berg 3, 96275
Marktzeuln.

Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2

Spur 0 Modell-Lok S 3/6 DB 18508
(SPRING). Messing, schwarz/rot, un-
bespielt, LüP/H/B 505/106/70 mm. €
1.395. Tel.: 0151-67200657, E-Mail:
esselborn@t-online.de.

www.spur-0.de

Märklin, Hübner, LGB, Magnus,
Dingler, Kiss, Epoche 3, alles original
verpackt, aus Sammlung zu verkan-
fen. Tel.: 09187/921259.

77-jähriger, kranker Modelleisenbahner
hört auf und verkauft seine Spur-
0-Anlage 12 m x 4,40 m. 7 Dampf-
lokszüge mit 28 Personenwagen und
36 Güterwagen (alles raritäten). Bitte
Sortimentsliste anfordern. H. Voigt,
31199 Bienenrode, Hasenkamp 3. Tel.:
05121/262643.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Spur 0 CIWL-Pullman Car N.4005
(ELLETTRENN). Messing, creme/braun,
Innenbeleucht., LüP/H/B 550/103/69
mm. € 695. Tel.: 0151/67200657, E-
Mail: esselborn@t-online.de.

Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m

www.modellbahnzentrum-ueringen.de

Riesensammlung H0 Gleich- und
Wechselstrom, Loks und Wagen, DB +
DR, viel Ep. III, viel Ia neu. Suchliste
+ Rückporto an Burkhardt, Am Berg
3, 96275 Marktzeuln.

www.spiel-hobby-Hank.de

Verkäufe Roco 44400 € 30,-; 44402,
44403 € 19,-. Tel.: 02921/76573,
mobil 0171/7965970.

www.zuz-modellbahn.com

Fleischmann BR 218 beige/rot, Steu-
erwagen Modus. Tel.: 0421/550424.

KLEINANZEIGEN

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

Trix Expr. 3 Loks 01001, 110 331-6, 20/52 (Fahrw. defekt, als Zugabe), 2 D-Zugwg. Dm, ABm, 11 Blechw., Expr. Modellgl. (55 versch. ger., 53 geb., 10 Weich.) zus. € 200,-. 0201/8417649.

www.modellbahnritzer.de

Gönnen Sie sich **Lokomotiven** mit **>Sound<**. Wer sie einmal auf seiner Anlage gefahren hat, möchte Loks ohne Sound nicht mehr im Einsatz haben! Ich verkaufe meine H0 Epochen I-V. Sehr wenig bespielte Loks sowie Personen- u. Güterwagen von: Fleischmann, Märklin, Piko. Günstige Preise, bitte Bestandsliste anfordern. Alle Preise verstehen sich für frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421/4860580.

www.puerner.de

www.augsburger-lokschuppen.de

Verkaufe: Märklin A/C TT800.4, 3033 (RSM800), 3024E18, Rheingold Pers.-Wg. 1 Wagen, u. andere A/C Artikel. TT800 mit OK und Bed.-An. Tel.: 040/400495.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Mä. Insider 39080 VT 08.5 + WM-Wagen VK € 500,-; Mä. Insider 30159 Krokodil Ce 6/8 II VK € 450,-; Mä. 2681 Hofzug KPEV 6 Wagen o. Lok VK € 500,-, Tr. Intern. König-Ludwig-Zug 21230 + 5 Wagen u. Vitrine VK € 600,-. Alles unbespielt u. org. Verp. Tel.: 07275/913827.

www.kieskemper-shop.de

H0-2L-Rollmat. ab Werk nicht mehr lieferbar, neu, OV, günstig, alle m. KK-Kulissen. Liste Bfm. 90 ct aj.blank@t-online.de, J. Blank, Goe-thestr. 2, 73635 Rudersberg.

www.dampfzug24.de

SCHMALSPUR EGGER-BAHN, Bemo, Jouef, Liliput, Tramfabrik, www.egger-bahn.nl, auch Tausch. R. Wittekoek, Kade 2, NL 4715 AD Rucphen. r.wittekoek@gmail.com.

www.werner-und-dutine.de

www.lokraritaetenstuebchen.de

Suche und verkaufe:
us-brass
H0 Messingmodelle
Europa + Nordamerika
contact@us-brass.com



Kleinanzeigen mit Riesenreichweite

Jetzt erreichen Sie noch mehr Interessenten – der Anzeigenpool von MIBA, Modelleisenbahner und Eisenbahn-Journal verschafft privaten und gewerblichen Kleinanzeigen den maximalen Wirkungsgrad!

Ab sofort erscheint jede MIBA-Kleinanzeige parallel nicht nur im MINI-MARKT des Eisenbahn-Journals, sondern auch im GÜTERBAHNHOF des Modelleisenbahner, Europas auflagenstärkster Zeitschrift für Modellbahner und Eisenbahnfans. Und im Internet unter www.vgbahn.de.

Und das Schönste ist der kleine Preis für Ihre Kleinanzeige: Für nur € 5,- pro 5 Zeilen sichern Sie sich die Aufmerksamkeit von mehr als 165.000 Lesern (Leseranalyse Februar 2013).

Eine Kleinanzeige, vierfache Wirkung – nutzen Sie unser Auftragsformular auf Seite 99.

Für Internet-Nutzer: Kleinanzeigencoupon als PDF zum Ausdrucken unter www.vgbahn.de

Anzeigenschluss 9/2014 = 04.07.2014

Alle später eingehenden Anzeigen werden automatisch in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Antwort auf Chiffre-Anzeigen

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Anzeigenabteilung
Chiffre-Nr.
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck

www.menzels-lokschuppen.de

Verkaufe Umbauten für Trix Express, sehr viele Firmen, alles fabrikneu oder neuwertig zu günstigen Preisen. Liste anfordern gegen € 0,58. Olaf Radeck, Heubachhof 19, 87437 Kempten.

www.d-i-e-t-z.de

www.baehnlewerkstatt.de

H0 Riesensammlung, viele Fabrikate, Loks + Wagen, Gleich- und Wechselstrom. Viel Ia neu, OVP, Suchliste + Rückporto an Burkhardt, Am Berg 3, 96275 Marktzeuln.

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.

www.jbmodellbahnservice.de

www.modellbahnshop-remscheid.de

www.modelleisenbahn.com

www.modelltechnik-ziegler.de

RocoLINE Gleise mit u. ohne Bettung, Weichen ohne Bettung aber mit Korkunterbettung, zu verkaufen. Sehr günstige Preise, bitte Bestandsliste anfordern. Alle Preise verstehen sich für frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

www.suchundfind-stuttgart.de

Ruhrschnellverkehr Flm. Nr. 1887 u. 2 Wagen 5870, 5871 € 140,-; BR 22 004 Nr. 4121 OVP neu € 150,-. Mä. Post 4500, 4501, Glockenwagen MHI 84886. 0173/4572756, steam1401@t-online.de.

günstig: www.DAU-MODELL.de

Sammlungsauflösung div. Loks und Waggons für Wechselstrom. Fast alles Märklin in Originalkartons, Prospekte, Kataloge, Kleinmaterial. Liste vorhanden, Preis VB. Kontakt: ma1ru@gmx.de.

www.mbs-dd.com

www.modellbahnkellershop.de

Verk. H0e-Anlage in U-Form ca. 4 m x 2 m, analog, mit Uhlenbrockregler, ca. 20 Dampf- u. Dieselloks, 50 Personen- u. Güterwagen. Tel.: 05231/57150, gerd.Neumann.50@outlook.com.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

www.Langmesser-Modellwelt.de

Brawa E9502 € 200; Gütz. 34200 BR 119 € 80; Roco 43346 BR 57 DR Ep. 3 € 100; Piko BR 38.2 DR Ep. 4 € 100; Piko Kö1 DR Ep. 3 € 40; Bachmann Shay 81904 € 200; alles im OK u. Top-Zustand. LGB 21741 Spreewald-lok Top-Zustand, nur Probe gefahren Innenanlage OK € 300. St. Wegener, Tel.: 0152/28732143 (nach 18 Uhr).

www.Modellbahnen-Berlin.de

www.modellbahn-pietsch.com

Rivarossi 1358 BR 89638 90 €; Flm. 4882 T3 6-tlg. 140 € neu OVP; Flm. 4078 BR 78434 DB 120 €; Roco 43522 V 200026 neu OVP 90 €; Flm. 955804 4-tlg. 70 €; Tel.: 05321/25755.

www.1000Loks.de

Fl. 03 Nr. 4102 Dec € 80,-; 3 DZ-Wagen 1.2. Kl. + Gepäck je € 10,-; Piko Kesselwagen, 3x BP versch. Nr. je € 5,- + Versand. Alles neuwertig. Tel.: 05541/9082877.

www.mbla.de

www.Modellbau-Gloeckner.de

H0 Piko Auflösung, versch. Zubehör, Literatur + Video, gegen Freiumschlag. F. Bernhardt, Max-Schumann-Str. 30, 09217 Burgstädt. Tel.: 03724/173852.

www.moba-tech.de

www.modellbahnatelier-siegbach.de

Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z

www.stoeberlaedele.de
Alles rund um die Spur N

Märklin Z, MiniClub, Modellbahn-Sammlungsauflösung größtenteils unbespielt. Liste bei: J. Schmidt, Bühlfelderweg 10, 94239 Ruhmannsfelden, Tel.: 09929/903393, djs@orchideenzauber.eu.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

KLEINANZEIGEN

Verk. TT Samml. Ca. 30 Loks, 80 Wag., Funktions/Gleise, 35 elektr. Weichen, Sign., überwieg. BTTB, auch Gütz., Tilig VB 2200 €, Liste anf.: 068575475, steinwaldstr.37@t-online.de.

Verkäufe Fahrzeuge sonst.

Uhren-Spieleisenbahn und Limousine zum Auseinandernehmen, beide Marken Märklin, sowie 1 Ritterburg und eine Dampfmaschine in liebevolle Hände bzw. Sammler abzugeben. VP nach Absprache. Zuschriften unter Chiffre-Nr. 07-14-01 an die VGBahn Anzeigenabteilung.

Verkäufe Zubehör alle Baugrößen

www.modellbau-hoehne.de

Zu verkaufen: Märklin H0-Signale und Zubehör für K-Gleis; Brawa-Leuchten; Viessmann-Magnetartikel-Decoder; LDT-Rückmeldemodule als Fertiggerät; Roco H0-AC-Digital-Lokomotiven. Bitte Liste anfordern. hausmann-alpen@t-online.de.

Brückenvielfalt von Z bis O
www.hack-bruecken.de

Über 400 Auto-Modelle 1:87, wie Pkw auch Polizei u. Notarzt, Cabrios, Coupés, Kombis, Sportwagen, Feuerwehr-Fahrzeuge, Klein-Transporter, Lastzüge mit Anhänger, Solo-Zugmaschinen, Koffer- u. Kühlkoffer-Lastzüge, Großraum-Sattelzüge, Öl-Tanklastzüge, Klein-, Reise- u. Doppeldecker-Busse, Pkw Art Collection rancing, Pkw der DTM und viele mehr von: Albedo, AWM, Brekina, B&S, Busch, Herpa, historische Modelle von Märklin, Kibri, Rietze, Roco, Schuco, Wiking. Fast alle in Original-Verpackung. Bei Abnahme von 20 Stück ./. 20%, ab 50 Stück und mehr ./. 50% auf die aus den 90er Jahren stammenden Preise. Bitte Bestandsliste mit den günstigen Preisen anfordern. Alle Preise = frei Haus-Lieferung. Klaus Büchner, E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421/4860580.

Lenz-Digital plus zu verkaufen: Belegtmelder LB 100 u. LB 101, Schaltempfänger LS 100 m. Rückm., Spannungsmelder LB 050, sowie **FLEISCHMANN** Gleisbildschalter. Günstige Preise, bitte Bestandsliste anfordern. Alle Preise verstehen sich für frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, E-Mail: klaus.buechner@rbb.de oder Fax: 0421/4860580.

www.modellbahnservice-dr.de

Manche Firmen machen zu einem Jubiläum ein Preisausschreiben. Aber dann bekommen nur einige einen Preis. Ich mach das jetzt anders. Zu dem Jubiläum „40 Jahre Erhardt Vitri- nen“ aus Holz mit Glasschiebefenster bekommen alle, die im Jahr 2014 bei mir eine Bestellung aufgeben einen Preis. Alle erhalten von mir einen einmaligen Rabatt in Höhe von 10%. Das habe ich mit meinem Schreinermeister für Sie ausgehandelt. Fordern Sie doch kostenlos und unverbindlich bei **Franz Erhardt, Europaring 9, 51109 Köln** das Prospekt an. Eine Postkarte mit deutlichem Absender genügt. Wenn Sie mir Ihre Spur angeben, werde ich das in dem umfangreichen Prospekt besonders kennzeichnen. Ab 18 Uhr (meistens ja) bin ich unter Tel.-Nr. 0221/8901023 zu erreichen.

www.jordan-modellbau.de

Gerne übernehme ich die Planung + den Bau Ihrer Modellbahnanlage sowie die künstl. Gestaltung von Anlagenhintergründen nach Ihren Wünschen. Mein Wirkungsbereich ist der Raum Stuttgart. Kostenlose Beratung und hochwertige Ausführung wird gewährleistet. Tel.: 07181/989844, E-Mail: erich.thalheimer@t-online.de.

Verkäufe Literatur, Video, DVD

Verkaufe umfangreiche Eisenbahn- und Modellbahnliteratur. Modell-eisenbahner 1953–2000, evtl. Liste anfordern. Tel./Fax: 03683/602373.

Achtung N-Bahner! Alles um, zur und über die Spur N erhalten Sie regelmäßig von der IGN. Umfangreiche Leseprobe gegen € 0,92 Rückporto abrufen bei: Osburg, Kirtaweg 10, 81829 München.

www.bahnbuch.de

Modelrailroader Jg. 50–59 1=40/12=€ 400, 60, 61, 63–66, 68, 69, 1=37/10=€ 300, 70–79 1=33/10=€ 300. Kpl. Modellbaurevue 66–74 € 150. Alle geb./zus. 950/€ 50 Vers. 0173/4720223.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Verk. Eisenbahnb., vorwiegend Transpress ab 1976–1987, z.B. Eisenb.-Jahrb. 76–85, BR 01, BR 44, Schmalsp. i. Sachs., Reisen m. d. Dampfz., u.v.a., Preis n. Vb. Vogel, 0371/724014.

www.bahnundbuch.de

Das Liliput-Buch von Ernst-R. Claus ist da! Band 1 = Triebfahrzeuge, Band 2 = Reise- u. Güterzugwagen, Doppelband im Schuber, fest gebunden, über 1200 Seiten mit 300 s/w Fotos. Ein Buch für alle Modellbahner. Sammlerwünsche, Kinderträume, Anekdoten, Betrachtungen, Satire, Karikaturen, Erlebnisse rund um die kleine Bahn. Auflistung aller Liliput-Modelle der Spurweite H0 mit Wertangabe. Preis: € 43,- + Versand. Bestellung: www.liliputbuch.de oder Tel.: 05608/4338.

Verk. ca. 120 Video VHS, Eisenbahn + Star der Schiene 1–39 + Video Express 1–69, Preis Stck. 3–4 €. p.kuhlmann@teleos-web.de. Tel.: 0174/2863864.

Verk. Modelleisenbahner in Leder geb., Jahrg. 1954–1957 u. 1968–2000. Voigtsberger, Brennerstr. 40, 99423 Weimar.

Sammlungsauflösung Eisenbahn-fachliteratur: Bildbände, Lokbeschreibungen, Eisenbahntechnik, Streckenbahnhöfe, Bw, AW, Privat-, Klein- und Strassenbahnen, Glasers Annalen, Organ für die Fortschritte im Eisenbahnwesen, Dienstvorschr. und Lehrbücher, Kursbücher DB/DR und Ausland, Eisenbahnkarten u.v.a. mehr, insgesamt 1200 Positionen. Umfangreiche Liste gratis bei S. Knapp, Hasenbergstr. 9, 88316 Isny oder Siegfried.Knapp@t-online.de.

Verkäufe Prospekte, Kataloge Drucksachen

Grenzöffnung DB-DR-Fusion Bahnreform in DB-Zeit. Blickpunkt Bahn dazu die relevant. Ausg. von 1987–1993 abzugeb. zzgl. Porto. Tel.: 02365/16592, burkhardmenzel@gmx.de.

Märklin Kataloge Jahrgang 1957, 60, 62, 64, 66, 68, 77, 86; Fallner 72; Signaltab. Tel.: 05841/4059.

Gesuche Dies + Das

Wir suchen ständig große Modell-eisenbahn-Anlagen, Sammlg., Geschäftsaufösungen. Auch kleinere Anl., Reste, Zubehör, Barzahlung + Selbstabholung bundesweit. Angebote bitte an Uwe Quiring, Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810.

Bundesweiter Ankauf von Modell-eisenbahnen u. Sammlungen, sowie Geschäftsaufösungen. Seriöse Bar-Abwicklung. 06421/1867324, 0177/3147538, info@123modellbahnwelt.de.

Ankauf von Modelleisenbahnen aller Hersteller und Größen. 0177/2860619, rufe zurück.

Suche Ade Fensterrahmen von B4üm54 aus Bausatz 330103 oder vergleichbar, Einzelteilnr. 3009/011. Rahmen sind 2x gebrochen und Ade kann kein Ersatz liefern! Thomas Brodersen, Saturnstr. 5, 42699 Solingen. Tel.: 0212/331849, E-Mail: tbrodersen@web.de.

Lokschilder, Fabrikchilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Suche alles was sich um die Eisenbahn dreht, Sammlungen in Lokschilder, Eisenbahn-Literatur etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nannini.s@arcor.de.

Suche Modelleisenbahn Märklin, Roco, Fleischmann, etc. Ich bin privater Sammler, berate Sie bei der Wertermittlung und helfe auch beim Abbauen. Ich zahle bar bei Abholung. Tel: 0211/13066970 oder 0176/32436767. Oder bitte Liste an: frank.jonas@t-online.de.

Ankauf Modelleisenbahn u. Blechspielzeug europaweit. Alle Spurweiten und Marken, Märklin, Fleischmann, Roco etc. Persönliche, diskrete Abwicklung. Herr Henning, Tel.: 07146/2840182, modelleisenbahn-ankauf.com, henning@modelleisenbahn-ankauf.com.

Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2

Eisenbahnliebhaber sucht zur Finanzierung seines Hobbys Modelleisenbahn der großen Spur von Lemaco, Fulgurex, Bockholt, Pein, Schönlau, Kiss KM1, Aster, Wilgro, Handarbeitsmodelle, Märklin. Zahle Liebhaberpreise, bin seriös und besuche Sie gerne vor Ort. Bitte rufen Sie mich an unter 0157/77592733 oder 0211/97712895, berndzielke@yahoo.de. Bernd Zielke, Westfalenstraße 99, 40472 Düsseldorf. Bedanke mich und freue mich auf ihren Anruf.

KLEINANZEIGEN

Spur-1-Sammlung gesucht: KM1, Hübner, Märklin, Kiss, Aster, Fulgurex, Lemaco, Dampf + Strom, im Tausch gegen gut vermietete Eigentumswohnung. Tel.: 06324/1633, 0173/3075036, foehren@web.de.

Suche möglichst gebraucht, aber Top-Zustand: Bachmann Spectrum G-Scale (Spur G, 1:20,3) Shay-Lok DCC (digital), Sound (auch Tsunami) und Smoke (Rauch), 2-Truck (2-teilig), 3 Zylinder. Angebote (möglichst aus dem deutschsprachigen Raum) an: W. Peetz, Tel.: 030/4239201.

Suche Modelleisenbahnen Spur 1, LGB und Spur 0, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsaufösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung (auch Abbau) bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, CH und A. Tel.: 04171/6684402, 04171/692928 (ab 17 h) oder 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsaufösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM1 etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carrette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche umfangreiche Spur-1- und LGB-Sammlung und Anlagen. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer. Tel.: 02235/691881 oder 0171/3110489.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

LGB und Echtdampf gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Ich bin privater Sammler und freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Suche von Roco in H0e Mariazerer Lok in Braun u. Gelb-Rot sowie Wagen. Neuwertig! Tel.: 0162/8065414 (18 Uhr).

Suche von Bemo Gepäckwagen D4212 (Bemo Katalog Nr. 3269 122). Tel.: 07159/8504.

Suche Flm.: Bierwg. 534101 Humbser-Bräu; 865341 Berliner Kindl; 855865 Hansa; 865349 Schultheiss; 581109 Löwenhof; 845341 Stuttgarter; 825341 Mühlen Kölsch; 875346 Franziskaner; 534102 Apoldaer. Werbeweg.: 985214 Busch-Automobile. FM-Hauptkatalog H0 2007/08. Bitte nur neu- oder neuwertig anbieten. Mail: goldisch@borco.de.

Suche: Fleischmann-Kühlwagen 5325 Beck's Bier, Mittenselbstentladewagen 5502, Tiefadewagen 5298. Bitte nur neuwertige Modelle anbieten. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

Suche neuwertige originalverpackte Märklin-Loks/Triebwagen mit Anleitung, Prüfsiegel der 50/60er Jahre. Tel.: 0175/5950110 oder 02253/6545 (abends).

Suche Fleischmann H0 BR 86513 Kat.-Nr. 408606, neuwertig od. gebraucht. Bartuschat, Goldenes Horn 70, 12107 Berlin. Tel.: 030/7035962.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche alte Tenderlok BR 62001 der DR aus alter DDR-Prod. Die Lok hat Wagner-Windleitbleche und fährt mit Dreileiter Gleichstrom. Auch defekt. Tel.: 03425/922594.

Lil.-Nr. 240065 = Schwerlastwgg. m. U-Boot (= Set-Nr. 1/SoSe) m. Torpedo-Wgg. jew. im Top-Zust. + mit OVP. Ang. bitte an heliwo@gmx.de.

Kaufe Märklin H0 + I, Roco, Fleischmann, Trix usw. in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. Auch Geschäftsaufösungen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Suche Modelleisenbahnen von Märklin, Brawa, Fleischmann, Bemo, Hag, Trix, Roco usw. Bevorzugt große Sammlungen, gerne auch Lagerüberbestände oder Ladenaufösungen, Ankauf auch in Österreich oder in der Schweiz. Tel.: 07543/3029064, E-Mail: mhoeper@web.de, www.lokomofreund.de/Ankauf.

Ankauf von Modelleisenbahnen aller Spurweiten, Samml., ganze Anlagen. Zahle Höchstpreise, komme pers. vorbei. Seriöse Abwicklung. Tel.: 09701/1313. Fax: 09701/9079714.

H0-Sammlung, auch Schmalspur sowie Einzelstücke von privatem Sammler gesucht. Tel.: 0341/4613285.

Suche ADE-Wagen und Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Weinert, Fulgurex, Trix, Lemke usw. US-Messing-Modelle. Angebote an: cessa182@live.de, 02641/28466.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z-H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsaufösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung (auch Abbau) bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, CH und A. Tel.: 04171/6684402, 04171/692928 (ab 17 h) oder 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Suche Märklin-H0-Sammlungen, Einzelstücke, Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 06047/3571199, E-Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151/50664379, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carrette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Modelleisenbahn Märklin, Roco, Fleischmann, etc. Ich bin privater Sammler, berate Sie bei der Wertermittlung und helfe auch beim Abbauen. Ich zahle bar bei Abholung. Tel: 0211/13066970 oder 0176/32436767. Oder bitte Liste an: frank.jonas@t-online.de.

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsaufösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

Suche Modellbahnen von Märklin, Roco, Flm., Trix, Brawa usw. Bevorzugt gern große Sammlungen, bin Barzahler u. Selbstabholer, garantiere seriöse Abwicklung. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 05608/95023, modellbahnsammler@gmx.de.

KLEINANZEIGEN

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsaufösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco-, Fleischmann-, Liliput-, Trix-Sammlung, gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche: Fleischmann Lok 4177 Bauzeit ab 1997, Lok Nr. 50 493. Bitte nur neuwertige Modelle ohne Gebrauchtspuren anbieten. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nannini.s@arcor.de.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Suche umfangreiche Gleichstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche Dolischo H0e 2095 in Rot! Schriftliche Angebote an Helmut Müller, Ripuarierstr. 6 in 41462 Neuss-Furth! Tel.: 02131/201985 ab 18.00 Uhr.

Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z

Suche umfangreiche Spur N Sammlung. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Suche Spur N Sammlungen. Jede Größenordnung, schnelle und persönliche Abwicklung. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 3571199, Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsaufösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

TT, N, Z, auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung gesucht. Ich bin privater Sammler und freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carotte, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Kaufe N in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

Suche umfangreiche Spur-Z-Sammlung. Bin Barzahler und Selbstabholer! Bitte alles anbieten! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Liebe Inserenten! Um Fehler zu vermeiden, denken Sie bitte daran, Ihre Kleinanzeigen gut leserlich bei uns einzureichen. Ihre Anzeigenabteilung

Gesuche Prospekte, Kataloge, Drucksachen

Suche: Röwa Katalog von 1969, 1970/71 sowie große Röwa Prospekte von 1970. Bitte nur unbeschädigte Artikel anbieten. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

Gesuche Fotos + Bilder

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

Suche Fotos GVG 109er, Strecke, Berlin, Mukran, DVD? B. Sohl, Neuseserstr. 7, 91074 Herzogenaurach.

Sonstiges

www.menzels-lokschuppen.de

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Wohn-/Ferienhaus, Westungarn, 60m², Grund 800m², Gartenbahn 184 mm-Spur, viel Nebengelass, Garage, Werkstatt, Garten, alles im Ort, 15 T€, Email: bahnklaus@ok.de.

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

www.kieskemper-shop.de

Planung und Bau Ihrer Modellbahnanlage konkret nach Ihren Wünschen, hochwertige Qualität, gerne kostenlose Beratung. W. G. Lambeck, Luchstr. 24, 16727 Oberkrämer. Tel.: 03304/206660.

www.puerner.de

Gerne übernehme ich die Planung + den Bau Ihrer Modellbahnanlage sowie die künstl. Gestaltung von Anlagenhintergründen nach Ihren Wünschen. Mein Wirkungsbereich ist der Raum Stuttgart. Kostenlose Beratung und hochwertige Ausführung wird gewährleistet. Tel.: 07181/989844, E-Mail: erich.thalheimer@t-online.de.

15.06.: 1. Tag der offenen Tür bei den Modellbahnfreunden 61118 Bad Vilbel, ehemalige Bücherei im Hallenbad, von 13–18 Uhr. Info-Tel.: 06101/127421 oder 84910.

www.modellbahnen-berlin.de

www.remiwelt.com
Beleuchtungen

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

Urlaub, Reisen, Touristik

Urlaub bei Eisenbahnfreunden: Unser Landhaus mit herrl. Aussicht, umgeben von 4000 qm Garten, liegt am Nationalpark Bayerischer Wald. Erleben Sie eine Miniatur-Bahn in H0 bei uns im Haus und auf Wunsch Tipps und Tricks für die Modellbahn. FeWo/App. ***/**** ab € 33,–/Übernachtung. Tel.: 09928/442, www.fewo-wildfeuer.de.

Urlaub mit meiner LGB in der nieders. Elbtalaue? Das geht! 2 Z. FeWo mit Bad/Dusche, Sauna, TV, Küchenbenutzung. LGB-Außenanlage zum Mitspielen. Einzelheiten und Reservierung unter www.elblokomotive.de.

Komf. Ferienh. in Wenigerode/Harz ganzjährig zu vermieten. Direkter Blick auf die Stadt und die Harzquerbahn. Sieben Minuten zur Stadt. Tel.: 03943/634842, www.hempwernigerode.de.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

Nordsee Nor-Norddeich FeWo 57m², 4 Zi., 2 Pers., 2012 neu hergerichtet, eben, ohne Stufen, Terrasse, Strandkorb, 1.6.–31.8. €40,–, sonst €30,–, Hausprop. anford. Haag, 04931/13399.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Vermiete in Elend/Harz Ferienwohnung, 2–3 Personen, 4–5 Personen, 4–6 Personen, Zimmer WC, Dusche, Frühstück. Pension Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz. Tel.: 039455/244, Fax: 039455/81480. www.pension-fuellgrabe.de.

Wernigerode/Harz. Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo ab € 35,–/Nacht, Zi. mit Frühst. ab 3 Tage € 50,–/Nacht, Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

PARTNER VOM FACH IN DER MIBA

Auf den folgenden Seiten präsentieren sich Fachgeschäfte und Fachwerkstätten.
Geordnet nach Postleitzahlen, garantiert es Ihnen ein schnelles Auffinden
Ihres Fachhändlers ganz in Ihrer Nähe.

Bei Anfragen und Bestellungen beziehen Sie sich bitte auf das Inserat
»Partner vom Fach« in der MIBA.

VON PLZ

01454

MIBA UND FACHHANDEL
GUT UND KOMPETENT

MODELLBAHNSERVICE
Dirk Röhrich
Girbigsdorferstr. 36
02829 Markersdorf
Tel. / Fax: 0 35 81 / 70 47 24

SX/SX2/DCC Decoder von D&H aus der DH-Serie
Steuerungen SX, RMX, DCC, Multiprotokoll Decoder-, Sound-, Rauch-, Licht-Einbauten SX/DCC-Servo-Steuer-Module / Servos Rad- und Gleisreinigung von LUX und nach „System Jörger“

www.modellbahnservice-dr.de

MODELLBAHNSHOP
Inh. Ralf Korn

Fachgeschäft & Versandhandel
Modelleisenbahnen,
Modellautos, Gartenbahnen,
Fachbücher uvm.

Theodor-Körner-Str. 1 04758 Oschatz
☎ 03435 988240
info@modellbahnshop.com
www.modellbahnshop.com

www.elriwa.de

- Ladengeschäft
- Werkstatt
- Online-Shop



Roco 62193
Dampflok BR 10 002, DB, Ep.III, DC-Sound
H0-Aktionsartikel • ab Lager **379,- €**
*UVP 599,- €



Brawa 45817
Zellenwagen Z28, DR, Ep.IV
H0-Aktionsartikel • ab Lager **29,90 €**
*UVP 67,50 €



Brawa 45816
Nebenbahnwagen Di24, DR, Ep.IV
H0-Aktionsartikel • ab Lager **41,90 €**
*UVP 66,50 €



Brawa 45760
Personenwagen Bid 21, DR, Ep.III
H0-Aktionsartikel • ab Lager **39,90 €**
*UVP 63,50 €

Elektronik Richter
Radeberger Str. 32 • 01454 Wachau OT Feldschlößchen
Telefon: 03528 - 441257 • info@elriwa.de

MODELLBAHN DIGITAL PETER STÄRZ NEU
Digitaltechnik preiswert und zuverlässig

digitale Lötstation LS 8906N 30W 160-550°C **45,00 €**
digitale Lötstation LS 937 48W 150-450°C **69,00 €**

- Stufenlose einstellbare Löttemperatur
- Hochleistungslötkolben
- Betriebsspannung 230V/50Hz
- Lötkolbenhalter mit Fach für den Schwamm
- LCD Display mit blauer Hintergrundbeleuchtung
- die Lötspitze N9-1 ist im Lieferumfang enthalten

- Umschalter für Celsius/Fahrenheit
- große Digitalanzeige für die Löttemperatur
- Betriebsspannung 230V/50Hz
- 3 vorwählbare Temperaturen z.B. 200, 300 oder 400 Grad
- Feinjustierung über up und down Taste
- In 1 Grad Stufen
- Lötkolbenhalter mit Fach für den Schwamm
- die Lötspitze N1-16 ist im Lieferumfang

Passende Lötspitzen je 2,95€ (Auswahl siehe Internet)
info@firma-staerz.de www.FIRMA-STAEERZ.de Tel./Fax: 03571/404027



Modellbahnen am Mierendorffplatz
Ihr freundliches **EUROTRAIN**-Fachgeschäft mit der ganz großen Auswahl
10589 Berlin-Charlottenburg • Mierendorffplatz 16
Täglich geöffnet von 10.00 – 18.00 (Sa. bis 14.00 Uhr) • Telefon: 030/3 44 93 67 • Fax: 030/3 45 65 09
www.modellbahnen-berlin.de • • • **Große Secondhand-Abteilung** • • • **Direkt an der U 7**

Märklin-Shop • Ständig Sonderangebote
Digitalservice und große Vorführanlage

BIS PLZ

10589

MIBA UND FACHHANDEL
MODELLBAHN PUR

Modellbau Glöckner
www.Modellbau-Gloeckner.de
Inh. Andreas Glöckner • Olbernhauer Str. 33a
09509 Pockau / Erzgeb. • Fax: 037367 / 9624

NEU >>>>> EDITION „WAGEN“ <<<<<<< NEU
Offener Schmalspurwagen 00w mit Saugluftbremse (3. Bauserie)
H0e-Ätzbausatz für erfahrene Profimodellbauer limitiert auf 99 Stück **57,00 €**
inkl. MwSt zuzügl. Versand, lieferbar nur solange Vorrat reicht

Übersichts- und Preisliste 2014/1 + div. Neuheitenprospekte gegen 2,25 € (in Briefmarken, 5x 0,45 €) innerhalb Deutschland

PvF-Anzeigengröße
57 x 41,5 mm s/w
nur € 46,-
pro Monat



MODELLBAHN SCHAFT

Inh. Stefan Hellwig

Gertrudenplatz 2 • 18057 Rostock

Tel. / Fax: 0381/200 00 45 • info@modellbahnschaft-rostock.de

www.modellbahnschaft-rostock.de

VON PLZ

10789

MIBA UND FACHHANDEL
DIE SPEZIALISTEN



modellbahnen
& Modellautos

Turberg

Lietzenburger Str. 51 • 10789 Berlin
Ecke Rankestraße • www.turberg.de

Telefon 030/2 1999 00

Das Einkaufsparadies

Eine einzigartige Vielfalt in den Bereichen MODELLBAHNEN, MODELLAUTOS, PLASTIKMODELLBAU, AUTORENNBAHNEN UND RC-CARS und großer Buchabteilung mit Videos, DVD's, Zeitschriften und CD-ROMs präsentieren wir Ihnen auf

über 600 qm Verkaufsfläche

Top-Angebote, attraktive Neuheiten, Super-Auswahl!

Das müssen auch Sie gesehen haben! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Bestell-FAX 030 / 21 999 099 • Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 20.00, Sa. 10.00 – 18.00 Uhr



**Modellbahn
Pietsch**

Prühßstraße 34 • 12105 Berlin/Mariendorf

Telefon (0 30) 7 06 77 77 • www.modellbahn-pietsch.com

Märklin-Hamo

(für 2L Gleichstrom) – Auslaufartikel

8341 BR 143 weiss „AEG

179,99-€ 139,99 €

8352SBB BR 460 Alpauzug

249,99-€ 179,99 €

8350SBB BR 460 „Ciba)

214,72-€ 159,99 €

8353SBB BR 460 „DANZAS“

229,99 €

Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken! Bitte Spur angeben! Z.T. Einzelstücke! Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorkasse (+ 6,- €)!

märklin **MINITRIX** **ESU**
FALLEN **NOCH** **PIKO**
Roco **BRAWA** **kibri**

MMC GmbH & Co. KG
Filiale Hamburg
Beethovenstraße 64
22083 HAMBURG
Telefon (040) 605 623 93
Telefax (040) 180 423 90
HH22083@meisesmobacenter.de

Wir haben unser Hobby zum Beruf gemacht

Märklin 36616.001
exklusiv für mmc
500 Stück weltweit
mfx + Sound + Zertifikat
nur 189,99€
passendes mmc-Wagenset
nur 129,99€ (5 teilig)



www.meises-mobacenter.de

meises
modellbahn
center

MMC GmbH & Co. KG
Märklin Showroom / Hauptlager
Pankower Straße, 17
21502 GEESTHACHT
Telefon (04152) 843186
Telefax (04152) 843187
info@meisesmobacenter.de

Züge und mehr...
Besuchen Sie unseren neuen Onlineshop.
Hamburgs große Auswahl an Modelleisenbahnen und -Autos
von über 120 Lieferanten, exklusive Hamburger Modelle.
www.zuegeundmehr.de
Altstädter Straße 17
20095 Hamburg
Nur 5 Min. vom Hauptbahnhof, U3 Mönckebergstraße.
Tel: 040/ 300 92 353
Fax: 040/ 300 92 352

DIETER GRINGEL MODELLEISENBAHNEN

- Spur Z-III
- Digital + Sound
- Dekoder + Reparatur
- Neu und Gebraucht
- Modellbau

Auslaufartikel und Schnäppchen
unter www.hobbycenterwedel.de

Versandkosten frei ab € 50,- Bestellwert!
Lenz Dekoder Standard nur € 18,99!

Ihr Modellbahnhändler im Westen Hamburgs
22880 Wedel • Mühlenstr. 42 • ggü. S-Bahnhof
Tel.: 041 03/17914 • www.hobbycenterwedel.de

Schnellversand HELLER Modellbahn
Trix • Falter • Pola • Lenz • Zimo • Viessmann • Piko • LGB • Preiser • Massoth • Uhlenbrock
ESU Loksounddecoder H0 107 € • XL 149 € • Lenz Set100 266 € •
Set90 247 € • Standard ab 17,25 € Gold 10433 ab 26,32 € • Gold MINI
ab 34,80 € • Silver ab 23,30 € • LS150 40,27 € • USB-Interface 121,50 €
• LK200 52 € • HK1 Kehrschleife 12 Amp. 48 € • NEU HV5 (BOOSTER
7,5 Amp. + SCHALTNETZTEIL, rail-com) 190 € • BOOSTER Rail-com 10
Amp. 170 €, 2x7,5 Amp. 230 €, für LGB + Spur I, 15 Amp. 230 € • HE11
Großbahndecoder 10 Amp., 10 Funktionen + LGB Soundansteuerung 97
€ • HE12 10 Amp. 8F, SUSI 97 € • ZIMO • MX • 695KV ab 176 €, KS ab
159 €, LV ab 165,50 €, LS ab 145 €, KN ab 85,50 €, MX • 621 ab 30 €,
630 ab 28 €, 632D ab 33,50 €, 642 ab 78,60 €, 645 ab 74 €, 646 ab 87 € •
Revalda-Gleis für LGB Meter ab 24 €

Ladenverkauf
22926 Ahrensburg bei Hamburg • Pionierweg 11a
Tel. 0 41 02 / 5 87 47 • Fax 0 41 02 / 5 87 87
www.heller-modellbahn.de • heller.modellbahn@t-online.de

Wir möchten,
dass Ihre Anzeige
Erfolg hat!

Darum MIBA!



MODELLBAHN-Spezialist
28865 Lilienthal b. Bremen
Hauptstr. 96 ☎ 042 98/91 65 21
haar.lilienthal@vedes.de
Öffnungszeiten: Mo.–Fr, 9.00–18.30 Uhr • Sa. 9.00–14.00 Uhr

BIS PLZ

28865

MIBA UND FACHHANDEL
PARTNER FÜRS HOBBY

VON PLZ
31683
MIBA UND FACHHANDEL
EINE STARKE SACHE

BESTE AUSWAHL – BESTE PREISE – BESTER SERVICE
IHR BEMO FACHHÄNDLER

im Möbelhaus Holtmann GmbH
31683 Obernkirchen / Gellendorf
An der B65 - Gellendorfer Weg 46
Tel. 05724/399401 • Fax: -/39613
E-Mail: hubert@bahnsteig-holtmann.de
www.bahnsteig-holtmann.de



Öffnungszeiten:
Di. + Fr.: 10–18 Uhr und nach Vereinbarung

N-Bahnkeller
Binsfeldstr.5
31688 Nienstadt
0177-3784252
05721-89080-30 FAX 29
www.n-bahnkeller.de



An und Verkauf von
Modelleisenbahn in N/HO
sowie Zubehör
Digitalumbauten
Anlagenbau
und Beratung

Ab sofort haben wir
24 h für Sie geöffnet!

Der Online-Shop.

www.menzels-lokschuppen.de

Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211.37 33 28 • fax 0211.37 30 90



HMW
Herzberger Modellwelt
Hauptstrasse 48
37412 Herzberg am Harz
Telefon:
05521-854254 (Geschäft)
05521-9993040 (Versand)
www.herzberger-modellwelt.de
kontakt@herzberger-modellwelt.de

Rabattgutschein
für Neukunden!

5% gegen Vorlage
dieses Coupons
Ab 250,-
Einkaufswert

Rabattgutschein
für Neukunden!

10% gegen Vorlage
dieses Coupons
Ab 500,-
Einkaufswert

lenz OMBW märklin
FLAISCHMANN Roco

Riesig!



- 450 qm Ladenlokal
- 70 Hersteller
- 40 Jahre Erfahrung!
- An- & Verkauf
- Reparatur & Digitalisierung

Das größte
Modellbahn-
Fachgeschäft im
Bergischen Land!

Modellbahn
Apitz

Immer ein guter Zug!

Heckinghauser Str. 218
42289 Wuppertal
Fon (0202) 626457
www.modellbahn-apitz.de



Der
Lokschuppen
Dortmund

Der Lokschuppen Dortmund GmbH
Märkische Str. 227 • 44141 Dortmund
Tel.: 0231/412920 • Fax: 0231/421916
Internet: **www.lokschuppen.com**
lokschuppen@t-online.de

Wir leben Modelleisenbahnen und Modellautos! Auf über 700 qm präsentiert Ihnen der Lokschuppen in 72 Vitrinen über 5000 Lokomotiven aller Spurgrößen. Riesenauswahl an Fahrzeugen, Zubehör, Modellautos, Lego, Playmobil usw. So etwas haben Sie wahrscheinlich noch nicht gesehen. Der weiteste Weg sollte Sie nicht daran hindern uns zu besuchen. Versand über Online-Shop, Schauanlage im Geschäft.

PAULO

Seit 30 Jahren Hersteller anspruchsvoller
Ausgestaltung für hochdetaillierte
Anlagen in den Spuren H0, 0, 1 und 2.



Besuchen Sie **www.paulo.de**

**Über 80 qm Secondhand-
Modelleisenbahnen**

DONNERBÜCHSE KÖLN

Ihr TT-Spezialist

Der etwas andere Modellbahnladen • An- und Verkauf von Modelleisenbahnen und -Autos

Vogteistr. 18 • 50670 Köln / Haltestelle Hansaring • Tel.: 0221/121654
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–13.30 Uhr u. 15–18.00 Uhr • Sa.: 10–13.30 Uhr

- An- und Verkauf von Modellbahnen • Spurweiten von 1 bis Z
- Zubehör • Fertiggelände • Große Auswahl an Modellautos H0, N
- Matchboxautos • Modellflugzeuge



BIS PLZ

50670

MIBA UND FACHHANDEL
PARTNER FÜRS HOBBY

Kieskemper

Ihr kompetenter Fachhändler
für Modellbahnen und Zubehör

www.kieskemper.de

Everswinkeler Str. 8
48231 Warendorf

Tel.: 0 25 81 / 41 93
kieskemper@t-online.de

QMB

Quatmann-Modell-Bau

Modellbahnanlagen von der Planung
bis zur fertigen Anlage alles aus einer Hand.
Architekturmodellbau – Arbeiten für Museen – Gebrauchtanlagen.

NEU! Fertiggelände der besonderen Art

Josef Quatmann • Bünner Ringstr. 46 • 49413 Dinklage • Tel.: 04443/2333 • info@qmb-modellbau.de
www.qmb-modellbau.de

APC APC Adams GmbH
Scheurenfeld 5 • 51766 Engelskirchen
Tel.: 02263/951468 • Fax: 02263/951469
e-mail: office@apc-adams.de
www.apc-miniaturmodell.de

Ersatzteile für Roco FLEISCHMANN Lima, Märklin

ESU Kuehn -Decoder

Reparaturen, Lackierungen, Faulhaber-Umbauten

Hünerbein

Markt 9-15
52062 Aachen
Tel. 0241-3 39 21
Fax 0241-2 80 13

Modell Center Aachen

www.huenerbein.de info@huenerbein.de €

VON PLZ

51766

MIBA UND FACHHANDEL
DIE ERFAHRUNG ZÄHLT

DRÜGH'S
MODELLEISENBAHNEN
EUROTRAIN®-Fachgeschäft

Reparaturen und Digitalumbauten
in eigener Werkstatt
e-mail: Druegh@t-online.de

Kreuzauer Str. 59 • 52372 Kreuzau-Stockheim
Tel.: 0 24 21 / 5 43 97 • Fax: 0 24 21 / 50 03 55

/SW Schmidt Roco Fachgeschäft • Modellbahnen • Modellautos

45000 Artikel • 90 Hersteller

Ständig mehr als 1200 Angebote in unseren jeweils aktuellen **Sonder- und Infolisten**. (Aktuell Liste Nr. 79 ✓)
Bitte kostenlose Information anfordern (Spurweite angeben).

Wir sind der Roco Spezialist ...
...und bekannt für günstige Preise, Zuverlässigkeit, guten Service und Fachberatung.

Am Biesem 15, 57537 Wissen • Tel. 027 42/93 05-15 oder -16 • Fax 027 42/30 70
E-Mail: info@schmidt-wissen.de • **Schmidt im Net:** www.schmidt-wissen.de

FACHHÄNDLER AUFGEPASST!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Erfragen Sie die speziellen Anzeigentarife für die Fachhandelsrubrik

»Partner vom Fach«

Sie werden staunen, wie günstig Werbung in der MIBA ist. Tel.: 0 81 41 / 5 34 81-152 (E. Freimann)

seit 1977 Lokschuppen Hagen-Haspe Exklusive Modelleisenbahnen • Ihre Adresse für Kleinserienmodelle
D-58135 Hagen • Vogelsanger Str. 40 • Tel. +49 (0) 23 31 / 40 44 53 • Fax +49 (0) 23 31 / 40 44 51 • Mobil: +49 (0) 171 / 471 56 00

Exklusive Handarbeitsmodelle sind unsere Leidenschaft, insbesondere in den Spuren **N, HO, O, I und II**. Besuchen Sie unsere Ausstellung oder besuchen Sie uns im Internet unter **www.lohag.de**. Was im Internet vermerkt ist, ist in aller Regel auch im Bestand und damit sofort lieferbar.

Lokomotiven, Wagen und vieles mehr
Neuheiten aller bekannten Hersteller bitte vorbestellen.
Wir liefern pünktlich und zum Sonderpreis.

Bis 50% Rabatt auf Markenprodukte z.B. Auslaufmodelle der Großserienhersteller zu sehr günstigen Ausverkaufspreisen.
Reinschauen lohnt sich immer: nie teuer, immer günstig.
Ankauf, Tausch, Inzahlungnahme.

www.lohag.de
Kein Internet? Listen **KOSTENLOS** anfordern
Tel.: +49 (0) 2331/404453

Möchten Sie Kleinserienmodelle oder Sammlungen usw. verkaufen, in Zahlung oder in Kommission geben? Wir stehen Ihnen gern mit unserer langjährigen Erfahrung und weltweiten Kontakten zur Verfügung.

ANKAUF
MODELL & TECHNIK

ANKAUF
von Sammlungen seit 1978
gegen Barzahlung!

MODELLBAHN-SCHMIDT

Tel.: 0 61 54 / 6 94 29 10
Fax: 0 61 54 / 6 94 29 13
moba-schmidt@t-online.de

Spielwarenfachgeschäft WERST
www.werst.de • e-mail: werst@werst.de
Schillerstr. 3 • 67071 Ludwigshafen-Oggersheim
Tel.: 0621/68 24 74 • Fax: 0621/68 46 15

Ihr Eisenbahn- und Modellauto Profi
Auf über 600 qm präsentieren wir Ihnen eine riesige Auswahl von Modellbahnen, Modellautos, Plastikmodellbau und Autorennbahnen zu günstigen Preisen.
Digitalservice und Reparaturen
Weltweiter Versand

ANKAUF

Ihr Märklin Fachgeschäft im Odenwald
Michelstädter Modellbahntreff
Angelika Hotz • Braunstraße 14 • 64720 Michelstadt
Wir führen Neuware, Gebrauchtes und Sammlermodelle.
Unser kostenloser Service: Wir verwalten Ihre Suchliste.
Nähere Infos hierzu gerne telefonisch oder per E-Mail.
Tel.: 0 60 61 / 92 16 92 • Fax: 0 60 61 / 92 16 93
E-Mail: Angelika-Hotz@t-online.de • Hpage: MichelstaedterModellbahntreff.de
Geöffnet: Vorm. Dienstag-Samstag 9.30-12.30 Uhr • Nachm. Di., Do. + Fr. 14.30-18.30 Uhr

BIS PLZ

67071

MIBA UND FACHHANDEL
MODELLBAHN PUR

VON PLZ

71334

MIBA UND FACHHANDEL
MODELLBAHN PUR

Modelleisenbahnen + Spielwaren

www.ee-spielwaren.de

Märklin 55803 V220 1199,-
Märklin 55802 V200 1450,-
Märklin 5740 digi
Rottenkraftwagen 499,-
Märklin 55801 Am4/4 1199,-
Märklin 5530 V36 digi 1499,-
Märklin 55942 BR 94 1800,-
Märklin 55241 BR 78 599,-
KM1 Kö Set verschiedene am Lager!

**Ihr starker
Partner**
für 1:32 und Spur 0



**SPIELWAREN
FACHMARKT**

Wir stellen die richtigen Weichen!

Wilhelm-Enßle-Str. 40
73630 Remshalden-Geradstetten
www.ee-spielwaren.de
Kostenlose Parkplätze

www.modelleisenbahn.com • order@modelleisenbahn.com

**RIESIGE
AUSWAHL**
ZU ATTRAKTIVEN
PREISEN

SEMINARE
WORK-
SHOPS

ONLINE
SHOP

ÜBER
50.000
ARTIKEL

Eisenbahn-Treffpunkt
SCHWEICKHARDT

ALLE
NAMHAFTEN
HERSTELLER
;-))

**RIESIGE
GARTEN-
BAHN-
ANLAGE**
ÜBER 2.000 qm

SECOND
HAND
SHOP

EVENT-
REISEN

**SERVICE
BERATUNG
REPARATUR**
NETTE KOMPETENTE
MITARBEITER

**Das
Ganzheits-Erlebnis!**
FÜR JEDEN MODELLEISENBAHNER

71334 Waiblingen, Biegelwiesenstr. 31
Tel. +49(0)7151 93 793-0, Mo.-Sa. 09:00–19:00 Uhr

72764 Reutlingen, Metzgerstr. 13
Tel. +49(0)7121 3474 743, Mo.-Fr. 9:30–13:00 u. 14:00–18:30,
Sa. 09:30–16:00 Uhr

„Bei uns schlägt das Herz für die Eisenbahn, denn – Eisenbahn sind WIR!“



Modellbauzubehör-Versand
Rai-Ro www.rai-ro.de
Mit Leidenschaft zur Präzision und Qualität!

Überzeugen Sie sich von unserem Sortiment für Modellbauer: Abformsilikon, Epoxidharz, Kunststoff- und Metallprofile, Airbrushmaterial, Pinsel, Farben sowie spezielle Werkzeuge, Maschinen und Instrumente für Ihr Hobby.

bereits seit über 20 Jahren zählt zu unseren Stärken:

- der persönliche Kontakt • die hohe Qualität
- ein schneller Versand

Modellbauzubehör-Versand – Inh. Rolf-Dieter König
Tulpenweg 10b • 88662 Überlingen
Tel.: 0 75 51 / 8 31 12 25 • E-Mail: webshop@rai-ro.de

Modellbahn Pürner

Südweg 1 (Am Bahn-Km 32,8)
95676 Wiesau/Oberpfalz
Tel.: 096 34 / 38 30
Fax: 096 34 / 39 88 • www.puerner.de

Modellbahn-Sommerfest 2014
am Samstag, den 5. Juli
Jetzt schon vormerken!

Seit 1982 Ihr Modellbahnspezialist
mit der umfangreichen Produktpalette
– jetzt auch mit Märklin

Österreich

MIBA UND FACHHANDEL
HOBBY OHNE GRENZEN

Seit 1947, Qualität zu Erzeugerpreisen!

KLEINBAHN

Wien 1, Schottenring 17 | Wien 22, Wagramer Strasse 98 | Wien 23, Gatterederstrasse 4

Linz, Coulinstrasse 15 | Salzburg, Griesgasse 2A | Klagenfurt, Bahnhofstrasse 24

Nur über die eigenen Verkaufsgeschäfte, den Postversand +43 676 84 34 67 733 oder den Onlineshop erhältlich.

www.kleinbahn.com

HOBBY SOMMER
www.hobbysommer.com

Roco, Heris, Liliput, Lima, Rivarossi, Trix, Dolischo, Electrotren Piko, etc.
österreichische Sonderserien, Exportmodelle, Modellbahn und Autos

Versand: A-4521 Schiedlberg • Waidern 42 • ☎ 07251 / 22 2 77 (Fax DW 16)

Shop: Salzburg • Schranngasse 6 • ☎ 0662 / 87 48 88 (Fax DW 4)

Aktuelle Angebote und Kundenrundschriften gratis • Postkarte genügt!

MÄRKLIN

omas' & opa's Spielzeugladen

Österreichs größtes Märklingsgeschäft

A-5020 Salzburg • Auerspergstr. 55 • Tel. 0043/06 62-87 60 45 Fax: 8752 38

Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 9:00-12:00 Uhr u. Mo.-Fr. 14:30-18:00 Uhr

Wir führen von Märklin: alt und neu in Spur H0, I u. Z.

Primex, Hobby, Exclusiv (MHI) Delta & Digital, Ersatzteile.

Ferner: Schmalspur, Dolischo, Hag, Liliput, Rivarossi, Lima, Fleischmann, Tillig, Viessmann sowie Puppen, Steiff-Replicas und Blechspielzeug sowie alle weltweiten Sondermodelle von Märklin.

BAHN**Epoche** verpasst? Diese Ausgaben sind noch lieferbar:



BAHN**Epoche** 3
Best.-Nr. 301203



BAHN**Epoche** 4
Best.-Nr. 301204



BAHN**Epoche** 5
Best.-Nr. 301301



BAHN**Epoche** 6
Best.-Nr. 301302



BAHN**Epoche** 7
Best.-Nr. 301303



BAHN**Epoche** 8
Best.-Nr. 301304



BAHN**Epoche** 9
Best.-Nr. 301401



BAHN**Epoche** 10
Best.-Nr. 301402

Jede Ausgabe mit 100 Seiten im Großformat 22,5 x 30,0 cm, über 150 Abbildungen, Klebebindung, inkl. Film-DVD, € 12,-

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim Verlag: VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstentfeldbruck, Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, E-Mail bestellung@vgbahn.de

Entdecken Sie die Faszination der Eisenbahn-Klassik



NEU

BAHN**Epoche** 11
SOMMER 2014
Best.-Nr. 301403

Vor 50 Jahren wurde sie entwickelt und vor 40 Jahren, im Sommer 1974, die letzte Serie ausgeliefert: Baureihe 103 – Ikone der Bundesbahn. Grund genug, die 103 in **BAHN**Epoche**** aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten: als Symbol und Werbeträger, rastlose Spitzenreiterin, technische Meisterleistung und Arbeitsplatz. Mit thematisch passender Video-DVD „Abschied von der 103“ (Laufzeit 62 Minuten)

Weitere Themen sind:

Sehnsuchtsort Berlin Anhalter Bahnhof: Vom Traumbahnhof zum Trauerfall • Vor 70 Jahren: Bomben auf Hamburg-Wilhelmsburg • G 7 im Werkverkehr der Gutehoffnungshütte • Max Baumberg: Letzte große Gestalt der deutschen Dampflokomotiv-Entwicklung • Mit dem Heckeneilzug durch das nordhessische Bergland • Wiederbelebung der Lok 01 1104

Nutzen Sie die Abovorteile

Mit dem **BAHN**Epoche****-Jahresabonnement sparen Sie pro Ausgabe € 2,- gegenüber den Einzelheft-Verkaufspreisen. Sie erhalten ein Jahr lang **BAHN**Epoche**** inkl. DVD druckfrisch frei Haus geliefert – insgesamt 4 Ausgaben für nur € 40,- (Ausland € 48,-).

So verpassen Sie keine Ausgabe. Und als exklusives Begrüßungs-geschenk schicken wir Ihnen die DVD „Fernzüge der 1950er Jahre“ mit 31 Minuten Laufzeit.



Unser Dankeschön für Ihr Vertrauen

DVD „Fernzüge der 1950er-Jahre“

Klangvoll benannte Fernzüge wie der „Roland“, der „Blaue Enzian“ oder der „Glückauf“ werden in diesem wiederentdeckten Archiv-Film der DB in Originalaufnahmen und malerischen Landschaften gezeigt.



Video-DVD, Laufzeit 31 Minuten

Ihr Begrüßungs-geschenk



Was bringt die MIBA im August 2014?



Die Abbildung zeigt das Rathausviertel auf der neuen Anlage der FdE (Freunde der Eisenbahn Burscheid e.V.), die noch in einigen Teilen auf dem Werk von Rolf Knipper, Friedhelm Pollex, Erich Walle und Bruno Kaiser basiert, inzwischen aber als Ausstellungsanlage deutlich erweitert und überarbeitet wurde. Bruno Kaiser porträtiert die neuen Teile. *Foto: Bruno Kaiser*



Lange mussten die N-Freunde auf die 92.20 von Minitrix warten. Doch nun ist die Formneuheit ausgeliefert. Gerhard Peter stellt das Modell der „im bayerischen“ so bezeichneten R 4/4 in der kommenden Ausgabe vor. *Foto: MK*

Weitere Themen:

- Modellbahn-Praxis: Die Blockstelle – kleines Gebäude mit interessanter Umgebung
 - MIBA-Test: Die E 71 von Hobbytrain – Gerhard Peter stellt den kleinen Exoten vor.
 - Modellbahn-Anlage: Lebendige Geschichte – der Bahnhof Heimkehr von Wolfgang Stößer
- Aus Aktualitätsgründen können sich die angekündigten Beiträge verschieben.

MIBA 8/2014 erscheint am 25. Juli 2014

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

MIBA-Verlag

Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202, Fax 0 81 41/5 34 81-200
www.miba.de, E-Mail redaktion@miba.de

Chefredakteur

Martin Knaden (Durchwahl -233)

Redaktion

Lutz Kuhl (Durchwahl -231)
Gerhard Peter (Durchwahl -230)
Dr. Franz Rittig (Durchwahl -232)
David Häfner (Durchwahl -236)
Katrin Bratzler (Redaktionssekretariat, Durchwahl -202)

Ständige Mitarbeiter

Bernd Beck, Thomas Becker, Ludwig Fehr, Bernd Franta, Rüdiger Heilig, Hermann Hoyer, Otto Humbach, Rainer Ippen, Bruno Kaiser, Marie-Luise Knipper, Sebastian Koch, Thomas Küstner, Thomas Mauer, Horst Meier, Ingrid Peter, Manfred Peter, Burkhard Rieche, Stephan Rieche, Hermann Riedel, Ulrich Rockelmann, Dr. Bernd Schneider, Dipl.-Ing. Herbert Stemmler, Jacques Timmermans, Guido Weckwerth, Dr. Gebhard J. Weiß, Daniel Wietlisbach, Hajo Wolf, Bernd Zöllner

VGB

MIBA-Verlag gehört zur [VERLAGSGRUPPE BAHN]

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0, Fax 0 81 41/5 34 81-200

Geschäftsführung

Manfred Braun, Ernst Rebelein, Horst Wehner

Verlagsleitung

Thomas Hilge

Anzeigen

Bettina Wilgermeir (Anzeigenleitung, 0 81 41/5 34 81-153)
Evelyn Freimann (Kleinanzeigen, Partner vom Fach, 0 81 41/5 34 81-152),
seit 1.1.2014 gilt Anzeigen-Preisliste 63

Marketing

Thomas Schaller (-141), Karlheinz Werner (-142)

Vertrieb

Elisabeth Menhofer (Vertriebsleitung, 0 81 41/5 34 81-101)
Christoph Kirchner, Ulrich Paul (Außendienst, 0 81 41/5 34 81-103)
Ingrid Haider, Petra Schwarzendorfer, Nicole Friedl (Bestellservice, 0 81 41/5 34 81-0)

Vertrieb Pressegrasso und Bahnhofsbuchhandel

MZV GmbH & Co KG, Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 12 32, 85702 Unterschleißheim
Tel. 0 89/31 90 6-2 00, Fax 0 89/31 90 6-1 13

Abonnentenverwaltung

MIBA-Aboservice, MZV direkt GmbH & Co KG,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf, Tel. 0211/690789985,
Fax 0211/69078970

Erscheinungsweise und Bezug

Monatlich ein Heft à € 7,40 (D), € 8,15 (A), Sfr. 14,80
Jahresabonnement inkl. Messe-Ausgabe € 85,80, Ausland € 98,80
Abopreise sind inkl. Porto und Verpackung.

Bezugsbedingungen für Abonnenten

Rechnungsstellung immer nur für den Bezug eines Kalenderjahres. Schriftliche Kündigung spätestens acht Wochen vor Ablauf des Abonnements, ansonsten erfolgt automatische Verlängerung für ein weiteres Bezugsjahr. Ausnahme: Von vorneherein befristet bestellte Abonnements laufen zu dem gewünschten Termin ohne weitere Benachrichtigung aus.

Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Anfragen, Einsendungen, Veröffentlichungen

Leseranfragen können wegen der Vielzahl der Einsendungen nicht individuell beantwortet werden; bei Allgemeininteresse erfolgt ggf. redaktionelle Behandlung oder Abdruck auf der Leserbriefseite. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Alle eingesandten Unterlagen sind mit Namen und Anschrift des Autors zu kennzeichnen. Die Honorierung erfolgt nach den Sätzen des Verlages. Die Abgeltung von Urheberrechten oder sonstigen Ansprüchen Dritter obliegt dem Einsender. Das bezahlte Honorar schließt eine künftige anderweitige Verwendung ein, auch in digitalen On- bzw. Offline-Produkten.

Haftung

Sämtliche Angaben (technische und sonstige Daten, Preise, Namen, Termine u.Ä.) ohne Gewähr.

Repro

w&co MediaService, München

Druck

Arvato Vogel Druck, Högberg
ISSN 1430-886X

Mit der Rügensch BäderBahn über die Insel



NEU

- **Kleinbahn-Geschichte:**
Auf Spurensuche – Die stillgelegten Bahnen
- **Rügensch BäderBahn:**
Schmalspurig von Lauterbach nach Göhren
- **Das Tor zum Norden:**
Saßnitz – Fährhafen mit aufregender Geschichte
- **Ostsee-Perlen:**
Binz und Sellin – Badeorte mit Tradition

84 Seiten im Großformat 225 mm x 300 mm,
Klebebindung, über 200 Abbildungen

Best.-Nr. 941401

€ 10.-





DEUTSCHES
DAMPFLOKOMOTIV
MUSEUM

Neuenmarkt/Oberfranken

www.dampflokuseum.de

HIGHLIGHT 2014

› Großes Dampf-Festival mit Treffen betriebsfähiger Dampflokomotiven der Baureihe 01, Samstag und Sonntag, 20. und 21. September 2014

Das Deutsche Dampflokomotiv Museum präsentiert für alle Eisenbahnbegeisterten ein ganz besonderes Highlight – am 20. und 21. September 2014 treffen sich voraussichtlich alle derzeit betriebsfähigen Dampflokomotiven der Baureihe 01 in Neuenmarkt.

Neben Fahrten im Halbstundentakt über die Schiefe Ebene, die erste europäische Eisenbahnsteilstrecke, haben die Gäste Gelegenheit, an beiden Tagen eine große Lokparade und eine illuminierte Nachtparade auf dem Museumsgelände zu erleben.

Bestaunen Sie alle diese Lokomotiven in Aktion auch bei einer Wanderung über den neugestalteten acht Kilometer langen Lehrpfad entlang der Schiefen Ebene zwischen Neuenmarkt und Marktschorgast.

Erwartet werden die Lokomotiven:

- | | |
|------------------------|---|
| 01 066 aus Nördlingen | – Bayerisches Eisenbahnmuseum |
| 01 118 aus Frankfurt | – Historische Eisenbahn Frankfurt |
| 01 150 aus Heilbronn | – Stiftung Deutsche Eisenbahn |
| 01 180 aus Nördlingen | – Bayerisches Eisenbahnmuseum |
| 01 202 aus der Schweiz | – Verein Pacific 01 202 |
| 01 533 aus Ampflwang | – ÖGEG Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte |
| | – Pressnitztalbahn |
| 01 0509 aus Jöhstadt | – UEF Historischer Dampfschnellzug |
| 01 1066 aus Stuttgart | – STOOM Sticing Netherland (angefragt) |
| 01 1075 aus Rotterdam | |

Das Deutsche Dampflokomotiv Museum besuchen zusätzlich die Lokomotiven:

- | | |
|--------------------------|---|
| 57 2770 aus Ampflwang | – ÖGEG Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte |
| 64 491 aus Ebermannstadt | – Dampfbahn Fränkische Schweiz |

Informationen zu allen Veranstaltungen im Deutschen Dampflokomotiv Museum erhalten Sie unter Telefon: +49 (0) 92 27 57 00 oder www.dampflokuseum.de.

